GESCHÄFTSBERICHT

2014

Charles Vögele Switzerland

KEY FINANCIALS

Nach einem erfolgreichen Start in die Frühlingssaison 2014 entwickelten sich die Textilmärkte ab September negativ. Charles Vögele erreichte trotz des anspruchsvollen Marktumfelds sein Ziel, ein ausgeglichenes Betriebsergebnis (EBIT) zu erwirtschaften. Der Konzernverlust wurde weiter reduziert. Das Ziel, den Umsatzrückgang auf bestehender Fläche zu stoppen, hat das Unternehmen knapp verpasst.

–1.1%

Währungs- und flächenbereinigter Umsatzrückgang
Der Bruttoumsatz reduzierte sich im 2014 um –4.5% auf CHF 1076 Mio., währungs- und flächenbereinigt entspricht dies einem Rückgang von –1.1% (like-for-like). Damit verfehlte Charles Vögele nur knapp das Ziel, den Umsatzrückgang auf bestehender Fläche zu stoppen.

CHF 41 Mio.

Positives EBITDA
Dank einer gesteigerten Bruttogewinnmarge und grosser Kostendisziplin erreichte der Betriebsgewinn auf Stufe EBITDA CHF 41 Mio. (2013: CHF 30 Mio.).

CHF 2 Mio.

Ausgeglichenes Betriebsergebnis
Auf Stufe EBIT wurde das Ziel eines ausgeglichenen Betriebsergebnisses mit CHF 2 Mio. (2013: CHF –20 Mio.*) erreicht.

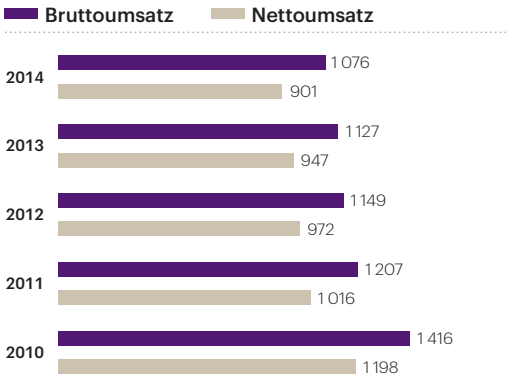
CHF –11 Mio.

Weiter reduzierter Konzernverlust
Der Konzernverlust konnte für das Geschäftsjahr 2014 nochmals auf CHF –11 Mio. (2013: CHF –30 Mio.*) reduziert werden.

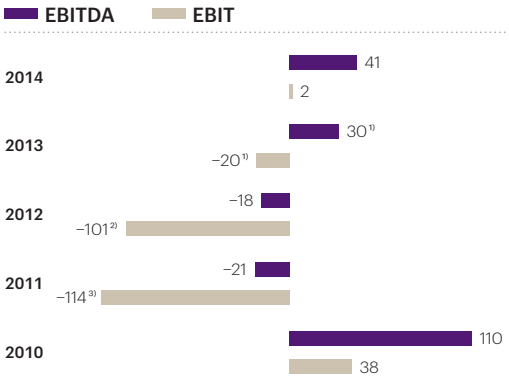
* Die Vorjahreszahlen wurden zwecks Vergleichbarkeit an Swiss GAAP FER angepasst (siehe Anmerkung 2.2 im Anhang der Konzernrechnung).

MEHRJAHRESÜBERSICHT

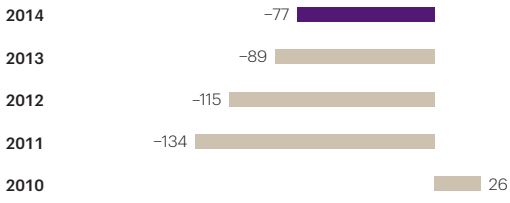
Brutto- und Nettoumsatz in CHF Mio.



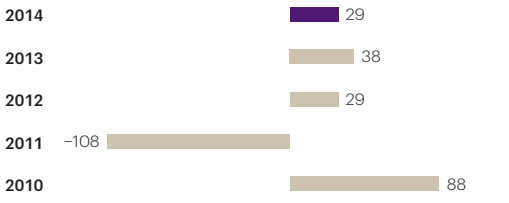
EBITDA und EBIT in CHF Mio.



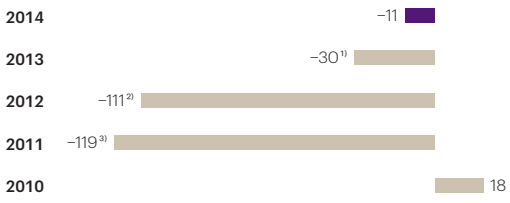
Nettoverschuldung in CHF Mio.
per 31. Dezember



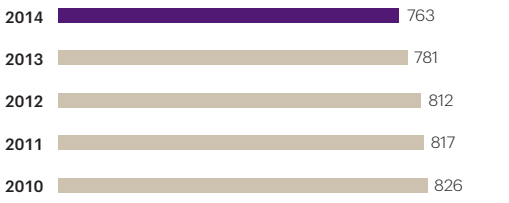
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit in CHF Mio.



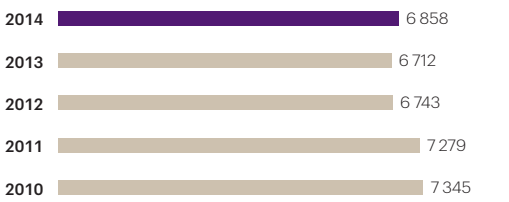
Konzernergebnis in CHF Mio.



Anzahl Filialen
per 31. Dezember



Anzahl Mitarbeitende (ohne Lehrlinge)
per 31. Dezember



[1] Die Vorjahreszahlen 2013 wurden zwecks Vergleichbarkeit an Swiss GAAP FER angepasst (siehe Anmerkung 2.2 im Anhang der Konzernrechnung).

[2] Inkl. Wertberichtigung von CHF 32 Mio.

[3] Inkl. Goodwill-Impairment von CHF 36 Mio.

KONZERNKENNZAHLEN

CHF Mio.	**2014**	2013[2]	Veränderung
Bruttoumsatz	1 076	1 127	(4.5%)
Veränderung währungsbereinigt	(4%)	(3%)	
Veränderung expansions- und währungsbereinigt	(1%)	(2%)	
Nettoumsatz	901	947	(4.8%)
Bruttogewinn	604	623	(3.0%)
Bruttogewinnmarge	67%	66%	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)	41	30	38.2%
EBITDA-Marge	5%	3%	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	2	(20)	
Konzernergebnis	(11)	(30)	(63.4%)
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	29	38	(23.7%)
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	(16)	(11)	45.5%
Free Cashflow	13	27	(51.9%)

	2014	2013	Veränderung
Anzahl Verkaufsstandorte per Ende Jahr	763	781	(2.3%)
Verkaufsfläche per Ende Jahr in m²	583 729	603 842	(3.3%)
Nettoumsatz pro durchschnittliche Verkaufsfläche in CHF	1 530	1 536	(0.4%)
Anzahl Mitarbeitende per Ende Jahr [1]	6 858	6 712	2.2%
Durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen auf Jahresbasis [1]	4 264	4 417	(3.5%)
Nettoumsatz pro durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen in CHF [1]	211 341	214 290	(1.4%)
Anzahl verkaufte Bekleidungsstücke in 1 000	47 597	49 166	(3.2%)
Durchschnittlicher Nettoumsatz pro Stück in CHF	18.9	18.3	3.3%
Sortimentsanteile in %:			
– Damen	56%	57%	
– Herren	35%	35%	
– Kinder	9%	8%	

CHF Mio.	**31.12.2014**	31.12.2013[2]	
Nettoverschuldung	77	89	(13.5%)
Eigenkapital	155	166	(6.6%)
Bilanzsumme	473	483	(2.1%)
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	33%	34%	

[1] Ohne Lehrlinge
[2] Die Vorjahreszahlen wurden zwecks Vergleichbarkeit an Swiss GAAP FER angepasst (siehe Anmerkung 2.2 im Anhang der Konzernrechnung).

INHALT

03 Aktionärsbrief

06 Leitbild

10 Sortimentsstrategie

14 Filial-Formatstrategie

18 Regionenbericht

- 20 Region Schweiz
- 21 Region Deutschland
- 22 Region Central & Eastern Europe (CEE)
- 23 Region Benelux

24 Corporate Social Responsibility

32 Corporate Governance

48 Vergütungsbericht

Finanzbericht

v. l. n. r. Hans Ziegler, Präsident des Verwaltungsrats, und Markus Voegeli, Chief Executive Officer

AKTIONÄRSBRIEF

FORTSCHRITTE IN ANSPRUCHSVOLLEM MARKTUMFELD

Nach einem ansprechenden Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2014, in dem Charles Vögele den negativen Umsatztrend auf bestehender Fläche stoppte, drehten die Märkte ab September und entwickelten sich im vierten Quartal rückläufig. In einem anhaltend intensiven Wettbewerb mit hohem Preisdruck erreichte Charles Vögele dank einer verbesserten Bruttogewinnmarge und einer hohen Kostendisziplin ihr Ziel, ein ausgeglichenes Betriebsergebnis (EBIT) zu erwirtschaften.

In der ersten Jahreshälfte 2014 unterstützten die milden Temperaturen den Abverkauf der Frühlingskollektion. Entsprechend entwickelten sich die Textilmärkte positiv. Das langanhaltende warme Wetter im Herbst wirkte sich hingegen negativ auf die Kauflust der Konsumenten aus. Ab September kehrten die Märkte und im Oktober und November lies die kalte Jahreszeit auf sich warten. Als Folge erlitten die Textilanbieter teilweise markante, wetterbedingte Verkaufseinbussen, die vom Weihnachtsgeschäft nur teilweise wettgemacht wurden.

Ausgeglichenes Betriebsergebnis (EBIT)
Der Bruttoumsatz der Charles Vögele Gruppe verminderte sich im Geschäftsjahr 2014 um 4.5% auf CHF 1076 Mio. (2013: CHF 1127 Mio.). Währungs- und flächenbereinigt (like-for-like) betrug der Rückgang –1.1%. Damit verfehlt das Unternehmen nur knapp sein Ziel, den Umsatzrückgang (like-for-like) auch für das Gesamtjahr zu stoppen. Sämtliche Verkaufsregionen litten unter dem hohen Wettbewerbsdruck und Umsatzeinbussen im September, Oktober und November. Sie machten die positive Entwicklung im ersten Halbjahr zunichte, in dem Charles Vögele den Umsatzrückgang auf bestehender Fläche stoppen konnte. Der Bruttogewinn nahm um 3% auf CHF 604 Mio. (2013: CHF 623 Mio.*) ab. Hingegen verbesserte sich die Bruttogewinnmarge dank verbesserten Abverkäufen von margenstärkeren Warengruppen und tieferen Abschriften. Dank der gesteigerten Bruttogewinnmarge und grosser Kostendisziplin erreichte der Betriebsgewinn auf Stufe EBITDA CHF 41 Mio. (2013: CHF 30 Mio.*). Das Ziel eines ausgeglichenen Betriebsergebnisses wurde mit CHF 2 Mio. (2013: CHF –20 Mio.*) erreicht. Der Konzernverlust konnte weiter auf CHF –11 Mio. (2013: CHF –30 Mio.*) reduziert werden. Der Free Cash Flow reduzierte sich aufgrund von erhöhten Investitionen im Rahmen der Filial-Formatstrategie von CHF 27 Mio. im Vorjahr auf CHF 14 Mio.

Trotz des leichten Umsatzrückgangs auf bestehender Fläche hatte die Gruppe im letzten Jahr wichtige Fortschritte erzielt und verringerte den Konzernverlust weiter. Verbesserungen wurden vor allem in den Kernthemen Sortimentsausrichtung, Warensteuerung und in der Umsetzung der Filial-Formatstrategie erreicht. Dies bleibt auch weiterhin der Hauptfokus der Unternehmensleitung.

* Die Vorjahreszahlen wurden zwecks Vergleichbarkeit an Swiss GAAP FER angepasst (siehe Anmerkung 2.2 im Anhang der Konzernrechnung).

Umsetzung geschärfte Kollektionsausrichtung
Mit der Frühlings-/Sommerkollektion 2015 wird die neue, geschärfte Sortimentsausrichtung erstmals vollständig auf der Fläche umgesetzt. Durch die Konzentration auf zwei Stilrichtungen – modern und classic – kann eine klarere Kundenführung sichergestellt werden und sollen sich Kundinnen und Kunden in der Filiale schneller und intuitiver angesprochen fühlen. Innerhalb der beiden Stilrichtungen wird der Trageanlass «casual», also eher sportlich, leger für den Alltag und «formal», also eher formell und elegant für den Anlass unterschieden.

«Die Gruppe hat im letzten Jahr wichtige Fortschritte erzielt und den Konzernverlust weiter verringert.»

Markus Voegeli, CEO/CFO

Filial-Formatstrategie verbessert Sortimentswahrnehmung
Zusätzlich hat die rasche und gezielte Umsetzung der neuen Filial-Formatstrategie von Charles Vögele oberste Priorität. Nachdem das Ziellayout der Filialen definiert wurde, gilt jetzt der Hauptfokus dem Rollout. Bis Ende 2015 sollen alle Filialen im Heimmarkt Schweiz nach dem neuen Layout umgestellt sein. Parallel dazu werden auch Filialen in den anderen Vertriebsorganisationen entsprechend umgebaut.

Mit einer deutlich verbesserten und übersichtlicheren Warenpräsentation wird damit auch der geschärften Kollektionsausrichtung Rechnung getragen. Zudem wirkt sich der modernisierte Auftritt des Unternehmens positiv auf die Marke Charles Vögele aus.

Verbesserungen in der Planungsmethodik
Parallel zu diesen Massnahmen wird intensiv an der Optimierung der Warensteuerung gearbeitet. Einerseits soll mit der Unterstützung einer neuen Systemlösung die Planungsmethodik verbessert, andererseits der Prozess für die Nachlieferungen beschleunigt werden. Um sicherzustellen, dass die Kollektion auf die Fläche abgestimmt und geplant ist, hat Charles Vögele im Lager in Freienbach SZ eine Simulation der Kollektionsdarstellung aufgebaut.

Verstärkter Fokus auf E-Commerce
Ein weiteres Fokusprojekt sind die Neukonzipierung und das Redesign des Charles Vögele Online-Shops. In der Nutzung der Plattform sieht das Management bisher unausgeschöpftes Potenzial. Der eShop ist das digitale Werbefenster und die bestbestückte Filiale von Charles Vögele. Er inspiriert, begeistert und berät die Kunden während 24 Stunden an sieben Tagen die Woche. Zudem stellt er das Herz der Omni-Channel-Strategie der Gruppe dar, da er Mehrwerte für digitale und stationäre Kunden schafft. Viele Kunden orientieren sich vorab im eShop und besuchen danach die Filiale. Der neue Online-Shop wird Mitte 2015 live gehen.

Ausblick 2015
Im laufenden Geschäftsjahr gilt es, den Turnaround voranzutreiben und insbesondere die Filial-Formatstrategie konsequent umzusetzen. 2015 setzt sich das Management zum Ziel, die Kernthemen Sortiment, Warensteuerung und Fläche noch besser aufeinander abzustimmen, um damit von den erreichten Fortschritten optimal profitieren zu können.

Der von der Schweizer Nationalbank Mitte Januar 2015 aufgegebene Mindestkurs des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro von 1.20 stellt für Charles Vögele eine zusätzliche Herausforderung dar.

Die Euroschwäche belastet vor allem die Umsätze sowie Bruttogewinnmargen im Euroraum und verstärkt den Druck auf die Preise in der Schweiz. Als Sofortmassnahmen hat das Unternehmen die Einkaufspreise mit Lieferanten nachverhandelt und zusätzliche Kosteneinsparungen defininiert. Diese Einsparungen werden aber nicht zu Lasten der Umsetzung der Formatstrategie, des Produkts oder des Servicelevels auf der Fläche gehen.

«Die Umsetzung der Filial-Formatstrategie ist ein zentrales Instrument, um zu Umsatzwachstum zurückzukehren.»

Hans Ziegler, Präsident des Verwaltungsrats

Aufgrund der verschärften Rahmenbedingungen erwartet Charles Vögele für das Geschäftsjahr 2015 ein positives operatives Ergebnis auf Stufe EBITDA.

«Der Euro ist uns Ansporn, unsere Turnaroundmassnahmen noch intensiver voranzutreiben.»

Markus Voegeli, CEO/CFO

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz für die Charles Vögele Gruppe. Unseren Geschäftspartnern und Aktionären danken wir für die Zusammenarbeit und Unterstützung.

Freundlich grüssen

Hans Ziegler
Präsident des
Verwaltungsrats

Markus Voegeli
CEO/CFO

Unser Leitbild

Markus Voegeli, CEO/CFO

Unsere Werte, die uns täglich leiten: ein familiärer Umgang, geprägt von Herzlichkeit und Professionalität. Unser gemeinsames Ziel: für unsere Kundinnen und Kunden das führende Schweizer Modeunternehmen zu sein. Unser Weg dorthin: Wir stellen den Kunden ins Zentrum. So bieten wir unseren Kundinnen und Kunden beste Qualität im mittleren Preissegment in 763 Verkaufsstellen in acht Ländern, davon 167 in der Schweiz. Bei uns findet die ganze Familie ein aktuelles und verlässliches Sortiment. Unsere Kundinnen und Kunden suchen praktische, zeitgemässe Bekleidung für jeden Anlass. Dank des sympathischen Services unserer Mitarbeitenden sind unsere Kunden gut beraten – und das spüren und schätzen sie.

Wir sind das führende Schweizer Modeunternehmen und bieten beste Qualität im mittleren Preissegment. Ein aktuelles, verlässliches Sortiment für die ganze Familie und ein sympathischer Service zeichnen uns aus.

Unsere Kundinnen und Kunden suchen praktische und aktuelle Bekleidung für jeden Anlass. Dabei legen sie Wert auf eine klare, zeitgemässen Ästhetik und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Familiär, aktuell, herzlich, engagiert, verlässlich und nah: Für diese Werte steht Charles Vögele.

Unsere Kernwerte

Bei Charles Vögele fühlen sich sowohl Mitarbeitende als auch Kunden einfach wohl. Ein familiärer Umgang, geprägt von Nähe und Herzlichkeit, ist uns wichtig. Das schätzen unsere Mitarbeitenden und spüren unsere Kundinnen und Kunden.

Nah

Wir sind nah an unseren Mitarbeitenden und kennen die Bedürfnisse unserer Kunden. Mit unserem dichten Filialnetz und dem Online-Shop sind wir für unsere Kundinnen und Kunden einfach erreichbar.

«Mit nah verbinde ich direkte und offene Kommunikation. Ich gehe auf die Menschen zu, suche den Kontakt und das persönliche Gespräch. Besonders wichtig ist es mir, nah an unseren Kunden zu sein. Deshalb entwickle ich mit meinem Team eine verständliche Bildsprache, die unsere Kunden direkt und intuitiv anspricht.»

Patrizia Vetter
Head of Art Buying

Engagiert

Das Engagement jedes einzelnen Mitarbeitenden bildet die Grundlage unseres Erfolgs. Wir wollen stets das Beste erreichen und setzen uns mit grosser Leidenschaft dafür ein, dass unsere Kundinnen und Kunden Einkaufen als besonderes Erlebnis erfahren.

«Engagiert sein heisst für mich, mit Herz und Seele bei der Arbeit zu sein und für das Unternehmen einzutreten: mitdenken, Ideen einbringen und Lösungen erarbeiten. Engagement wird bei Charles Vögele tagtäglich gelebt: sei es in den Filialen, in der Zentrale oder der Geschäftsleitung. Wir alle arbeiten mit Herzblut und bringen das Unternehmen gemeinsam nach vorne.»

Marlies Frank
Manager Communication
Visual Merchandising

Herzlich

Unser Führungsverhalten und der Umgang miteinander sind geprägt von Herzlichkeit und Professionalität. Dank der familiären Atmosphäre und einer herzlichen Beratung fühlen sich unsere Kundinnen und Kunden wohl.

«Herzlich bedeutet für mich, die Kundinnen und Kunden in der Filiale freundlich zu empfangen und ehrlich zu beraten. Wenn sich die Kunden bei uns rundum wohlfühlen, haben wir unsere Arbeit gut gemacht. Auch im Team gehen wir herzlich miteinander um. Wertschätzung und die faire Behandlung aller Mitarbeitenden sind dabei selbstverständlich. Offenheit und Ehrlichkeit sind die Basis für tolle, motivierte Teams.»

Gaetano Specchio
Store Manager Volketswil

Verlässlich

Charles Vögele ist ein verlässlicher Arbeitgeber, der seine Mitarbeitenden fordert und fördert. Unsere Kundinnen und Kunden können auf eine kompetente Beratung sowie auf ein zuverlässiges Sortiment in puncto Stil, Passform und Preis-Leistung zählen. Unsere Kundinnen und Kunden wissen, dass sie bei Charles Vögele gut eingekleidet werden und immer den richtigen Preis bezahlen.

«Mit verlässlich verbinde ich Teamgeist und Vertrauen. Wie bei einem Mannschaftssport müssen sich alle Teammitglieder aufeinander verlassen können, um erfolgreich zu sein. Die Kollegen aus anderen Bereichen verlassen sich auf mein Team und unsere Fachkompetenz. Verlässlichkeit, Teamgeist und Vertrauen sind meiner Meinung nach die grössten Stärken der Menschen bei Charles Vögele.»

Murat Terzioglu
Head of Technical Department Sourcing

Aktuell

Charles Vögele steht für aktuelle Mode und eine klar auf unsere Kundinnen und Kunden ausgerichtete Kollektion. Mit immer neuen Sortimentsschwerpunkten und einer ansprechenden Warenpräsentation vermitteln wir Kompetenz.

«Aktuell heisst für mich, zeitgemäss zu sein. Ich interessiere mich dafür, was Menschen heute beschäftigt und was sie morgen beschäftigen wird; wo sie Ferien machen werden und wie ihr Kaufverhalten aussehen wird. Mit meinem Team verfolge ich die relevanten Modetrends und übersetze sie als Kollektions- und Farbkonzepte, damit unsere Ware zeitgemäss ist und unsere Kunden anspricht.»

Danielle Gruemer
Vice President Style & Design

Unsere Sortimentsstrategie

Beatrice Grünwald, Chief Purchasing Officer (CPO)

Das Produkt steht bei uns im Mittelpunkt. Die Kollektionen sind auf den Lebensstil und die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden ausgerichtet. Das bedeutet: praktische und aktuelle Bekleidung für jeden Anlass, gepaart mit einer klaren, zeitgemässen Ästhetik. In den letzten Monaten haben wir intensiv an der Schärfung unserer Kollektionsausrichtung gearbeitet, damit sich unsere Kunden noch einfacher orientieren und ihren persönlichen Stil auswählen können. Mit der aktuellen Frühlings-/Sommerkollektion haben wir die geschärfte Sortimentsstrategie vollständig umgesetzt. Unsere Kollektion ist in zwei Stilrichtungen unterteilt: Modern und Classic. Innerhalb dieser Stilrichtungen unterscheiden wir den Trageanlass Casual, der locker und unkompliziert daherkommt, und den Trageanlass Formal, der elegante Mode für besondere Anlässe umfasst.

Classic Formal

Komfortabler, aber formeller Look mit hohem Tragekomfort. Gepflegte Stoffe und Materialien lassen die Kleider zeitlos erscheinen. Die einzelnen Artikel lassen sich gut miteinander kombinieren.

Classic Casual

Klassischer, zeitloser Stil. Die Kleider sind besonders alltagstauglich und angenehm zu tragen.

Modern Formal

Eleganter Stil mit neuen Stoffen in aktuellen Farben mit modischen Details und trendigen Drucken.

Modern Casual

Zeitgemässer Look, der aktuelle Trends widerspiegelt.

Schwarz-weiss-Outfits liegen auch in dieser Saison im Trend. Das schwarz-weisse Blumenkleid im monochromen Farbspiel macht sich im Büro ebenso gut wie in der Freizeit.

Denims sind die Sommerstars 2015 und lassen sich mit fast allem kombinieren: Zusammen mit einer bedruckten Bluse im floralen Stil oder einem Hemd im Jeans-Look ist man in der Freizeit perfekt gekleidet.

Weisse Jeans sind der Inbegriff für Sommerfrische. Kombiniert mit maritimen Streifen ist das Outfit ein echter Klassiker.

Unsere Filial-Formatstrategie

Matthias Wunderlin, Chief Sales Officer (CSO)

Die Filiale ist die Bühne für unser Sortiment. Auf dieser Bühne inspirieren wir unsere Kundinnen und Kunden durch eine attraktive Warenpräsentation und geben ihnen Orientierung. Mit dem neuen Formatkonzept für unsere Filialen präsentieren wir rund 20% weniger Ware auf der Fläche. Dadurch finden sich die Kunden schneller zurecht. Um unser Angebot noch besser zu strukturieren, setzen wir mobile Raumtrenner und Rückwandgestaltungen ein. Damit gliedern wir die Verkaufsfläche in verschiedene Bereiche. So fühlen sich die unterschiedlichen Kundengruppen intuitiv angesprochen. Dieses neue Konzept haben wir über mehrere Monate in Pilot-Filialen in der Schweiz und anderen europäischen Märkten getestet. Die Erfahrungen sind sehr positiv: Dank der neuen Filial-Formatstrategie kommt unser Sortiment noch besser zur Geltung; und obwohl wir weniger Ware auf der Fläche anbieten, konnten wir den Umsatz steigern. Nun gilt es, das Konzept in allen unseren Verkaufsstellen umzusetzen mit Fokus auf den Rollout im Heimmarkt Schweiz.

Mobile Raumtrenner teilen die Verkaufsfläche in verschiedene Bereiche: Dadurch wird die Fläche besser strukturiert und übersichtlicher.

Tragebeispiele inspirieren und erleichtern den Kundinnen und Kunden die Orientierung in der Filiale: So wissen sie mit einem Blick, in welchem Verkaufsbereich die jeweiligen Kleidungsstücke zu finden sind.

Die Mode steht im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit: Auf einem Stufentisch werden saisonale Neuheiten oder strategisch wichtige Artikel präsentiert.

20% weniger Ware auf der Verkaufsfläche und grossflächige Rückwandgestaltungen bieten zusätzliche Orientierung.

Die neuen Ladenbau- und visuellen Merchandising-Elemente bringen das Sortiment noch besser zur Geltung.

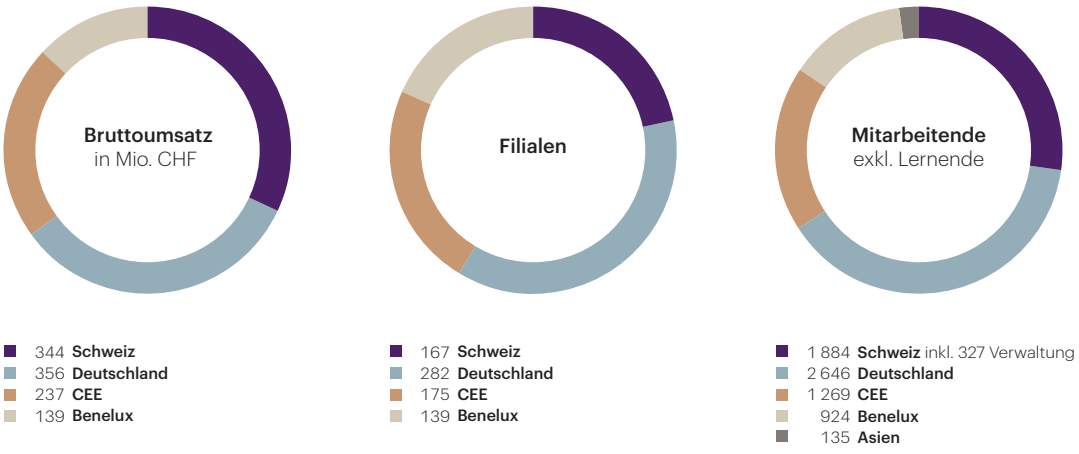
Die Verkaufsfläche ist in verschiedene Abteilungen gegliedert; so finden sich die Kundinnen und Kunden intuitiv in den Filialen zurecht.

CHARLES VÖGELE

ÜBERSICHT DER REGIONEN

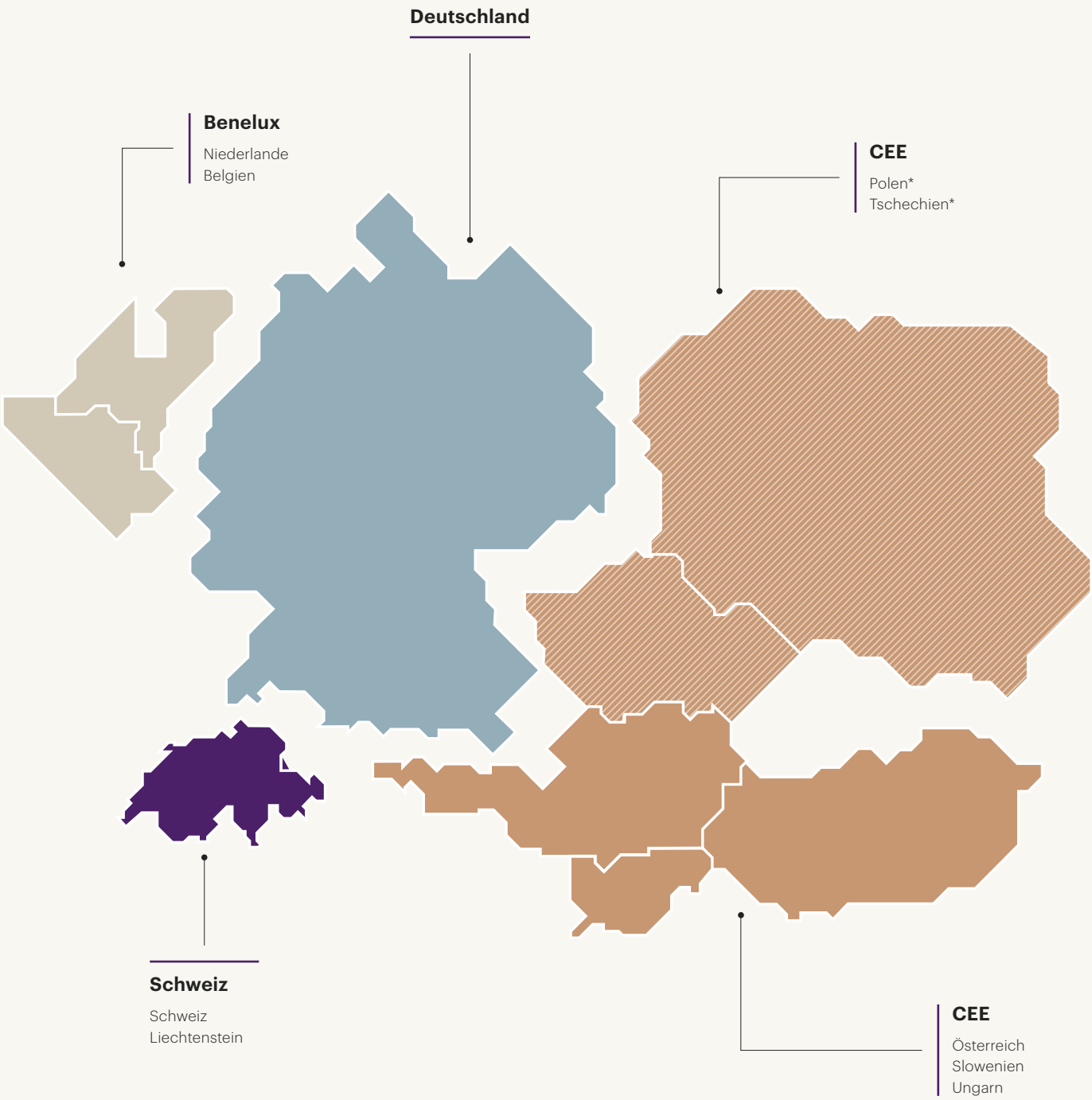
Charles Vögele ist der führende Schweizer Modeanbieter mit der besten Qualität im mittleren Preissegment. Ein aktuelles, verlässliches Sortiment und ein sympathischer Service zeichnen das Unternehmen aus.

Charles Vögele Gruppe



2014 sah sich Charles Vögele mit einem anspruchsvollen Marktumfeld konfrontiert. Die Märkte in allen vier Verkaufsregionen Schweiz, Deutschland, Central East Europe (CEE) und Benelux entwickelten sich primär als Folge des verregneten Sommers und des lang andauernden milden Herbsts rückläufig.

Charles Vögele erwirtschaftete 2014 mit rund 6860 Mitarbeitenden einen Bruttoumsatz von CHF 1.08 Mrd. In allen vier Verkaufsregionen musste Charles Vögele einen Umsatzrückgang hinnehmen. Hingegen gelang es der Gruppe, in den Regionen Deutschland und CEE besser als der Markt abzuschneiden.



Die Gruppe umfasste per 31. Dezember 2014 763 Verkaufsniederlassungen (Vorjahr 781) in vier Regionen bzw. acht Ländern. 2014 schloss Charles Vögele den operativen Rückzug aus den Märkten Polen und Tschechien ab.

* Rückzug aus den Märkten Polen und Tschechien per Juli 2014 abgeschlossen.

REGION SCHWEIZ

Charles Vögele baute im Heimmarkt Schweiz das Vertrauen der Konsumenten in die Marke und das Produkt weiter auf. Nach einem vielversprechenden Jahresbeginn hemmten der verregnete Sommer und der milde Herbst die Abverkäufe.

Auch 2014 entwickelte sich der Schweizer Bekleidungsmarkt rückläufig und verzeichnete einen Umsatzrückgang von –1.2%. Nach einem verhaltenen Start in das neue Jahr verlief die Frühjahrssaison vielversprechend. Das erste Quartal fiel positiv aus. Der verregnete Sommer und der sehr milde Herbst führten jedoch zu Umsatzrückgängen. Auch die Konsumentenstimmung verschlechterte sich im vierten Quartal als Folge der grösseren Unsicherheit im Arbeitsmarkt und drückte zusätzlich auf Frequenz und Umsatz.

Geschäftsentwicklung

Der Bruttoumsatz von Charles Vögele in der Schweiz ging 2014 um –3.2% zurück, flächenbereinigt um –3.0%. Trotz des Umsatzrückgangs steigerte Charles Vögele bei hohem Preisdruck die Umsatzrendite dank Verschiebungen zugunsten höhermargigen Produktgruppen. 2014 gelang es dem Unternehmen, das Vertrauen der Konsumenten in die Marke und das Produkt zu festigen. Charles Vögele wird in der Schweiz wieder verstärkt als attraktiver Anbieter mit einem ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis wahrgenommen.

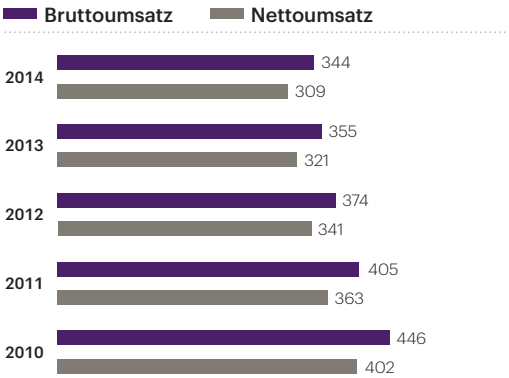
Entwicklung Filialportfolio

Per Ende 2014 betrug die Anzahl Standorte von Charles Vögele in der Schweiz 167 gegenüber 168 im Vorjahr. Warenpräsentation, Sortimentsablauf und einzelne Elemente im Ladenbau wurden in zwei Pilotfilialen in der Schweiz überarbeitet und zu einem stimmigen Gesamtkonzept entwickelt. Darüber hinaus wurde das Filialnetz weiter optimiert und bereits 13 Filialen gemäss der neuen Filial-Formatstrategie umgebaut.

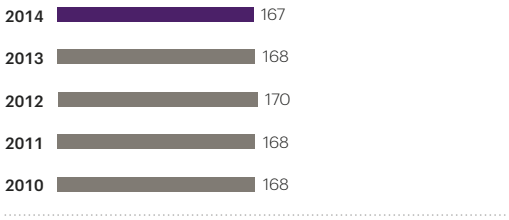
Entwicklung Mitarbeitende

Charles Vögele beschäftigte 2014 in der Verkaufsorganisation Schweiz 1557 Mitarbeitende (Vorjahr 1541). Umgerechnet auf Vollzeitäquivalente (FTE) stieg die Zahl der Beschäftigten von 963 auf 1002. 2014 waren 87 Lernende bei Charles Vögele in Ausbildung (Vorjahr 107).

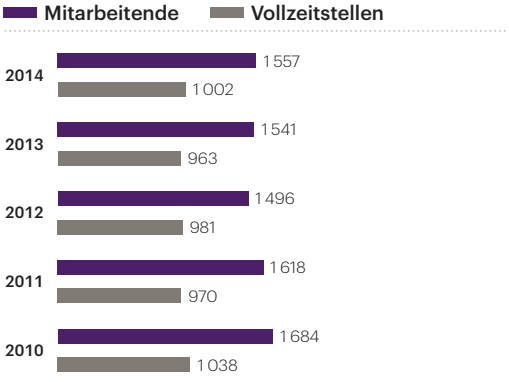
Brutto- und Nettoumsatz
in CHF Mio.



Filialen



Mitarbeitende und Vollzeitstellen
ohne Lernende



REGION DEUTSCHLAND

Charles Vögele Deutschland entwickelte sich 2014 über dem Marktschnitt. Dennoch entwickelten sich nach einem starken ersten Halbjahr die Umsätze für das Gesamtjahr rückläufig.

Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahresdurchschnitt 2014 insgesamt als stabil erwiesen: Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag um 1.5% über dem Vorjahr und damit über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre von 1.2%. Von dieser guten Konsumstimmung konnte der Textileinzelhandel in Deutschland nicht profitieren. Zum dritten Mal in Folge sanken die Umsätze. Nach einem Minus von 2% in den beiden Vorjahren betrug der Rückgang 2014 –2.4%.

Geschäftsentwicklung

Nach einem positiven ersten Halbjahr beeinträchtigte das spätsommerliche Wetter im Herbst Frequenz und Umsatzentwicklung von Charles Vögele in Deutschland negativ. Der Bruttoumsatz von Charles Vögele sank 2014 um –2%, währungs- und flächenbereinigt (like-for-like) um –0.4%. Damit behauptete sich Charles Vögele Deutschland im rückläufigen Marktumfeld und entwickelte sich besser als der Branchenschnitt.

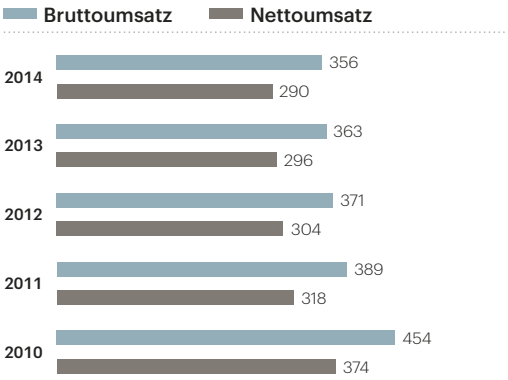
Entwicklung Filialportfolio

Die Anzahl Filialen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1 Laden auf 282 Standorte. 2014 wurden 8 Filialen neu eröffnet und 7 Filialen geschlossen. Die Schliessungen beinhalten 5 vorzeitige Mietvertragsbeendigungen. 14 Filialen wurden renoviert. Davon wurden 9 nach der neuen Filial-Formatstrategie umgebaut.

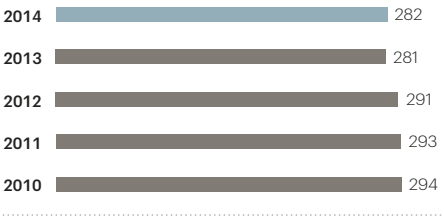
Entwicklung Mitarbeitende

Die Zahl der Mitarbeitenden stieg 2014 von 2336 auf 2646 an. Umgerechnet in Vollzeitäquivalente (FTE) reduzierte sich die Zahl der Angestellten um 13 Personen auf 1311 (Vorjahr 1324). 2014 beschäftigte Charles Vögele Deutschland 261 Auszubildende (Vorjahr 249).

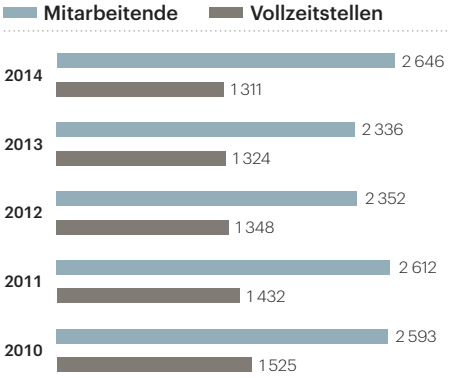
Brutto- und Nettoumsatz
in CHF Mio.



Filialen



Mitarbeitende und Vollzeitstellen
ohne Lernende



REGION CENTRAL & EASTERN EUROPE (CEE)

Die Region CEE (Österreich, Slowenien, Ungarn) entwickelte sich flächenbereinigt über dem Marktschnitt. Operativ schloss Charles Vögele den Rückzug aus den Märkten Polen und Tschechien ab.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen präsentierten sich 2014 in Österreich, Slowenien und Ungarn wie bereits in den vergangenen Jahren als anspruchsvoll. Entsprechend zeigte sich die Konsumentenstimmung verhalten. In Österreich und Ungarn verbesserte sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) leicht, in Slowenien entwickelte es sich das dritte Jahr in Folge rückläufig.

Geschäftsentwicklung

Der Bruttoumsatz in der Region CEE sank 2014 um –9%. Der Rückgang ist insbesondere auf den Rückzug aus Polen und Tschechien zurückzuführen. Währungs- und Flächenbereinigt stieg der Umsatz in der Region CEE um 0.5% an.

In Österreich verminderte sich der Bruttoumsatz währungs- und flächenbereinigt um –0.9%. In den ersten acht Monaten lag das dieser über dem Vorjahr. Danach litt die Umsatzentwicklung unter dem milden Herbstwetter. In Ungarn übertraf Charles Vögele mit einem Umsatzplus von 9.7% währungs- und flächenbereinigt die Marktentwicklung erneut deutlich. Auch Slowenien leistete mit einem leichten Umsatzplus von 0.6% (like-for-like) einen Beiträge zur positiven Entwicklung in der Region.

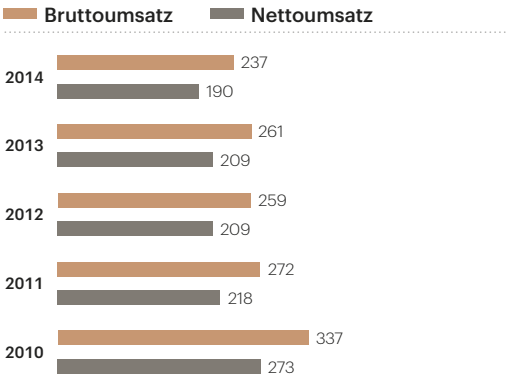
Entwicklung Filialportfolio

Charles Vögele führte 2014 die Optimierung des Filialportfolios konsequent fort. Nach dem Rückzug aus Polen und Tschechien verfügt die Region noch über 175 Verkaufsstandorte.

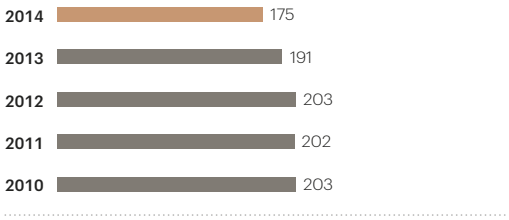
Entwicklung Mitarbeitende

Charles Vögele beschäftigte 2014 in der Region CEE durchschnittlich 943 Mitarbeitende auf Vollzeitbasis (Vorjahr 1055). Die Abnahme steht hauptsächlich in Zusammenhang mit dem Rückzug aus Polen und Tschechien. In Österreich waren 29 Lernende (Vorjahr 32) beschäftigt.

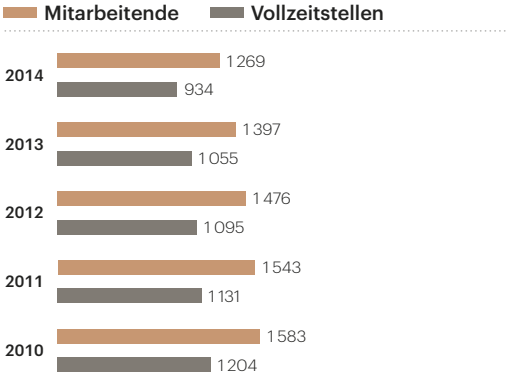
Brutto- und Nettoumsatz
in CHF Mio.



Filialen



Mitarbeitende und Vollzeitstellen
ohne Lernende



REGION BENELUX

Die Region Benelux (Niederlande und Belgien) startete positiv in das Jahr, musste jedoch in der zweiten Jahreshälfte Umsatzeinbussen verkraften. Die Bereinigung des Filialportfolios wurde abgeschlossen.

In den Niederlanden entwickelte sich der Textilfachhandel 2014 aufgrund des angespannten Konsumentenvertrauens, der eingeschränkten Kaufkraft sowie des ungünstigen Wettereinflusses um –1.5% rückläufig. In Belgien wuchs der Markt leicht um 1.1%, hingegen trüben angekündigte, höhere Staatsabgaben die Aussichten. Beide Märkte starteten positiv in das Jahr. Schwierige Rahmenbedingen hemmten in der zweiten Jahreshälfte die Abverkäufe.

Geschäftsentwicklung

Die Region Benelux verzeichnete 2014 einen Rückgang des Bruttoumsatzes von –5.9% gegenüber dem Vorjahr. Währungs- und flächenbereingt verzeichnete die Vertriebsregion einen Umsatzrückgang von –1.0%. In den Niederlanden betrug der Rückgang –6.9%, währungs- und flächenbereinigt noch –0.4% und in Belgien –3.9%, währungs- und flächenbereinigt –2.3%.

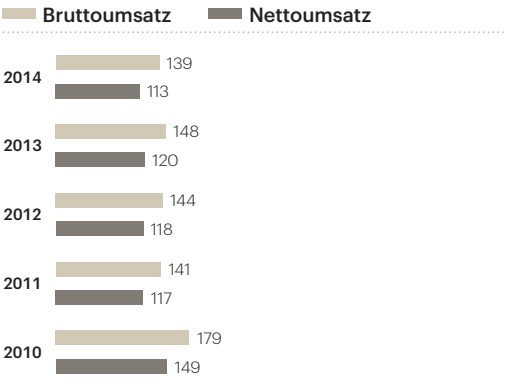
Entwicklung Filialportfolio

2014 verringerten sich die Filialstandorte in der Region Benelux auf 139 (Vorjahr 141). 7 Schliessungen standen 5 Neueröffnungen, darunter 4 Outlet-Filialen, gegenüber. In der Berichtsperiode renovierte Charles Vögele 18 Filialen und bezog in Belgien die neue Niederlassung in Merksem.

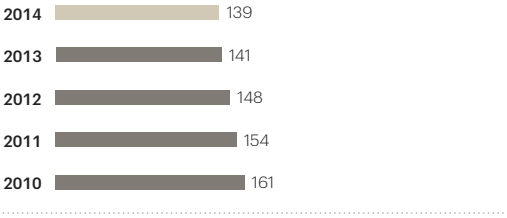
Entwicklung Mitarbeitende

Charles Vögele beschäftigte 2014 in der Region Benelux 924 Mitarbeitende (Vorjahr 982), auf Vollzeitbasis entspricht dies durchschnittlich 599 (Vorjahr 635). Der Rückgang ist vor allem auf die fortgesetzte Optimierung des Filialnetzes zurückzuführen.

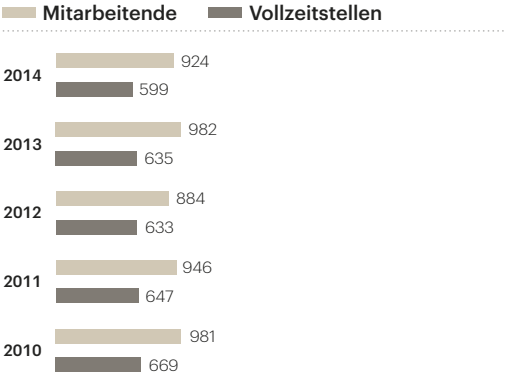
Brutto- und Nettoumsatz
in CHF Mio.



Filialen



Mitarbeitende und Vollzeitstellen
ohne Lernende



CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

WIRTSCHAFT, UMWELT UND GESELLSCHAFT

1 UNSERE KUNDEN UND PRODUKTE

- Mitgliedschaft «Fur Free Retailer»-Programm
- Ausbau Bio Cotton
- Qualitäts- und Produktsicherheit

ERFOLGE 2014

- Weitere Stärkung im Bereich Produktintegrität durch Straffung der Organisation

ZIELE 2015

- Erfolgreiche Einführung der Bio-Cotton-Produkte

2 UNSERE LIEFERANTEN

- Umwelt- und Sozialstandards
- Neue BSCI-Richtlinien und Training von Auditoren und Fabrikmanagement
- Weiteres Vorgehen im Accord on Fire and Building Safety in Bangladesh

ERFOLGE 2014

- Lieferanten-Scorecard aufgebaut und eingeführt

ZIELE 2015

- Regelmässige Durchführung von BSCI Audits
- Aufbau Beschaffungsbüro Türkei
- Implementierung des neuen BSCI Code of Conduct
- Sanierungsmassnahmen bei Accord on Fire and Building Safety in Bangladesh festgelegt

3 UNSERE MITARBEITENDEN

- Employer Branding
- Führungsentwicklung
- Personalentwicklung
- Salär- und Jobgrading-System

ERFOLGE 2014

- Stärkung der Führung durch gezielte Ausbildung auf allen Stufen
- Führungsnachwuchsprogramme in allen Ländern
- Durchführung einer umfassenden Mitarbeiterbefragung und Definition von Massnahmen
- Definition von Werten und Führungsgrundsätzen
- Entwicklung eines Personalentwicklungskonzepts

ZIELE 2015

- Definition der Arbeitgebermarke und Stärkung des Images auf dem Arbeitsmarkt
- Ausrollen der Führungsausbildung in allen Ländern
- Entwicklungsangebote ausbauen
- Einführung eines Jobgrading-Systems in allen Ländern
- Verankerung der Werte und Führungsgrundsätze in der Unternehmung

Verständnis unternehmerischer Verantwortung bei Charles Vögele

Charles Vögele hat unter Berücksichtigung der wichtigsten Anspruchsgruppen fünf Themenfelder definiert, die direkt auf den nachhaltigen Unternehmenserfolg einwirken. Nach diesen Themen ist der nachfolgende Bericht gegliedert.

4 UNSER ENGAGEMENT

- Finanzielle Unterstützung für die medizinischen Zentren in Osh und Bishkek im Rahmen des Engagements für die Stiftung Zuversicht für Kinder

ERFOLGE 2014

- Eröffnung des zweiten medizinischen Zentrums in Osh

ZIELE 2015

- Ausbildung von Zahnärzten und Zahntechnikern
- Besuch des europäischen Ärzteteams in Bishkek und Osh
- Ausbau und Einrichtung der kieferorthopädischen Abteilung in Osh

5 UMWELT UND KLIMASCHUTZ

- Umweltgrundsätze und nachhaltiger Betrieb
- Recycling von Textilien

ERFOLGE 2014

- Gruppenweite CO_2-Einsparnisse von 14 500 Tonnen dank erneuerbarer Energiequellen
- Mitglied der Energieagentur der Wirtschaft (EnAW)

ZIELE 2015

- Weiterer Ausbau des Energiemonitorings
- Intelligente Steuerungen zur Reduzierung des Verbrauchs bei Beleuchtung, Lüftung, Heizung und Kühlung

Endkontrolle Kleidungsstücke

Materialfehler

Verarbeitungsfehler

Masshaltigkeit

Farbabweichungen

Fehler durch Waschen oder Finishing

Korrekte Grössenauszeichnung

Korrekte Anbringung der Etiketten

Schadstoffe, diese beinhalten:

- Formaldehyd
- Schwermetalle: Cd (Cadmium), Cr VI (Chrom VI) und Ni (Nickel)
- Pestizide (bei Baumwolle)
- Phenole (chloriert): PCP (Pentachlorphenol), TeCP (2, 3, 5, 6-Tetrachlorphenol) und Dimethylfumarate (DMF)
- PVC-Weichmacher (Phthalate): DINP und DNOP, sowie DEHP, DIDP, BBP und DBP
- Farbmittel: Abspaltbare Arylamine; allergisierende Farbmittel und chlororganische Carrier

1 Unsere Kunden und Produkte

Sicherheit und Gesundheit stehen bei Charles Vögele an oberster Stelle. Das Unternehmen setzt alles daran, Hautirritationen oder andere Gesundheitsrisiken durch Produkte zu vermeiden – sowohl aufgrund eingesetzter Farb- und Hilfsstoffe als auch durch Fasern oder Nähte. Charles Vögele verpflichtet deshalb die Lieferanten zur Einhaltung von Richtlinien bezüglich Herstellungsmethoden und verwendeter Hilfsstoffe sowie der lokalen Umweltschutzbestimmungen. Charles Vögele verzichtet zudem auf die Verwendung von Sandstrahltechnik bei der Bearbeitung von Denim sowie auf den Verkauf von Waren mit Tierfellen. Überdies werden keine Daunen aus Lebendrupfung verwendet.

Mitgliedschaft «Fur Free Retailers»

Charles Vögele verzichtet bereits seit mehreren Jahren auf den Einsatz von Echtpelz im Sortiment. Seit Februar 2015 ist das Unternehmen ein offizielles Mitglied des «Fur Free Retailer»-Programms.

Das «Fur Free Retailer»-Programm ist eine internationale Initiative, die Verbrauchern hilft, garantiert pelzfreie Mode zu finden. Das Programm kennzeichnet Einzelhändler, die sich schriftlich zu einem Pelzverzicht in ihrem Sortiment verpflichtet haben. Auch die Fur Free Alliance (FFA) – eine internationale Koalition von führenden Tier- und Umweltschutzverbänden – unterstützt das weltweite «Fur Free Retailer»-Programm.

Weitere Informationen zum «Fur Free Retailer»-Programm: www.furfreeretailer.com (Englisch)

Ausbau Bio Cotton Produkte

Für die Frühlings-/Sommerkollektion 2015 wird das Angebot an Bio-Cotton-Produkten in der Kinderkollektion ausgebaut.

Der Baumwollanteil dieser Artikel besteht aus mindestens 85 % ökologisch angebauter Baumwolle und ist nach dem OCS Blended oder OCS 100 Standard zertifiziert. Der naturnahe Anbau trägt wesentlich zur Schonung von Mensch und Umwelt bei. Dies ist aber nicht nur ökologisch von Vorteil, denn die besondere Qualität widerspiegelt sich auch im hohen Tragekomfort.

Charles Vögele hält die Normen der Europäischen Gemeinschaft für Kinderkleidung sowie für Damen- und Herrenmode strikt ein. Sämtliche Ware wird bereits im Herstellungsland einer Inline- und Finalinspektion sowie in Deutschland, Österreich und der Schweiz einer strengen Wareneingangskontrolle unterzogen.

Alle gefertigten Kleidungsstücke sind in der Endkontrolle vom Lieferanten einer intensiven Kontrolle zu unterziehen (siehe Auflistung links).

Weltweit nominiertes Testlabor ist seit 2013 der TÜV SÜD, um die Einhaltung der Qualitätsstandards gruppenweit zu sichern. Mit der regelmässigen Entnahme von zusätzlichen Stichproben und deren Analyse in unabhängigen, europäischen Labors unternimmt Charles Vögele zusätzliche Anstrengungen, um sicherzustellen, dass alle Vorgaben eingehalten werden und die Produktsicherheit für die Kunden jederzeit gewährleistet ist.

Bevor die Ware einer Endkontrolle unterzogen wird, muss ein Labortest von jedem Modell und jeder Farbe vorgelegt werden. Damit kann Charles Vögele garantieren, dass keine der vorgenannten Schadstoffe verwendet wurden.

2 Lieferantenmanagement

Die Charles Vögele Gruppe bezieht sämtliche Kleider von externen Lieferanten. Der Grossteil der Ware wird direkt bei den Herstellern in Asien und Europa in Auftrag gegeben und als Eigenmarke von Charles Vögele angeboten. Dies stellt das Unternehmen vor besondere Herausforderungen. Charles Vögele engagiert sich dafür, dass jedes Produkt, ungeachtet, wo es produziert wird, hohe Standards hinsichtlich Qualität, Ethik und Umwelt erfüllt. Besondere Priorität kommt der Einhaltung sozialethischer Prinzipien in der Zusammenarbeit mit den Lieferanten zu. Wichtiger Bestandteil des Lieferantenmanagement ist die Zusammenarbeit mit BSCI.

Produktionsländer

Die Herstellung der Waren erfolgt im Rahmen der vertikal organisierten, globalen Beschaffungsstrategie von Charles Vögele. Während die Erstellung der Kollektionen, der Einkauf und die Logistik am Hauptsitz in Pfäffikon (Schweiz) zentralisiert erfolgen, sind die komplexen Beschaffungsstrukturen global aufgestellt. Rund 92% der Ware stammen aus asiatischen Ländern. Daher sind in Asien eigene Beschaffungsbüros mit Mitarbeitenden in Hongkong, China, Bangladesch und Indien eingerichtet. In Europa produziert Charles Vögele in der Türkei mit dem Ziel ein Beschaffungsbüro aufzubauen. Die Büros bilden die lokalen Schnittstellen zu den Produzenten. Sie sollen Transparenz über die Lieferanten und deren Produktionsstrukturen herstellen und die Abläufe im Beschaffungsprozess verbessern. Darüber hinaus wird mit den Beschaffungsbüros an einer stetigen Verbesserung der Warenqualität gearbeitet.

Mitglied von BSCI und SAI

2004 war Charles Vögele Gründungsmitglied der Business Social Compliance Initiative (BSCI), um sich noch stärker für eine verbesserte Einhaltung der Sozial- und Umweltvorschriften (zum Beispiel Vereinigungsfreiheit, Diskriminierungsverbot, Entlöhnung, Arbeitszeiten) in der globalen Lieferkette zu engagieren. Der einheitliche BSCI-Verhaltenskodex ist heute fester Bestandteil sämtlicher Lieferantenverträge von Charles Vögele. Dieser basiert auf zahlreichen Abkommen, etwa den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), dem UN Global Compact oder den OECD-Richtlinien.

BSCI-Prozess bei Charles Vögele

Als BSCI-Mitglied ist Charles Vögele verpflichtet, das BSCI-System zu implementieren bzw. regelmässige

BSCI-Grundsätze

Unser Unternehmen verpflichtet sich, die im BSCI-Verhaltenskodex nachstehend aufgeführten Arbeitsprinzipien zu beachten. Ab Mai 2015 wird der neue BSCI Code of Conduct eingeführt, der auf den Prof.-John-Ruggie-Prinzipien basiert.

Das Recht der Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen

Unser Unternehmen achtet das Recht der Arbeitnehmer, Gewerkschaften oder andere Formen von Arbeitnehmervereinigungen zu bilden und Kollektivverhandlungen zu führen.

Angemessene Vergütung

Unser Unternehmen achtet das Recht der Arbeitnehmer auf eine angemessene Vergütung.

Arbeitsschutz

Unser Unternehmen gewährleistet ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld, indem es Risiken bewertet und alle erforderlichen Massnahmen ergreift, um diese Risiken zu beseitigen oder zu mindern.

Besonderer Schutz für Jugendliche Arbeitnehmer

Unser Unternehmen gewährt allen Arbeitnehmern, die noch nicht erwachsen sind, besonderen Schutz.

Keine Zwangsarbeit

Unser Unternehmen ist in keiner Form an Knechtschaft, Menschenhandel oder unfreiwilliger Arbeit beteiligt.

Ethisches Wirtschaften

Unser Unternehmen duldet keinerlei Korruption, Erpressung, Veruntreuung oder Bestechung.

Keine Diskriminierung

Unser Unternehmen bietet Chancengleichheit und diskriminiert keine Arbeitnehmer.

Zumutbare Arbeitszeiten

Unser Unternehmen hält sich an das Gesetz hinsichtlich der Arbeitszeiten.

Keine Kinderarbeit

Unser Unternehmen stellt keine Arbeitnehmer unter dem gesetzlichen Mindestalter ein.

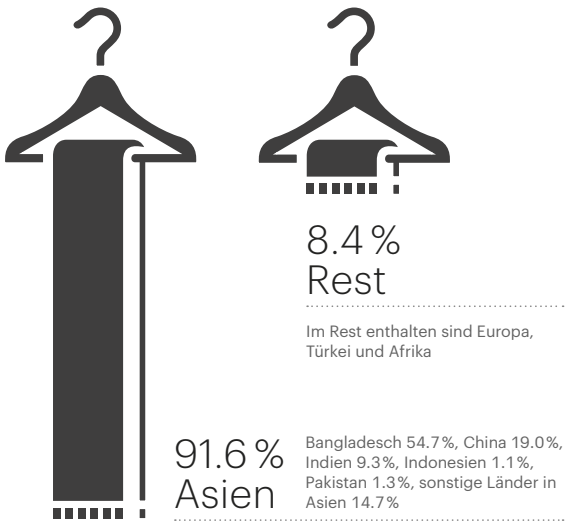
Keine prekäre Beschäftigung

Unser Unternehmen ergreift die erforderlichen Massnahmen zur Vermeidung von Umweltschäden.

Umweltschutz

Unser Unternehmen stellt Arbeitnehmer auf der Grundlage dokumentierter Beschäftigungsverhältnisse in Übereinstimmung mit dem Gesetz ein.

Warenherstellung 2014



Auditierungen der eigenen Lieferanten zu veranlassen und deren Leistungen voranzutreiben. Für alle Lieferanten der Charles Vögele Gruppe bilden der BSCI-Verhaltenskodex und die Einhaltung der entsprechenden Standards wesentliche Grundlagen für die Zusammenarbeit. Bevor der Auditprozess mit der Selbstzertifizierung beginnt, werden die Lieferanten und insbesondere die Mitarbeitenden in den Produktionsstätten durch spezifische Schulungen, die BSCI regelmässig vor Ort in den Landessprachen durchführt, unterstützt. Zudem sind die Mitarbeitenden von Charles Vögele in den lokalen Beschaffungsbüros damit betraut, die Lieferanten bei der Umsetzung der Standards mit Rat und Tat zu unterstützen. Alle Lieferanten werden nach den BSCI-Standards von unabhängigen, SAI-zertifizierten Unternehmen auditiert. Erfüllen die Lieferanten bei der Erstauditierung die BSCI-Anforderungen nicht, legen die Auditoren zusammen mit den Lieferanten Korrekturmassnahmen fest. Auch bei der Umsetzung des sogenannten Remediation Plans bietet Charles Vögele den Lieferanten grösstmögliche Unterstützung. Anschliessend werden die Lieferanten spätestens innerhalb eines Jahres im Rahmen eines Re-Audits erneut überprüft. Charles Vögele versteht es als langfristiges Ziel, dass sämtliche Lieferanten den BSCI-Kodex erfüllen. Das Erreichen der qualitativen, sozialen und ökologischen Standards sieht Charles Vögele als einen stufenweisen Lernprozess.

Lieferantenauswahl auch aufgrund ökologischer Kriterien

Erhebliche Umweltauswirkungen fallen im Rahmen der Warenproduktion bei den Lieferanten an. Charles Vögele ist deshalb bestrebt, von Lieferanten einen schonenden Umgang mit Umweltressourcen einzufordern.

Accord on Fire and Building Safety

Charles Vögele unterstützt den Accord on Fire and Building Safety in Bangladesh und unterzeichnete das entsprechende Abkommen am 17. Mai 2013. Der Akkord wurde in Zusammenarbeit mit der globalen Gewerkschaft IndustriAll Global Union, dem Gewerkschaftsdachverband UNI Global Union und weiteren NGO entwickelt. Das Abkommen umfasst unabhängige Sicherheitsinspektionen sowie die fachliche Unterstützung bei der Instandhaltung der Zulieferbetriebe. Mit dem Abkommen über Brandschutz und Gebäudesicherheit haben sich neben Charles Vögele über 190 Unternehmen verpflichtet, die Sicherheit in den Produktionsstätten in Bangladesch dauerhaft zu verbessern. Für die Unterzeichner des Abkommens besteht das vorrangige Anliegen darin, ernste Gefahren für die Beschäftigten in den vom Abkommen erfassten Fabriken rasch zu beseitigen und somit die Arbeitssicherheit rasch zu erhöhen.

Bis Ende September 2014 wurden die Erstinspektionen in jeder Fabrik abgeschlossen. Dabei erfolgte stets eine Fokussierung auf die Probleme, die mit ernsten und unmittelbaren Gefahren für die Beschäftigten verbunden sind, insbesondere unzureichende Notfalleinrichtungen und -verfahren (zum Beispiel Fluchtwege/Notausgänge, Brandschulung und Evakuierung) und grundsätzliche Mängel, die zu einem teilweisen oder vollständigen Zusammenbruch eines Fabrikgebäudes führen könnten.

Zurzeit wird für die einzelnen Fabriken ein Corrective Action Plan erstellt, um die Sanierungsmassnahmen festzuhalten. Die Umsetzung dieser Massnahmen werden jeweils durch den Accord sowie durch Charles Vögele unterstützt. Die Sanierungen der einzelnen Fabriken sollen bis Ende 2015 abgeschlossen sein.

Charles Vögele sieht sich als international tätiges Unternehmen zusammen mit ihren Lieferanten in der Verantwortung für die Arbeitsbedingungen entlang der Lieferkette. Mit der Unterzeichnung der Vereinbarung erweiterte das Unternehmen sein verantwortliches Handeln. Charles Vögele ist überzeugt, dass die Umsetzung und Durchsetzung des am 8. Juli 2013 vorgestellten Aktionsplans ein wichtiger und grund-

legender Schritt im Hinblick auf die Sicherheit der Arbeiterinnen und Arbeiter für die gesamte Branche ist, um konkrete und vor allem dauerhafte Verbesserungen für die Menschen in Bangladesch zu erreichen. Weitere Informationen zum Programm sind auf der offiziellen Website verfügbar: www.bangladeshaccord.org.

3 Unsere Mitarbeitenden

Das Know-how und das Engagement der Mitarbeitenden sind zentral für den Erfolg von Charles Vögele.

Mitarbeiterstruktur

Die Charles Vögele Gruppe beschäftigte per Ende 2014 6858 Mitarbeitende, dies entspricht 4264 Vollzeitstellen. Die Mitarbeiterstruktur von Charles Vögele ist breit gefächert. Deutschland und die Schweiz sind mit je rund einem Drittel der Belegschaft die grössten Vertriebsorganisationen. Der Rest verteilt sich auf die Regionen CEE und Benelux. Charles Vögele engagiert sich auch in der Grundausbildung und beschäftigte im Jahr 2014 248 Lernende. Die Mitarbeitenden stammen aus über 50 Nationen und das Durchschnittsalter beträgt 40 Jahre. Mit rund 90% besteht die grosse Mehrheit der Beschäftigten aus Frauen, die primär im Verkauf arbeiten, wo 81% der Führungspositionen von Frauen besetzt sind.

Führungsentwicklung und Nachwuchsförderung

Für Charles Vögele gehört die Förderung des Nachwuchses und des Führungspotenzials zu den zentralen Erfolgsfaktoren. Aus diesem Grund hat das Unternehmen gezielte Ausbildungs- und Führungsentwicklungsprogramme zur Stärkung der Führungskompetenzen auf allen Funktionsebenen durchgeführt. Grundlage dazu waren die neuen Werte und Führungsgrundsätze von Charles Vögele. Zudem hat im Juni 2014 erstmals wieder ein Kadermeeting stattgefunden, an dem alle Mitarbeitenden bis Funktionsstufe 3 der Unternehmung zusammengekommen sind und während zweier Tage über Führungsthemen diskutiert haben.

Mitarbeiterbefragung CV Voice

Über 3000 Mitarbeitende der Charles Vögele Gruppe teilten im Mai im Rahmen der Mitarbeiterbefragung CV Voice ihre persönliche Einschätzung und Zufriedenheit zu verschiedenen Themen im Bezug auf Charles Vögele mit. Die Teilnahmequote konnte gegenüber 2012 um 37% auf 50% gesteigert werden.

Mitarbeiterbefragung 2014

Über 3000 Mitarbeitende der Charles Vögele Gruppe nahmen an der Mitarbeiterbefragung CV Voice teil.

37 %

50 %

Die Teilnahmequote konnte gegenüber 2012 um 37% auf 50% gesteigert werden.

Die anschliessende umfassende Auswertung zeigte einerseits die Stärken von Charles Vögele:

- Zufriedenheit der Mitarbeitenden sowohl mit dem eigenen Aufgabengebiet als auch mit der Arbeitssituation.
- Charles Vögele gilt als gute Unternehmung und gute Arbeitgeberin.
- Es besteht generell eine starke Identifikation und Bindung zum Unternehmen.
- Die Mitarbeitenden zeigen eine hohe Leistungsbereitschaft.

Andererseits wurden auch Bereiche identifiziert, in denen Handlungsbedarf besteht:

- Die Mitarbeitenden wünschen sich bessere Entwicklungsmöglichkeiten im Unternehmen (u.a. aktive Karriereplanung und Weiterbildung).
- Die interne Kommunikation muss noch klarer und verständlicher werden.
- Der grösste Handlungsbedarf besteht in der Lohn- und Sozialpolitik. Besonders beim Gehalt, aber auch bei den Sozialleistungen und Zusatzleistungen haben die Mitarbeitenden höhere Erwartungen.
- Mit der Arbeitssituation und Charles Vögele als Arbeitgeberin sind die Mitarbeitenden zufrieden; sie wünschen sich aber, dass sich die Bereiche besser aufeinander abstimmen.

In allen Bereichen wurden Massnahmen erarbeitet und werden teilweise bereits 2015 umgesetzt. Die nächste Umfrage findet 2016 statt.

Wertschöpfungsrechnung

CHF 1 000	2014	2013 [1]
Nettoumsatz	901 160	946 518
Übrige betriebliche Erträge	7 479	6 248
Finanzertrag	333	306
Konzernleistungen	**908 972**	**953 072**
Vorleistungen	**(629 205)**	**(680 650)**
Brutto-Wertschöpfung	**279 767**	**272 422**
Abschreibungen und Wertminderungen	(39 310)	(49 638)
Netto-Wertschöpfung	**240 457**	**222 784**
Verteilung der Netto-Wertschöpfung		
Mitarbeitende	238 520	242 513
Staat	1 707	3 142
Fremdkapitalgeber	11 063	6 692
Eigenkapitalgeber (Basis Gewinnverwendungsvorschlag des Verwaltungsrats)	–	–
Unternehmen	(10 833)	(29 563)
Total	**240 457**	**222 784**

[1] Die Vorjahreszahlen wurden zwecks Vergleichbarkeit an Swiss GAAP FER angepasst (siehe Anmerkung 2.2 im Anhang der Konzernrechnung).

Personalentwicklung

Ein umfassendes Personalentwicklungskonzept wurde erarbeitet, um die Potenziale innerhalb der Unternehmung sichtbar zu machen und stufengerecht zu fördern. Ebenfalls wurden ein passendes Nachwuchsprogramm und ein Ausbildungsprogramm erarbeitet. Die Basis für das Programm ist das Mitarbeiterzielgespräch, das um einen Entwicklungsteil ergänzt wurde.

Employer Branding

Das Know-how und das Engagement der Mitarbeitenden sind für die nachhaltige Entwicklung der Charles Vögele Gruppe von höchster Bedeutung. Um die Attraktivität von Charles Vögele als Arbeitgeberin zu unterstreichen wurde mit der Hochschule St.Gallen ein Employer-Branding-Projekt initiiert und an der Employer Value Proposition gearbeitet. 2015 wird die Arbeitgebermarke überarbeitet und die Rekrutierungsinstrumente- und die Kanäle werden neu definiert. Die Lohnnebenleistungen unter dem Aspekt der Stellenattraktivität werden laufend überprüft und Verbesserungen eingeleitet.

Gleichzeitig wurde ein Jobgrading-System entwickelt, das die interne Lohngerechtigkeit, aber auch die externe Marktfähigkeit sicherstellen soll. Die Zuteilung der Stellen soll 2015 erfolgen.

4 Soziales Engagement

Seit Anfang 2013 unterstützt Charles Vögele die Stiftung Zuversicht für Kinder, die in ihrer Existenz- und Entwicklungschancen benachteiligt sind. Im Zentrum stehen die beiden Hauptprojekte in Kirgistan. Im Norden des Landes, in Bishkek, ist der Aufbau eines kieferorthopädischen Zentrums abgeschlossen und die vor Ort behandelnden Ärzten konnten ausgebildet werden. Die Zahnärzte und Zahntechniker werden teils vor Ort und teils in der Schweiz durch ein Praktikum ausgebildet.

Derzeit werden in Bishkek jährlich über 500 Neupatienten betreut. Der Grossteil davon sind Säuglinge, die mit einer Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalte geboren wurden.

Zum Jahresbeginn 2013 wurde durch die Anfrage lokaler Ärzte aus dem Süden auch in Osh der Aufbau eines Behandlungszentrums ins Leben gerufen. In Osh stehen der Ausbau und die Einrichtung der kieferorthopädischen Abteilung im Fokus. Die Stiftung konzentriert

sich zurzeit vollumfänglich auf die Einrichtung des medizinischen Zentrums sowie auf die qualifizierte Ausbildung des Fachpersonals. Die finanziellen Mittel, die Charles Vögele der Stiftung Zuversicht für Kinder zur Verfügung stellt, sind zentral, um das Projekt erfolgreich umzusetzen.

Die Botschafterin der Kinderstiftung ist das Schweizer Fotomodell Sarina Arnold.

Das europäische Ärzteteam plant einen Besuch im März 2015 in Bishkek und Osh.

5 Umwelt

Die Charles Vögele Gruppe ist kein ressourcenintensives Unternehmen. Dennoch erachtet sie die globale Klimaveränderung als eine der essenziellen Indikatoren für die heutige Ressourcenübernutzung. Daher lancierte Charles Vögele verschiedene Massnahmen, um einen klimabewussten Betrieb und umweltbewusste Produkte zu fördern. Charles Vögele verfolgt die nachstehenden Grundsätze zum Thema Umwelt und Klima:

Klimaschonender Betrieb

- Vermehrter Einsatz erneuerbarer Energiequellen
- Weiterer Ausbau des Energiemonitorings
- Umweltbewusste Gestaltung des Warentransports

Umweltschonende Produkte

- Mehrmaliges Verwenden von Transporthilfen und Zwischenverpackungen
- Rezyklierung der Abfälle
- Lieferantenauswahl auch aufgrund ökologischer Kriterien

Klimabewusster Betrieb

Charles Vögele setzt sich für einen nachhaltigen Klimaschutz ein mit dem Ziel, CO_2-Emissionen zu reduzieren. Da sich die überwiegende Zahl der Filialen von Charles Vögele in gemieteten Immobilienobjekten befindet, sind die Möglichkeiten beschränkt, Einfluss auf den Einbezug von Umweltaspekten beim Bau der entsprechenden Gebäude zu nehmen. Charles Vögele trifft jedoch folgende Massnahmen, um den Betrieb klimabewusster zu gestalten:

Vermehrte Umstellung auf erneuerbaren Strom
2014 konnten die CO_2-Emissionen dank der Deckung des Strombedarfs aus Wasserkraft um 14 500 Tonnen gesenkt werden.

Klimafreundliche Produkte

Recycling

Charles Vögele führt die Kleiderbügel grundsätzlich einem Kreislauf zu. Nach dem Verkauf werden die Kleiderbügel wieder in die Verteilzentren spediert und für neue Ware wiederverwendet. Sind die Bügel beschädigt, werden sie aussortiert und granuliert. Aus dem Granulat werden neue Kleiderbügel hergestellt. Die Filialen geben Papier, Karton und Folien an die Logistik zurück. Dort erfolgt die fachgerechte Entsorgung. Zudem stellt Charles Vögele Stück für Stück von Liegeware auf die Versorgung in Kunststoffboxen um. Dadurch wird der Kartonbedarf erheblich reduziert. Aktuell werden die eingesetzten Kartons mindestens in sechs Umläufen verwendet. Kartons aus der Beschaffung werden nach Wareneingang gepresst und dem fachgerechten Recycling zugeführt.

Recycling von Textilien

Charles Vögele setzt sich für das Recycling von Textilien ein. Zusammen mit der Organisation TEXAID/REVANT bietet das Unternehmen seinen Kunden die Möglichkeit, Altkleiderwaren in den Charles Vögele-Filialen in der Schweiz abzugeben.

TEXAID sammelt jährlich rund 140 Millionen gebrauchte Kleidungsstücke. 65 % davon gehen als Secondhand-Ware in wirtschaftlich schwache Länder, deren Bewohner sich neue Bekleidung nicht leisten können. Der Erlös davon kommt zu 90 % sechs Schweizer Hilfswerken und vielen regionalen Organisationen zugute. Diese wiederum setzen die Mittel zum Wohle von Menschen in Not ein.

Sensibilisierung und Dialog mit der Öffentlichkeit

Charles Vögele ist Mitglied der «Energieagentur der Wirtschaft». Das Unternehmen bekennt sich zur aktiven Reduktion der CO_2-Emissionen und zur Optimierung der Energieeffizienz. Charles Vögele gelang es, dank des gezielten Einsatzes von modernen Beleuchtungskonzepten den Stromverbrauch über die Jahre zu senken, obwohl die Läden tendenziell länger offen waren.

CORPORATE GOVERNANCE

KLAR, VERBINDLICH UND TRANSPARENT

Ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenspolitik ist eine gute Corporate Governance. Die Charles Vögele Gruppe setzt auf Transparenz und klare Verantwortlichkeiten. Sie orientiert sich am Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance und erfüllt dabei die gesetzlichen Vorschriften sowie die anwendbaren Richtlinien und Standards der SIX Swiss Exchange.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur Stand 31. Dezember 2014

HOLDING

Charles Vögele Holding AG
Freienbach SZ, CH, Aktienkapital, CHF 26400000

VERTRIEBSORGANISATION

Charles Vögele Mode AG
Freienbach SZ, CH
Aktienkapital, CHF 20000000

Charles Vögele Deutschland GmbH
Sigmaringen, DE
Gesellschaftskapital, EUR 15340000

Charles Vögele (Austria) GmbH
Kalsdorf, AT
Gesellschaftskapital, EUR 1453457

Charles Voegele trgovina s tekstilom d.o.o.
Ljubljana, SI
Gesellschaftskapital, EUR 667668

Charles Vögele (Belgium) N.V.
Merksem (Antwerpen), BE
Aktienkapital, EUR 10063906

Charles Vögele (Netherlands) B.V.
Utrecht, NL
Gesellschaftskapital, EUR 1000200

Charles Voegele Polska Sp. z o.o. in Liquidation
Warschau, PL
Gesellschaftskapital, PLN 4000000

Charles Vögele Hungária Kereskedelmi Kft.
Budapest, HU
Gesellschaftskapital, HUF 240000000

DIENSTLEISTUNGSORGANISATION

Charles Vögele Trading AG
Freienbach SZ, CH
Aktienkapital, CHF 10000000

Cosmos Mode AG, Pfäffikon
Freienbach SZ, CH
Aktienkapital, CHF 100000

Charles Vögele Import GmbH
Lehrte, DE
Gesellschaftskapital, EUR 25000

Charles Voegele Fashion (HK) Ltd.
Hongkong, HK
Aktienkapital, HKD 100000

Charles Vögele Holding AG ist die Holdinggesellschaft und hält alle Beteiligungen der Gruppe.
Charles Vögele Trading AG ist für alle konzernweiten Dienstleistungen wie Einkauf, IT, Werbung und Kommunikation, Human Resources, Rechnungswesen, Controlling, Versicherungen, Legal & Compliance, Risikomanagement u.a. zuständig.
Comos Mode AG, Pfäffikon, ist die Eigentümerin sämtlicher Marken der Gruppe.
Charles Vögele Import GmbH gewährleistet operative Funktionen im Bereich Zollabwicklung.
Charles Vögele Fashion (HK) Ltd. ist das Sourcing Office der Charles Vögele Gruppe in China und koordiniert die Tätigkeit der eigenen Sourcing Offices in China, Indien und Bangladesch.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die bedeutenden Aktionäre werden im Anhang des Holdingabschlusses unter Anmerkung 9 aufgeführt. Eine Pflicht zur Offenlegung von Beteiligungen besteht, wenn eine meldepflichtige Person oder Gruppe 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33⅓, 50 oder 66⅔% der Stimmrechte an der Charles Vögele Holding AG erreicht, über- oder unterschreitet. Die 2014 erfolgten Offenlegungsmeldungen sind unter Anmerkung 9 des Finanzberichts (Holdingabschluss) ersichtlich.

Nach Wissen der Charles Vögele Holding AG bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine kapital- oder stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen zwischen der Charles Vögele Holding AG und anderen Aktiengesellschaften.

2 Kapitalstruktur

2.1 Aktienkapital

Das Aktienkapital der Charles Vögele Holding AG betrug am 31. Dezember 2014 CHF 26 400 000 und war eingeteilt in 8 800 000 voll einbezahlten Inhaberaktien (Valor: 693 777 / ISIN-Code: CH000 693 777) mit einem Nennwert von je CHF 3.00.

Per 31. Dezember 2014 befanden sich 311 727 eigene Aktien (31. Dezember 2013: 363 655) im Eigentum der Charles Vögele Gruppe, die für die Sicherstellung der Verpflichtung aus dem Management-Aktienoptionsplan vorgesehen sind. Detaillierte Informationen betreffend Zu- und Verkäufe sowie betreffend Anfangs- und Endbestände befinden sich unter Anmerkung 8 des Finanzberichts (Holdingabschluss).

2.2 Bedingtes Kapital

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um höchstens CHF 792 000 durch Ausgabe von 264 000 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 3.00 zu erhöhen (bedingtes Aktienkapital, Art. 5 Statuten). Diese Inhaberaktien sind ausschliesslich für Berechtigte aus dem Management-Aktienoptionsplan zu verwenden (siehe auch Anmerkung 26.1 des Finanzberichts, Konzernabschluss).

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um höchstens CHF 5 280 000 durch Ausgabe von maximal 1 760 000 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 3.00 zu erhöhen (bedingtes Aktienkapital, Art. 5bis Statuten). Diese Aktien sind ausschliesslich zur Ausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten zu verwenden, die in Verbindung mit Wandelanleihen, Optionsanleihen, Anleihens- oder ähnlichen Obligationen oder anderen Finanzmarktinstrumenten der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften eingeräumt werden (siehe auch Anmerkung 24 des Finanzberichts, Konzernabschluss). Der Verwaltungsrat ist ermächtigt das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre für die Wandel- und/oder Optionsrechte auszuschliessen, wenn solche Obligationen bzw. Finanzmarktinstrumente ausgegeben werden a) zum Zwecke der Finanzierung und Refinanzierung der Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder die Finanzierung neuer Investitionsvorhaben durch die Gesellschaft oder eine Tochtergesellschaft; oder b) zur Emission von Options- oder Wandelanleihen zwecks Platzierung auf nationalen oder internationalen Kapitalmärkten einschliesslich Privatplatzierungen bei ausgewählten strategischen Investoren. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu den jeweiligen Wandel- bzw. Optionsbedingungen. Wandel- bzw. Optionsanleihen sind zu marktüblichen Konditionen zu emittieren.

Die vollständigen, aktuellen Statuten der Charles Vögele Holding AG sind auf der Website www.charles-voegele.com jederzeit abrufbar.

2.3 Kapitalveränderungen

Siehe dazu die Bilanz und die Anmerkung 7 des Anhangs der Jahresrechnung der Charles Vögele Holding AG im Finanzbericht.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital der Charles Vögele Holding AG war am 31. Dezember 2014 in 8 800 000 voll liberierte Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 3.00 eingeteilt. Es bestehen keine Vinkulierungsvorschriften. Im Rahmen von Art. 659a OR ist jede Aktie dividendenberechtigt und gibt Anrecht auf eine Stimme an der Generalversammlung der Aktionäre. Es bestehen keine Partizipationsscheine.

2.5 Genussscheine

Es existieren keine Genussscheine.

2.6 Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Statuten der Charles Vögele Holding AG enthalten weder Übertragbarkeitsbeschränkungen noch Nominee-Eintragungen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Es bestehen keine Wandelanleihen. Optionen bestehen nur im Rahmen des Management-Aktienoptionsplans (Anmerkung 26.1 des Finanzberichts, Konzernabschluss).

3 Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Hans Ziegler, 1952, Schweizer
Präsident seit 13. September 2011
Mandatsdauer 2008 – 2015, Erstwahl 2008,
nicht exekutives Mitglied

Betriebswirt. Seit 1997 selbstständiger Unternehmensberater mit verschiedenen Mandaten in den Bereichen Krisenmanagement, Restrukturierungen und Neupositionierungen. Seit September 2013 Verwaltungsratsmitglied der Schmolz + Bickenbach AG. Von Januar bis Oktober 2013 Delegierter des Verwaltungsrats und CEO der Swisslog Holding AG. Von August 2009 bis Mai 2010 Delegierter des Verwaltungsrats und CEO der OC Oerlikon Corporation AG. 2000 bis 2005 CFO der Pragmatica-Gruppe sowie im Jahr 2003 CEO der Erb-Gruppe. 1991 bis 1995 Leiter Konzernfinanzen, Informatik und Konzernentwicklung des Globus-Konzerns und 1988 bis 1991 Leiter Finanzen und Informatik der Usego-Waro-Gruppe.

Max E. Katz, 1955, Schweizer
Vizepräsident seit 4. April 2012
Mandatsdauer 2012 – 2015, Erstwahl 2012,
nicht exekutives Mitglied

Betriebswirtschafter (FH). Max E. Katz war in seiner letzten Funktion von 1995 bis Ende 2010 Chief Financial Officer und Mitglied der Konzernleitung der Kuoni Reisen Holding AG in Zürich. 2008 hatte er interimistisch zusätzlich die Rolle des CEOs übernommen. Er absolvierte die Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule (HWV) in Zürich. Angefangen hat der Finanzexperte seine Karriere 1981 als Regional Controller bei der Jacobs Suchard AG in Zürich. Von 1987 bis 1991 war er als Direktor Finanzen & Informatik und Mitglied der Geschäftsleitung bei Mars Inc. (Effems AG) in Zug tätig. Von 1991 bis 1995 war er Direktor Finanzen & Informatik und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Hürlimann Holding AG in Zürich.

Dr. Ulla Ertelt, 1954, Deutsche
Mandatsdauer 2012 – 2015, Erstwahl 2012,
nicht-exekutives Mitglied

Diplom-Ökonomin. Seit 1994 alleinige geschäftsführende Gesellschafterin der HML Modemarketing, eines Marktforschungsinstituts in Deutschland, das regelmässig Daten im deutschen Mode- und Lifestylemarkt erhebt. Dr. Ulla Ertelt absolvierte ihr Studium der Ökonomie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, an der Justus-Liebig-Universität in Giessen sowie an der Sorbonne in Paris. Weiter hat sie eine Ausbildung zur Modedesignerin in Paris abgeschlossen und arbeitete während ihrer Designausbildung bei Chloé mit Karl Lagerfeld. Seit 2005 ist sie Präsidentin des Deutschen Mode-Instituts (DMI). Als Beraterin betreut sie Kunden in allen Sektoren der Lifestyle-, Textil- und Bekleidungsindustrie entlang der gesamten textilen Supply Chain.

Prof. Dr. Matthias Freise, 1965, Deutscher
Mandatsdauer 2012 – 2015, Erstwahl 2012,
nicht exekutives Mitglied

Dipl. Wirtschaftsingenieur, Dr. rer pol. Seit 2011 Inhaber der Professur «Fashion Procurement and Retail Buying» an der Hochschule Reutlingen, Deutschland. Von April bis September 2013 übernahm Prof. Dr. Matthias Freise interimistisch die Funktion des CPO bei Charles Vögele. Von 2009 bis 2011 war Prof. Dr. Matthias Freise Vice President Group Sourcing bei Charles Vögele. Davor

v. l. n. r. Dr. Ulla Ertelt, Max E. Katz, Prof. Dr. Matthias Freise, Hans Ziegler (Präsident des Verwaltungsrats) und Meinrad Fleischmann

arbeitete er von 1991 bis 2009 in unterschiedlichen Funktionen bei Hugo Boss. In seiner letzten Position bei Hugo Boss war er Director Operations Leisure Wear. In dieser Funktion verantwortete er das operative Geschäft aller Sportswearprodukte von der technischen Produktentwicklung, Beschaffung, Produktion bis hin zur Auslieferung an die Kunden. Er war in vielen strategischen Initiativen des Unternehmens verantwortlich involviert, die die Weiterentwicklung des Unternehmens zum Gegenstand hatten.

Meinrad Fleischmann, 1961, Schweizer
Mandatsdauer 2014 – 2015, Erstwahl 2014,
nicht exekutives Mitglied

Lic. Oec, Universität St.Gallen. Seit 2007 CEO der Pfister-Gruppe. Meinrad Fleischmann ist eine erfahrene Führungspersönlichkeit mit Retailkompetenz im Schweizer Markt, insbesondere im Fashion-Retail. Vor seiner Funktion als CEO der Pfister-Gruppe führte er von 2002 bis 2006 das Modeunternehmen Schild. Von 1999 bis 2001 amtete er als CEO von ABM und von 1997 bis 1999 als CEO von Herren Globus, wo er seine Karriere in verschiedenen Positionen im Ein- und Verkauf 1987 startete.

Veränderungen im Verwaltungsrat während des Berichtsjahrs
Meinrad Fleischmann wurde an der Generalversammlung 2014 neu gewählt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats waren mit Ausnahme von Hans Ziegler (2012/2013 Unterstützung der Konzernleitung bei der Prüfung strategischer Optionen) und Prof. Dr. Matthias Freise, der in Jahr 2013 die Konzernleitung im Bereich Einkauf verstärkte, in den drei vorangegangenen Jahren in keinen exekutiven Funktionen innerhalb des Konzerns tätig. Es bestehen auch keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zwischen Verwaltungsratsmitgliedern und der Charles Vögele Holding AG oder einer Konzerngesellschaft.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Gemäss der Corporate-Governance-Richtlinie sind nur bedeutende Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder des Verwaltungsrats aufzuführen. Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass hinsichtlich der derzeitigen Mitglieder des Verwaltungsrats grundsätzlich nur deren Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien kotierter schweizerischer und ausländischer Gesellschaften sowie wichtiger nicht kotierter in- oder ausländischer Handelsunternehmen oder -institutionen bedeutsam sind. Weitere wesentliche Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder des Verwaltungsrats der Gesellschaft bestehen nicht.

Hans Ziegler
Seit 2004 Verwaltungsratspräsident und von Januar bis Oktober 2013 Delegierter des Verwaltungsrats und CEO der Swisslog Holding AG, seit 2008 Mitglied des Verwaltungsrats und von August 2009 bis Mai 2010 Delegierter des Verwaltungsrats und CEO der OC Oerlikon Corporation AG. Seit September 2013 Verwaltungsratsmitglied der Schmolz + Bickenbach AG.

Max E. Katz
Seit November 2012 Präsident des Schweizerischen Reisebüro-Verbands, Zürich.

Meinrad Fleischmann
Seit März 2007 CEO der Möbel Pfister AG, Suhr.

3.3 Statutarische Regelungen in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten nach Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Für die Verwaltungsratsmitglieder ist die Anzahl der Mandate ausserhalb der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften nach Art. 13 der Statuten in Bezug auf Unternehmen, die die Anforderungen von Art. 727 Abs. 2 Ziff. 1 oder 2 OR (ordentliche Revision) erfüllen, auf maximal acht Mandate, davon maximal vier in börsenkotierten Unternehmen beschränkt.

Mandate in anderen Rechtseinheiten sind beschränkt auf maximal zwanzig Mandate. Werden Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten ein und desselben Konzerns oder im Auftrag eines Konzerns ausgeübt, so werden diese jeweils gesamthaft als ein Mandat gezählt, dürfen aber pro anderen Konzern insgesamt zwanzig nicht überschreiten. Kurzfristige Überschreitungen bis maximal sechs Monate sind im Einzelfall zulässig, dürfen aber die Hälfte der zulässigen Mandate pro Kategorie nicht überschreiten. Als Mandate im Sinne der obengenannten Statutenbestimmung gelten Tätigkeiten in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen.

3.4 Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat der Charles Vögele Holding AG bestand bis zur Generalversammlung 2014 aus vier, seither aus fünf Mitgliedern. Die Mitglieder werden einzeln von der Generalversammlung der Aktionäre für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Ein Amtsjahr versteht sich dabei jeweils als Zeitraum zwischen zwei ordentlichen Generalversammlungen. Eine Wiederwahl ist möglich. Scheidet ein Mitglied während der Amtsdauer aus, tritt der Nachfolger in seine Amtszeit ein. Die Statuten enthalten keine von der VegüV abweichenden Regeln zu den Wahlen. Im Jahr 2014 wurden erstmals der Präsident des Verwaltungsrats sowie die Mitglieder des Vergütungsausschusses durch die Generalversammlung gewählt. Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat unter Vorbehalt der Kompetenzen der Generalversammlung selbst und bezeichnet einen Sekretär.

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens viermal pro Jahr. 2014 wurden acht ordentliche Sitzungen, davon drei zweitägige Seminare, sowie eine Telefonkonferenz durchgeführt. Im Berichtsjahr waren die Mitglieder des Verwaltungsrats mit Ausnahme von Hans Ziegler (September-Sitzung/teilweise abwesend) vollzählig anwesend. Die ordentlichen Sitzungen dauerten je nach Umfang der Traktandenliste zwischen drei und acht Stunden. An den Sitzungen und den Telefonkonferenzen des Verwaltungsrats nehmen die Mitglieder der Konzernleitung sowie die Verwaltungsratssekretärin immer teil, weitere Mitarbeitende oder Dritte werden bei Bedarf zugezogen.

Präsident des Verwaltungsrats

Der Präsident wird durch die Generalversammlung für die Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Er stellt funktionierende Verfahren für die Vorbereitung, Beratung, Beschlussfassung und Umsetzung von Beschlüssen sicher. Weiter ist er für die Einberufung, Durchführung und Dokumentation der Verwaltungsratssitzungen verantwortlich und legt die Traktanden und die Abläufe der Sitzungen fest. Der Präsident sorgt gemeinsam mit den anderen geschäftsführenden Organen der Gesellschaft dafür, dass dem Verwaltungsrat sämtliche entscheidungsrelevanten Informationen in allen die Gesellschaft betreffenden Belangen sowie die zur Wahrnehmung der Oberaufsicht erforderlichen Informationen vorliegen. Er überwacht die Umsetzung der Verwaltungsratsbeschlüsse und hält regelmässigen Kontakt zum CEO.

Vizepräsident des Verwaltungsrats

Der Vizepräsident des Verwaltungsrats wird durch diesen jeweils im Anschluss an die Generalversammlung für die Amtsdauer von einem Jahr ernannt. Der Vizepräsident unterstützt den Präsidenten des Verwaltungsrats und kann vom Gesamtverwaltungsrat mit besonderen Aufgaben betraut werden.

Ausschüsse des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats bilden die Ausschüsse. Vorbereitung, Dokumentation und Durchführung der Ausschusssitzungen obliegen dem Vorsitzenden des jeweiligen Ausschusses. Er führt die hierfür notwendigen Arbeitssitzungen unter Beizug interner oder mit vorangehender Genehmigung durch den Präsidenten externer Fachpersonen selbstständig durch. Die Vorsitzenden der Ausschüsse haben keine selbstständigen Entscheidkompetenzen und sind zur Berichterstattung an den Gesamtverwaltungsrat verpflichtet.

Vergütungsausschuss

(intern: Nomination and Compensation Committee)
Hans Ziegler (Vorsitz seit April 2012)
Prof. Dr. Matthias Freise (Mitglied seit Mai 2013)

Der Vergütungsausschuss wird von der Generalversammlung gewählt und besteht aus mindestens zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats. Der Vergütungsausschuss wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden.

Der Vergütungsausschuss beurteilt den CEO und zusammen mit ihm die übrigen Mitglieder der Konzernleitung. Dem Vergütungsausschuss kommt grundsätzlich Vorschlagskompetenz bezüglich der Kompensation der Konzernleitung und der Mitglieder des Verwaltungsrats zu, und Umsetzungskompetenz nur im Rahmen bereits von der Generalversammlung respektive dem Verwaltungsrat im Grundsatz genehmigter Vergütungen und soweit in den Statuten vorgesehen. Er erarbeitet Management-Aktienpläne für den Verwaltungsrat, die Konzernleitung und das Kader; weiter ist er für die Konzernleitung der vom Verwaltungsrat delegierte Gesprächspartner für alle wesentlichen Personalfragen in der Charles Vögele Gruppe. Der CEO und die Personalverantwortliche werden nach Bedarf eingeladen. Im Jahr 2014 fanden drei Ausschusssitzungen statt.

Gemäss Art. 16 Abs. 3 der Statuten kann der Verwaltungsrat dem Vergütungsausschuss im Organisationsreglement oder einem zusätzlichen Reglement auch weitere Aufgaben und Kompetenzen zuweisen, insbesondere im Bereich der Nominierungen. Der Verwaltungsrat hat im Zusatzreglement des Vergütungsausschusses festgelegt, dass der Vergütungsausschuss auch für die Überwachung der Entwicklungs- und Karrierepläne zuständig ist und zusammen mit dem CEO allfällige neue Mitglieder der obersten Führungsebene evaluiert und dem Verwaltungsrat entsprechende Anträge unterbreitet.

Prüfungsausschuss (Audit Committee)
Max E. Katz (Vorsitz seit April 2012)
Hans Ziegler (Vorsitz April 2009 bis April 2012, seither Mitglied)

Der Verwaltungsrat wählt aus dem Kreis seiner Mitglieder die Mitglieder und den Vorsitzenden des Audit Committees.

Der Prüfungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Beaufsichtigung des Rechnungswesens und der finanziellen Berichterstattung sowie der Kontrolle betreffend Einhaltung der rechtlichen Vorschriften der Charles Vögele Holding AG und der von ihr direkt oder indirekt kontrollierten Gruppengesellschaften. Er beaufsichtigt die Interne Revision und die Externe Revision (Revisionsstelle) und überwacht die Einhaltung der rechtlichen Vorschriften und Reglemente. Der Prüfungsausschuss überwacht die inhaltliche und formelle Korrektheit der externen Kommunikation in sämtlichen finanziellen Angelegenheiten und lässt sich quartalsweise über die bestehenden Rechtskonflikte informieren. Arbeitssitzungen des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses mit dem CFO sowie Mitarbeitern aus seinem Bereich und Interne Revision finden in regelmässigen Abständen mit allen Beteiligten bzw. zu abgegrenzten Themengebieten (z.B. interne Revision) als bilaterale Besprechungen statt. Die Revisionsstelle, weitere Mitglieder der Konzernleitung sowie Bereichsleiter werden vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses nach Bedarf eingeladen. Im Jahr 2014 fanden sechs Sitzungen statt.

3.6 Kompetenzregelung Verwaltungsrat und Konzernleitung

Der Verwaltungsrat delegiert die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft vollumfänglich an die Konzernleitung, soweit dies durch Gesetz, Verordnungen (namentlich VegüV) oder Statuten zulässig ist und nicht unübertragbare und unentziehbare Aufgaben des Verwaltungsrats gemäss Art. 716a OR betrifft.

Gemäss Organisationsreglement sind Geschäfte ausserhalb des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs und insbesondere die folgenden – soweit sie die Schwellenwerte (in Klammern) überschreiten – dem Verwaltungsrat von der Konzernleitung zur Genehmigung zu unterbreiten:

- Veränderung der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft, einschliesslich Änderung des äusseren Erscheinungsbilds der Vögele Gruppe (Corporate Identity);
- Eintritt in neue Aufgaben sowie die Aufgabe bestehender Märkte, Tätigkeitsbereiche oder Standorte von grundsätzlicher Bedeutung;
- Mittelfristplan, Jahresbudget und Investitionsplan;
- Gründung, Erwerb, Belastung, Fusion, Veräusserung, Liquidation und Stilllegung von Gesellschaften oder Gesellschaftssteilen und/oder Erwerb, Belastung und Veräusserung von Beteiligungen an solchen (mit Anschaffungswert > CHF 500 000);
- Erwerb, hypothekarische Belastung oder Veräusserung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sowie die damit zusammenhängenden Verpflichtungsgeschäfte (ausserhalb des Budgets: > CHF 1 Mio.; innerhalb des Budgets > CHF 2 Mio.);
- Erwerb von Anlagevermögen und/oder sonstige Investitionen (ausserhalb des Budgets > CHF 1 Mio.; innerhalb des Budgets > CHF 2 Mio.);
- Abschluss, Verlängerung und Änderung von Dauerschuldverhältnissen (ausserhalb des Budgets: > CHF 1 Mio. im Jahr, innerhalb des Budgets: > CHF 2 Mio. im Jahr);
- Abschluss, Aufhebung oder Änderung von Verträgen mit Grossaktionären (>10 % Aktienbesitz), Mitgliedern der Konzernleitung oder des Verwaltungsrats sowie mit deren Angehörigen, Verwandten oder Verschwägerten. Zustimmungspflichtig sind auch entsprechende Verträge mit juristischen Personen oder sonstigen Personenvereinigungen, an denen der vorgenannte Personenkreis Anteile hält oder finanzielle Interessen besitzt;

- Auswahl, Einstellung, Gehaltsregelung und Entlassung von bzw. Aufhebungsverträge mit Mitarbeitern (mit Bruttogehalt >CHF 500 000) sowie Vereinbarungen mit Mitarbeitern, die wesentlich von den Vögele-Personalrichtlinien abweichen;
- Aufnahme langfristiger Kredite, Darlehen (inkl. Hypotheken) oder Anleihen (>CHF 10 Mio. im Einzelfall);
- Bürgschaftsverpflichtungen, Patronatserklärungen, Sicherheiten, Freistellungserklärungen und Haftungsübernahmen (>CHF 500 000 im Einzelfall) jedweder Art für andere Gesellschaften oder sonstige juristische oder natürliche Personen (ausgenommen Gruppengesellschaften);
- Gewährung von Krediten oder Darlehen an konzernfremde Dritte (>CHF 500 000 im Einzelfall);
- Führung von Gerichtsprozessen, Abschluss von Vergleichen oder Abgabe von Verzichtserklärungen über Ansprüche der Gesellschaft (Streitwert >CHF 1 Mio.).

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat erhält monatlich ein detailliertes schriftliches Reporting von der Konzernleitung, das u.a. den jeweiligen Monatsabschluss, einen Abschluss bis zum jeweiligen Monatsende sowie weitere Kenndaten über die Geschäftstätigkeit enthält. Weiter werden dem Verwaltungsrat wöchentlich die Umsatzzahlen der einzelnen Vertriebsorganisationen zugestellt. Der CEO informiert den Verwaltungsratspräsidenten regelmässig persönlich über den aktuellen Stand der Geschäfte sowie weitere wichtige Themen. Der Gesamtverwaltungsrat wird von der Konzernleitung an jeder Verwaltungsratssitzung über den laufenden Geschäftsgang orientiert. Zusätzlich stellt die Konzernleitung auf Anfrage des Verwaltungsrats weitere Daten zur Verfügung. Als Basis des Reportings dient das vom Verwaltungsrat genehmigte Budget, das monatlich mit dem aktuellen Geschäftsgang verglichen wird. Investitionen werden in globo im Rahmen des Budgetprozesses verabschiedet, wobei Einzelinvestitionen mit einem Volumen von mehr als CHF 2 Mio. vor der definitiven Realisierung vom Verwaltungsrat nochmals individuell freigegeben werden müssen.

Die Konzernstelle Interne Revision ist organisatorisch dem CFO unterstellt, verfügt aber über eine direkte fachliche Verbindung zum Prüfungsausschuss. Die Berichte der Internen Revision werden jeweils zwischen dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und dem Bereichsleiter Interne Revision besprochen und dem Gesamtverwaltungsrat anschliessend zur Kenntnisnahme und Beschlussfassung weitergeleitet. Die Konzernleitung und die Interne Revision erstatten dem Prüfungsausschuss periodisch Bericht über die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen.

Zu den Aufgaben der Internen Revision zählen die Filialrevision, Kontrollfunktionen bei der Inventurerstellung sowie die Schulung neuer Filialleiter. Zusätzlich ist sie für das Prozess-Controlling der Charles Vögele Gruppe verantwortlich.

Konzernleitung und Managementteam erstellen periodisch ein Risikoportfolio mit den für die gesamte Charles Vögele Gruppe relevanten 20 Top-Risiken. Die identifizierten Top-Risiken werden den Risikogruppen «Strategic», «Financial», «Operations» und «Compliance» zugeordnet und vom Managementteam einerseits nach den finanziellen Auswirkungen auf das EBITDA (klein: <CHF 10 Mio., mittel: CHF 10–20 Mio., gross: >CHF 20 Mio.) und andererseits nach der Eintretenswahrscheinlichkeit (klein: <10%, mittel: 10%–40%, gross: >40%) eingeschätzt. Es wird periodisch ein Vergleich mit dem Vorjahr gezogen, und als Ergänzung zur Einschätzung wird von den Verantwortlichen ein Massnahmenkatalog je Top-Risiko erstellt, dessen Umsetzung auf Antrag der Konzernleitung vom Verwaltungsrat beschlossen wird. Das Risikoportfolio sowie der jeweilige Umsetzungsstatus der Massnahmen werden einmal jährlich vom Verwaltungsrat in der November-Sitzung überprüft und genehmigt.

v. l. n. r. Beatrice Grünwald (CPO), Markus Voegeli (CEO/CFO), und Matthias Wunderlin (CSO)

4 Konzernleitung

Für die operative Führung der Charles Vögele Gruppe ist die Konzernleitung zuständig. Während des Berichtsjahrs bestand diese aus Markus Voegeli (Chief Executive Officer/Chief Financial Officer), Beatrice Grünwald (Chief Purchasing Officer) und Matthias Wunderlin (Chief Sales Officer).

4.1 Mitglieder der Konzernleitung

Markus Voegeli

1961, seit 19. August 2013 Chief Executive Officer/Chief Financial Officer, von Oktober 2012 bis August 2013 Chief Executive Officer ad interim, seit 1. Oktober 2009 Chief Financial Officer, Schweizer, lic. oec. publ. Vor seiner Tätigkeit als unabhängiger Berater im Finanzbereich war er von 2004 bis 2008 als CFO der börsenkotierten Valora Gruppe tätig, von 2000 bis 2004 als CFO und zuletzt als CEO des Start-up-Unternehmens Mediservice AG. Vor dieser Zeit arbeitete er während 13 Jahren in verschiedenen Gruppengesellschaften der Swissair u.a. als Finanzchef der Nuance Global Traders in Australien und Asien.

Beatrice Grünwald

1966, seit 11. November 2013 Chief Purchasing Officer (CPO), Deutsche. Die Textil- und Bekleidungsingenieurin verfügt über 20 Jahre Erfahrung als Produktmanagerin und Einkäuferin im vertikalen Einzelhandel. In ihrer letzten Funktion verantwortete sie während fünf Jahren als Mitglied der Geschäftsführung den Einkauf, das Visual Merchandising sowie die Beschaffung der BiBA GmbH in Duisburg, Deutschland. Während ihrer Karriere war sie unter anderem auch schon zwölf Jahre in verschiedenen Positionen im Einkauf bei Charles Vögele tätig. Beatrice Grünwald verfügt über einen Abschluss der Fachhochschule Reutlingen.

Matthias Wunderlin

1973, seit 1. November 2013 Chief Sales Officer (CSO), Schweizer. In seiner letzten Funktion leitete er während fünf Jahren das Möbelhaus Micasa und während eines Jahres zusätzlich den Fachmarkt Do It & Garden der Migros Gruppe. Zuvor arbeitete er während acht Jahren bei der Unternehmensberatung McKinsey & Company als Berater in Zürich, wo er verschiedene Projekte im internationalen Einzelhandel im In- und Ausland leitete. Matthias Wunderlin verfügt über ein abgeschlossenes Wirtschaftsstudium der Universität Zürich.

Veränderungen in der Konzernleitung

Im Berichtsjahr fanden in der Konzernleitung keine Veränderungen statt.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Konzernleitung üben ausserhalb ihres Aufgabenbereichs keine wesentlichen zusätzlichen Aktivitäten in Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des privaten und öffentlichen Rechts aus. Auch nehmen sie keine dauernden Leitungs- oder Beraterfunktionen für wichtige schweizerische oder ausländische Unternehmen, Interessengruppen oder politische Parteien wahr oder haben amtliche Funktionen oder politische Ämter inne.

4.3 Statutarische Regelungen in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten nach Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Für die Geschäftsleitungsmitglieder ist die Anzahl der Mandate ausserhalb der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften nach Art. 13 der Statuten in Bezug auf Unternehmen, die die Anforderungen von Art. 727 Abs. 2 Ziff. 1 oder 2 OR (ordentliche Revision) erfüllen, auf maximal fünf Mandate, davon maximal eines in einem börsenkotierten Unternehmen beschränkt.

Mandate in anderen Rechtseinheiten sind beschränkt auf maximal zwanzig Mandate. Werden Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten ein und desselben Konzerns oder im Auftrag eines Konzerns ausgeübt, so werden diese jeweils gesamthaft als ein Mandat gezählt, dürfen aber pro anderern Konzern insgesamt zwanzig nicht überschreiten. Kurzfristige Überschreitungen bis maximal sechs Monate sind im Einzelfall zulässig, dürfen aber die Hälfte der zulässigen Mandate pro Kategorie nicht überschreiten. Als Mandate im Sinne dieser Bestimmung gelten Tätigkeiten in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in einem entsprechenden ausländischen Register eintragen zu lassen.

4.4 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge.

5 Management Organisationsstruktur

Stand 31. Dezember 2014

CEO

INTERNAL AUDITING*

COMMUNICATIONS

CPO

Produkt Management
- Damenoberbekleidung (DOB)
- Herrenoberbekleidung (HOB)
- Kinderoberbekleidung (KOB)
- Style & Design

Supply Chain Management
- Sourcing
- Logistik

Merchandise Management
- Merchandise Management
- Merchandise Operations

CSO

Sales
- CH
- DE
- CEE
- Benelux

Marketing

Visual Merchandising

E-Commerce

CFO**

Finance & Systems
- Controlling
- Finance
- Information & Communication Technology
- Business Information Center

Human Resources & Legal
- Human Resources (HR)
- Legal & Compliance

Indirect Procurement

* Zusätzliche Berichtslinie VR
** In Personalunion durch CEO
■ Stabsfunktionen
■ Linienfunktionen

6 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

6.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Für die Grundlagen und Elemente der Vergütungen und der Beteiligungsprogramme sowie für Zuständigkeit und Verfahren zu deren Festsetzung wird auf den Vergütungsbericht verwiesen.

6.2 Statutarische Regelungen über erfolgsabhängige Vergütungen und Zuteilungen von Beteiligungspapieren, Wandel- und Optionsrechten

Vergütung an den Verwaltungsrat
Der Verwaltungsrat kann gemäss Art 17c Abs. 3 Statuten bestimmen, dass ein Teil der Vergütung an den Verwaltungsrat in Aktien ausgerichtet wird oder bezogen werden kann, und legt diesfalls die Bedingungen einschliesslich Zuteilungszeitpunkt und Bewertung fest und entscheidet über eine Sperrfrist. Er legt die Bedingungen einschliesslich des Zeitpunkts der Zuteilung und allfälliger Veräusserungsbeschränkungen fest. Gemäss Art 17c Abs. 4 Statuten kann der Verwaltungsrat vorsehen, dass aufgrund des Eintritts im Voraus bestimmter Ereignisse wie einem Kontrollwechsel oder der Beendigung des Mandatsverhältnisses Veräusserungsbeschränkungen verkürzt oder aufgehoben werden.

Vergütung an die Geschäftsleitung
Die Vergütung der Geschäftsleitung besteht gemäss Art. 17d Abs. 3 Statuten aus fixen und variablen Vergütungselementen. Die fixe Vergütung umfasst das Grundgehalt und weitere Vergütungselemente.

Eine kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung orientiert sich an objektiven Leistungswerten, die sich am Ergebnis der Gruppe und/oder eines Geschäftssegments und/oder einer Region, an im Vergleich zum Markt, anderen Unternehmen oder vergleichbaren Richtgrössen berechneten Zielen und/oder individuellen Zielen ausrichten können und deren Erreichung sich in der Regel während eines einjährigen Zeitraums bemisst (Art. 17d Abs. 4 Statuten).

Eine langfristige Vergütung orientiert sich an objektiven Leistungswerten oder Bedingungen, die sich an den strategischen Zielen ausrichten und deren Erfüllung sich in der Regel während eines mehrjährigen Zeitraums bemisst. Sie kann in Aktien, Anrechten auf Aktien oder Optionen oder teilweise in bar erfolgen. Der Verwaltungsrat oder der Vergütungsausschuss stellt durch angemessene Ausübungsbedingungen und -fristen sowie Sperrfristen und Verfallsbedingungen die Anbindung an die langfristigen Ziele der Gesellschaft sicher. Er kann vorsehen, dass aufgrund des Eintritts im Voraus bestimmter Ereignisse wie einem Kontrollwechsel oder der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses Veräusserungsbeschränkungen verkürzt oder aufgehoben werden oder die Vergütung verfällt (Art. 17d Abs. 5 Statuten).

Der maximale Gesamtbetrag setzt sich zusammen aus der fixen Vergütung, der maximalen kurzfristigen, erfolgsabhängigen Vergütung und dem maximalen Fair Value der langfristigen Vergütung im Zeitpunkt der Zuteilung (Art. 17d Abs. 6 Statuten).

Der Zusatzbetrag für die Vergütung von nach der Vergütungsabstimmung ernannten oder beförderten Mitgliedern der Geschäftsleitung darf 50 % für diese Zeitperiode geltenden maximalen Gesamtbetrages für die Geschäftsleitung nicht übersteigen, sofern der für die betreffende Periode genehmigte Gesamtbetrag nicht ausreicht. Der Zusatzbetrag muss nicht durch die Generalversammlung genehmigt werden und darf von der Gesellschaft für alle Arten von Vergütungen verwendet werden (Art. 17d Abs. 7 Statuten).

6.3 Statutarische Regelungen betreffend Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen

Gemäss Art. 17b Abs. 1 der Statuten kann die Gesellschaft den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung Kredite und Darlehen bis zu einem Maximalbetrag von CHF 100 000 pro Person gewähren.

Die Höhe der Vorsorgeleistungen der Gesellschaft ausserhalb der beruflichen Vorsorge und ähnlichen Einrichtungen im Ausland zugunsten eines Mitglieds des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung darf gemäss Art. 17b Abs. 2 der Statuten den Betrag der zuletzt geleisteten jährlichen individuellen fixen Vergütung nicht übersteigen.

6.4 Statutarische Regelungen betreffend die Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen

Die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Charles Vögele Holding AG werden gemäss Art. 12 lit. f der Statuten der Generalversammlung zur Genehmigung unterbreitet.

Gemäss Art. 17c Abs. 1 der Statuten legt der Verwaltungsrat der Generalversammlung jährlich bindend prospektiv den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung zur Genehmigung vor. Der Verwaltungsrat kann der Generalversammlung Anträge in Bezug auf maximale Gesamtbeträge oder einzelne Vergütungselemente für andere, jährige oder unterjährige Zeitperioden und/oder in Bezug auf Zusatzbeträge für besondere Vergütungselemente sowie zusätzliche bedingte Anträge zur Genehmigung vorlegen (Art. 17c Abs. 2 Statuten).

Gemäss Art. 17d Abs. 1 der Statuten legt der Verwaltungsrat der Generalversammlung jährlich bindend prospektiv den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung der Geschäftsleitung für das nächste Geschäftsjahr zur Genehmigung vor. Der Verwaltungsrat kann der Generalversammlung Anträge in Bezug auf maximale Gesamtbeträge oder einzelne Vergütungselemente für andere, jährige oder unterjährige Zeitperioden und/oder in Bezug auf Zusatzbeträge für besondere Vergütungselemente sowie zusätzliche bedingte Anträge zur Genehmigung vorlegen (Art. 17d Abs. 2 Statuten).

Falls die Generalversammlung einen Antrag des Verwaltungsrats über Vergütungen nicht genehmigt, entscheidet der Verwaltungsrat gemäss Art. 12a der Statuten über das weitere Vorgehen. Er kann unter anderem eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen oder einen maximalen Gesamtbetrag oder mehrere maximale Teilbeträge unter Berücksichtigung aller relevanten Faktoren festlegen und unterbreitet diese(n) der Generalversammlung zur Genehmigung. Im Rahmen eines so festgesetzten maximalen Gesamt- oder Teilbetrags können die Gesellschaft oder ihre Konzerngesellschaften unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung Vergütungen ausrichten.

7 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

7.1 Stimmrechtsbeschränkungen

Die Statuten der Gesellschaft enthalten keine Stimmrechtsbeschränkungen.

7.2. Statutarische Regelungen zur Abgabe von Weisungen an den Stimmrechtsvertreter

Jeder Aktionär kann sich nach Art. 9 Abs. 3 Statuten mittels Vollmacht an der Generalversammlung durch einen anderen stimmberechtigten Aktionär oder einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird durch die Generalversammlung gewählt. Seine Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist möglich. Hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat einen solchen für die nächste Generalversammlung (Art. 9 Abs. 7 Statuten).

Der Verwaltungsrat regelt die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, wobei er auf das Erfordernis einer qualifizierten elektronischen Signatur auf der Vollmacht verzichten kann (Art. 9 Abs. 4 Statuten). Die allgemeine Weisung, bei in der Einberufung bekanntgegebenen und/oder nicht bekanntgegebenen Anträgen jeweils im Sinne des Antrags des Verwaltungsrats zu stimmen, gilt als gültige Weisung zur Stimmrechtsausübung (Art. 9 Abs. 5 Statuten).

Der Vorsitzende der Generalversammlung entscheidet nach Art. 9 Abs. 6 Statuten an der jeweiligen Generalversammlung über die Zulässigkeit einer Vertretung und die Einhaltung der Anforderungen an die Vollmacht und Weisungen.

7.3. Statutarische Regelungen betreffend die elektronische Teilnahme an der Generalversammlung

Die Statuten enthalten keine Regelung über eine Teilnahme der Aktionäre an der Generalversammlung via Internet.

7.4 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit nicht zwingende Bestimmungen des Gesetzes oder diese Statuten etwas anderes bestimmen, mit absoluter Mehrheit der an der Versammlung gültig abgegebenen Aktienstimmen, unter Ausschluss der Enthaltungen und ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und der vertretenen Aktien. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung.

7.5 Einberufung der Generalversammlung der Aktionäre

Die Generalversammlung der Aktionäre findet jährlich statt, und zwar spätestens sechs Monate nach Abschluss des Geschäftsjahrs. Sie wird vom Verwaltungsrat einberufen. Die Aktionäre werden durch fristgerechte Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt zur Generalversammlung eingeladen. Einer oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können vom Verwaltungsrat schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge verlangen, dass eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen wird.

7.6 Traktandierung

Aktionäre, die einzeln oder zusammen 0.5% des Aktienkapitals vertreten, können bis spätestens 45 Tage vor dem Versammlungstag die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen. Das Begehren hat schriftlich unter Angabe der Anträge zu erfolgen.

7.7 Eintragungen im Aktienbuch

Das Aktienkapital der Charles Vögele Holding AG setzt sich ausschliesslich aus Inhaberaktien zusammen; entsprechend besteht kein Aktienregister.

8 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Die Statuten sehen keine besonderen Regelungen betreffend «opting-out» oder «opting-up» gemäss Art. 22 des Bundesgesetzes vom 24. März 1995 über die Börsen und den Effektenhandel vor.

Bei einem Kontrollwechsel oder einer Veräusserung von wesentlichen Geschäftsbereichen ist der Verwaltungsrat der Charles Vögele Holding AG nach freiem Ermessen berechtigt, die Aufhebung oder Verkürzung der Sperrfristen für die nach dem Gratisaktienplan zugeteilten Aktien zu beschliessen.

Die Arbeitsverträge mit Konzernleitungsmitgliedern enthalten weder ungewöhnlich lange Kündigungsfristen noch Abgangsentschädigungen.

9 Revisionsstelle

9.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Revisionsstelle für die Charles Vögele Gruppe und die Charles Vögele Holding AG ist seit April 2003 die PricewaterhouseCoopers AG (PwC). PwC wurde an der Generalversammlung vom 20. Mai 2014 für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle wiedergewählt. Die Mandatsleitung obliegt seit 20. Mai 2014 Hanspeter Gerber, Partner von PwC, Bern. Gemäss den Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechts darf die Person, die die Revision leitet, das Mandat maximal während sieben Jahren ausführen.

9.2 Revisionshonorar

Die Revisionsstelle der Charles Vögele Holding AG bezieht für die Revision sowie für revisionsnahe Dienstleistungen ein Honorar von CHF 0.6 Mio. (unverändert zum Vorjahr). Der Revisionsvertrag ist auf ein Jahr befristet, wobei die Wahl der Revisionsstelle der Charles Vögele Holding AG von der Generalversammlung beschlossen werden muss.

9.3 Zusätzliche Honorare

Die Revisionsstelle der Charles Vögele Gruppe hat ferner für zusätzliche Dienstleistungen in Rechnungslegungs- und Steuerberatung insgesamt CHF 0.1 Mio. (unverändert zum Vorjahr) in Rechnung gestellt.

9.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Revisionsstelle ist sowohl für die ordentliche Prüfung der Charles Vögele Holding AG und der Einzelgesellschaften als auch die ordentliche Prüfung der Konzernrechnung der Charles Vögele Gruppe zuständig. Dazu setzt die Revisionsstelle ein interdisziplinäres Team mit internationaler Expertise über Rechnungslegungsvorschriften und Detailhandelskenntnissen ein.

Die Prüfungsergebnisse der Einzelgesellschaften und des Konzerns werden zweimal jährlich mit der Konzernleitung und den Geschäftsleitungen der Einzelgesellschaften sowie mit dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses besprochen. Zuhanden des Gesamtverwaltungsrats wird für die Charles Vögele Holding AG und für den Konzern ein umfassender Bericht gemäss Art. 728b Abs. 1 OR erstellt, der die wesentlichen Erkenntnisse der Prüfungen enthält. Ferner wird im Hinblick auf die Generalversammlung ein zusammenfassender Revisionsbericht mit der Empfehlung zur Annahme der Jahresrechnung und der Konzernrechnung erstellt.

Zusätzlich zur Prüfung des Jahresabschlusses werden von der Revisionsstelle jeweils der strategische Prüfungsplan analysiert und die internen Prozesse untersucht. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden in Form eines Management Letter der Konzernleitung und dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterbreitet und anlässlich einer gemeinsamen Sitzung besprochen. Bei Bedarf werden daraus von der Revisionsstelle Empfehlungen sowie mögliche neue Prüfbedürfnisse für die Zukunft abgeleitet.

Für die Revisionsstelle ist der Vorsitzende des Prüfungsausschusses primärer Ansprechpartner. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses beurteilt jährlich die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle und unterbreitet dem Gesamtverwaltungsrat einen Vorschlag zur Frage, welches Revisionsunternehmen der Generalversammlung zur Wahl vorgeschlagen werden soll. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses prüft ausserdem jährlich den Umfang der Prüfung, die Revisionspläne, die Methodik und die relevanten Abläufe und bespricht jeweils die Revisionsergebnisse mit den Revisoren.

Im Berichtsjahr fanden drei Arbeitssitzungen der Revisionsstelle und des Prüfungsausschusses, sowie eine Sitzung mit dem Gesamtverwaltungsrat statt.

10 Informationspolitik

Die Charles Vögele Gruppe verfolgt eine transparente und offene Kommunikationspolitik und ist den Richtlinien der Ad-hoc-Publizität verpflichtet. Die Information der Aktionäre erfolgt regelmässig und kontinuierlich mit folgenden Mitteln:

- Geschäftsbericht in deutscher und englischer Sprache. Die Publikation erfolgt entsprechend den gesetzlichen Vorschriften spätestens 20 Tage vor der Generalversammlung der Aktionäre am Unternehmenssitz.
- Halbjahresbericht in deutscher und englischer Sprache. Die Publikation erfolgt normalerweise im August.
- Medien- und Analystenkonferenz anlässlich der Präsentation des Geschäftsergebnisses, normalerweise im April, und des Halbjahresergebnisses, normalerweise im August.
- Ad-hoc-Medienmitteilungen bei Bedarf.
- Publikation von detaillierten Informationen zum Unternehmen stehen auf der Corporate Homepage unter Investor Relations zur Verfügung: http://ch.charles-voegele.ch/de/investor-relations/publikationen/CharlesVoegele.Press/year/2015
- Interessierte Personen können sich auf der Corporate Homepage unter Medien beim Aboservice registrieren: http://ch.charles-voegele.ch/de/medien/news/aboservice

Eine Übersicht der Kontaktadressen und der relevanten Termine für die Aktionärsinformation befindet sich auf der letzten Seite des Finanzberichts.

11 Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag

Für wesentliche Änderungen nach dem Bilanzstichtag siehe Anmerkung 32 im Finanzbericht (Konzernabschluss).

VERGÜTUNGSBERICHT

Der vorliegende Vergütungsbericht entspricht den neusten Corporate-Governance-Standards (SIX Swiss Exchange Regulation betreffend Good Corporate Governance) sowie dem Swiss Code of Best Practice und steht in Einklang mit der VegüV und dem Artikel 663c des Schweizerischen Obligationenrechts («OR»).

Die von der ordentlichen Generalversammlung 2014 genehmigten, an die Anforderungen der am 1. Januar 2014 in Kraft getretenen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften («VegüV») angepassten Statuten sehen vor, dass der Verwaltungsrat der ordentlichen Generalversammlung jährlich bindend prospektiv den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung sowie den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung der Geschäftsleitung für das nächste Geschäftsjahr zur Genehmigung vorlegt. Die Statuten regeln des Weiteren die Grundzüge der Aufgaben und Zuständigkeiten des Vergütungsausschusses (intern Nomination and Compensation Committee oder NCC). Ausführungen zu den wesentlichen Statutenbestimmungen zur Vergütung sind im Corporate Governance Bericht dargestellt.

1 Vergütungen 2014

Die Vergütung im Geschäftsjahr 2014 für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen, die in den folgenden Abschnitten ausführlich beschrieben sind.

1.1 Vergütungspolitik

Mit der Ausrichtung von kompetitiven und branchenüblichen Salären beabsichtigt Charles Vögele, qualifizierte und motivierte Fach- und Führungskräfte anzuziehen und langfristig zu binden. Variable Lohnbestandteile für Mitarbeitende in Kaderfunktionen und im Verkauf, deren Bemessung vom Erreichungsgrad der Zielsetzungsvereinbarungen abhängt, dienen dabei als Steuerungsinstrument der laufenden Reorganisation und unterstützen die Erreichung der strategischen und finanziellen Ziele des Unternehmens.

Bestimmend für die Vergütung sind Funktion, individuelle Leistung, Ausbildungs- und Erfahrungshintergrund. Weiter berücksichtigt der Vergütungsausschuss die Unternehmenslage sowie die Wettbewerbssituation auf dem Arbeitsmarkt. Zur Ermittlung der wettbewerbsfähigen und gerechten Vergütung werden vom Gesamtverwaltungsrat nach Vorbereitung durch den Vergütungsausschuss die Grundzüge der Salärpolitik festgelegt und periodisch anhand von externen und internen Vergleichswerten überprüft. Erstere erhält das Unternehmen durch die kontinuierliche Beobachtung der Märkte, in denen es tätig ist, und anhand von Branchen-Benchmarks. Für Letztere folgt die Charles Vögele Holding AG einem Performance-Management-Prozess. Das Performance-Management ist ein wesentliches Element, um die Erfüllung der Erwartungen und Zielvorgaben in Bezug auf die individuellen und betrieblichen Ergebnisse bewerten zu können.

Festsetzen von Entschädigungen

Der Verwaltungsrat legt die fixe Vergütung seiner Mitglieder und der Geschäftsleitungsmitglieder sowie die variable Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder in Einklang mit den oben erläuterten Prinzipien und im Rahmen der gesetzlichen und statutarischen Vorgaben nach freiem Ermessen fest. Dem Vergütungsausschuss kommt Vorbereitungs- und Vorschlagskom-

petenz zu. Der Vergütungsausschuss überprüft die Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder regelmässig und empfiehlt dem Verwaltungsrat gegebenenfalls Anpassungen. Dem CEO kommt bei der Festsetzung der Vergütung der übrigen Geschäftsleitungsmitglieder ein Antragsrecht zu. Wird über die Vergütung eines Mitglieds der Geschäftsleitung oder des Verwaltungsrats verhandelt und Beschluss gefasst, nimmt das betroffene Mitglied nicht an der Verhandlung und Beschlussfassung teil. Der Vergütungsausschuss ist zudem für die Ausgestaltung der Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung zuständig. Der Ausschuss erstattet dem Verwaltungsrat nach jeder Ausschusssitzung Bericht.

Fixe Vergütung
Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten eine jährliche Vergütung in bar. Darüber hinaus wurden die Auslagen und Spesen in Zusammenhang mit der Wahrnehmung des Amtes erstattet. Die Mitglieder des Verwaltungsrats mit Wohnsitz in der Schweiz erhielten eine Spesenpauschale von CHF 5000 p.a. Die Mitglieder mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz wurden nach effektivem Aufwand (gegen Nachweis) entschädigt.

Zusätzliche Leistungen eines Verwaltungsratsmitglieds für die Gesellschaft waren mit Einwilligung des Gesamtverwaltungsrats möglich und wurden mit einem Tagessatz von EUR 3000 beziehungsweise CHF 3500 abgegolten.

Die Höhe der vom Verwaltungsrat festgesetzten fixen Vergütung für Geschäftsleitungsmitglieder orientiert sich am Marktwert der Position, an der Verantwortung, am effektiven Tätigkeitsumfang der Funktion und an der individuellen Leistung.

Short-Term Incentive
Die variable Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung orientiert sich grundsätzlich an den für ein Geschäftsjahr vom Verwaltungsrat festgelegten Unternehmenszielen, die für die gesamte Managementstufe massgeblich sind. Bei den Kaderfunktionen werden im Rahmen eines konzernweit einheitlichen Prozesses entsprechend zwei Unternehmenswachstumsziele (Konzern-Bruttogewinn und EBITDA) vorgegeben. Beide Ziele werden je zu der Hälfte gewichtet. Die Beurteilung und Berechnung der Zielerreichung für die abgelaufene Beurteilungsperiode sowie die Auszahlung der erfolgsabhängigen Vergütung erfolgen auf Basis des geprüften Jahresabschlusses nach der Generalversammlung.

Die Jahresziele werden jährlich vom Verwaltungsrat in der letzten Verwaltungsratssitzung des vorhergehenden Geschäftsjahres verabschiedet. Die Gewichtung und Anzahl der einzelnen Ziele ist abhängig von der Funktionsstufe. Für das entsprechende Geschäftsjahr werden dem Begünstigten jeweils im Februar des vergütungsrelevanten Jahres die als Beurteilungsgrundlage dienenden Ziele und die Skalen mitgeteilt, nach denen eine Abstufung der Incentivezahlung bei Unter- oder Übererfüllen erfolgt.

Während des Geschäftsjahres werden die Werte, Parameter und Berechnungsgrundlagen der einzelnen Ziele nicht verändert. Ausnahmen sind aussergewöhnliche Situationen wie zum Beispiel Akquisitionen und Desinvestitionen, die zu unvorhersehbaren Planungsabweichungen führen, oder ein allfälliger Entscheid des Verwaltungsrats, aufgrund ausserordentlicher Umstände in einem bestimmten Geschäftsjahr generell für sämtliche Mitarbeitenden auf ein Incentive zu verzichten.

Long-Term-Incentive-Programm (Altplan)
Der Verwaltungsrat hat am 24. September 2013 beschlossen, den seit 2002 geltenden Aktienoptionsplan für die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und des Managementteams auslaufen zu lassen und keine neuen Optionen zuzuteilen.

Long-Term-Incentive-Programm
Die Zuteilung der Gratisaktien statt des oben genannten Altplans an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung erfolgte 2013 und 2014 einmal pro Jahr und wurde jeweils vom Verwaltungsrat nach freien Ermessen beschlossen. Diese direkte finanzielle Beteiligung an der mittelfristigen Wertentwicklung der Charles Vögele-Aktie verknüpft die Interessen des Managements mit denjenigen der Aktionäre. Die Gratisaktien wurden den Begünstigten bei Ausgabe übertragen und für drei Jahre gesperrt. Bei einem Ausscheiden des Begünstigten aus dem Unternehmen besteht keine Rückgabepflicht.

1.2 Vergütungen an den Verwaltungsrat

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind nicht exekutiv. Die Gesamtvergütungssumme für die fünf nicht exekutiv tätigen Verwaltungsratsmitglieder betrug 2014 CHF 736 000. Der Minderbetrag von ca. CHF 100 000 in der Gesamtvergütung des Verwaltungsrats vom Jahr 2013 auf das Jahr 2014 ergibt sich aus nicht mehr entstandenen Beratungskosten.

Bis auf Honorare an Ulla Ertelt, an die CHF 18 935 für Beratungsleistungen ausbezahlt wurden, erhielten im Berichtsjahr die Mitglieder des Verwaltungsrats keinerlei Honorare oder sonstige Vergütungen für zusätzliche an die Charles Vögele Holding AG oder eine ihrer Tochtergesellschaften erbrachte Leistungen.

1.3 Vergütungen an die Geschäftsleitung

Der folgende Abschnitt legt die im Jahr 2014 zugesprochenen Vergütungskomponenten offen, einschliesslich der Salär- und Bonuszahlungen, der Beiträge zu Sozialversicherungen, der Nebenleistungen und sowie dem Wert der Aktien zum Zeitpunkt der Zuteilung. Die Darstellung spiegelt das von den Mitgliedern der Geschäftsleitung 2014 erhaltene Einkommen wider, das CHF 4.4 Mio. betrug. Die höchste von einem einzelnen Mitglied der Geschäftsleitung erhaltene Vergütung betrug CHF 1.9 Mio.

Den Mitgliedern der Geschäftsleitung wurden im Geschäftsjahr 2014 folgende Vergütungen ausgerichtet:

(Die Tabellen auf der gegenüberliegenden Seite unterliegen der Revision.)

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten folgende Vergütungen:

2014 CHF 1 000	Hans Ziegler Präsident	Max E. Katz Vizepräsident	Matthias Freise Mitglied	Ulla Ertelt Mitglied	Meinrad Fleischmann Mitglied [2]	Total Verwaltungsrat
Honorar fix (brutto)	250	113	90	90	55	598
Gesperrte Gratisaktien [1]	16	16	16	16	9	73
Sozialleistungen Arbeitgeber	14	7	5	5	3	34
Pauschalspesen	5	5	–	–	4	14
Honorar für Beratungsleistungen	–	–	–	19	–	19
Total 2014	285	141	111	130	71	738

[1] Bewertung: Kurs bei Zuteilung am 30. Juni 2014: CHF 18.5, gesperrt bis zum 30. Juni 2017.
[2] Mitglied des Verwaltungsrats seit der ordentlichen Generalversammlung 20. Mai 2014.

2013 CHF 1 000	Hans Ziegler Präsident	Max E. Katz Vizepräsident	Matthias Freise Mitglied	Ulla Ertelt Mitglied	Dirk Lessing [2]	Total Verwaltungsrat
Honorar fix (brutto)	274	113	103	103	46	639
Gesperrte Gratisaktien [1]	11.5	11.5	11.5	11.5		46
Sozialleistungen Arbeitgeber	15	6	6	6	2	35
Pauschalspesen	5	5	–	–	–	10
Honorar für Beratungsleistungen	–	–	100 [3]	15		115
Total 2013	305.5	135.5	220.5	135.5	48	845

[1] Bewertung: Kurs bei Zuteilung am 30. November 2013: CHF 10.15, gesperrt bis zum 30. November 2016.
[2] Dirk Lessing stand der ordentlichen Generalversammlung vom 14. Mai 2013 nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung.
[3] Matthias Freise erhielt zusätzlich für die Dauer seiner Delegation in die Geschäftsleitung (April bis September 2013) ein marktübliches Salär.

Den Mitgliedern der Geschäftsleitung wurden folgende Vergütungen ausgerichtet:

2014 CHF 1 000	Markus Voegeli CEO/CFO	Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung [5] [6]	Total Geschäftsleitung
Salär (fix)	1 389 [3]	2 229	3 618
Salär variabel (brutto)	275 [4]	–	275
Sozial- und Versicherungsleistungen Arbeitgeber	152	199	351
Firmenwagen [1]	7	13	20
Gratisaktien [2]	39	62	101
Total 2014	1 862	2 503	4 365

[1] Privatanteil (Steuerwert: 9.6 % des Anschaffungswerts).
[2] Kurs bei Zuteilung am 30. Juni 2014: CHF 18.5, gesperrt bis zum 30. Juni 2017.
[3] Davon 189 in Aktien ausbezahltes Salär, Kurs bei Zuteilung am 21. Mai 2014: CHF 12.06.
[4] Auszahlung diskretionärer Bonus aus Zielerreichung 2012.
[5] Die übrigen aktiven Mitglieder der Geschäftsleitung waren 2014: Beatrice Grünwald (Chief Purchasing Officer) und Matthias Wunderlin (Chief Sales Officer).
[6] Einschliesslich vergleichsweiser Abschlusszahlung an Frank Beeck (ehemaliger CEO) in CHF 1 000: CHF 1175.

2013 CHF 1 000	Markus Voegeli CEO/CFO [3]	Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung [4] [5]	Total Geschäftsleitung
Salär (fix)	1 200	1 707	2 907
Salär variabel (brutto)	–	–	–
Sozial- und Versicherungsleistungen Arbeitgeber	135	281	416
Firmenwagen [1]	6	12	18
Gratisaktien [2]	187	–	187
Total 2013	1 528	2 000	3 528

[1] Privatanteil (Steuerwert: 9.6 % des Anschaffungswerts).
[2] Kurs bei Zuteilung am 30. November 2013: CHF 10.15, gesperrt bis zum 30. November 2016.
[3] Markus Voegeli amtete bis August 2013 als interim Chief Executive Officer, ab 19. August 2013 als Chief Executive Officer/Chief Financial Officer.
[4] Die übrigen aktiven Mitglieder der Geschäftsleitung waren 2013: Matthias Freise (interim Chief Purchasing Officer von April bis September 2013), Beatrice Grünwald (Chief Purchasing Officer ab November 2013) und Matthias Wunderlin (Chief Sales Officer ab November 2013).
[5] Davon Zahlungen an Frank Beeck (ehemaliger CEO) in CHF 1 000: CHF 1334.

1.4 Beteiligungen

Die folgende Übersicht gibt Auskunft über den Besitz von Charles Vögele Inhaberaktien und Optionen der Mitglieder des Verwaltungsrats inklusive ihnen nahestehender Personen per 31. Dezember 2014 und ersetzt nicht die Offenlegung gemäss OR 663c im Anhang des Finanzberichts (die Tabellen sind identisch mit denjenigen auf Seite 47 des Finanzberichts, Anmerkung 12 zum Konzernabschluss)

Stand per 31. Dezember 2014	Hans Ziegler Präsident	Max E. Katz Vizepräsident	Matthias Freise Mitglied	Ulla Ertelt Mitglied	Meinrad Fleischmann Mitglied [1]	Total Verwaltungsrat
Anzahl Aktien	2 000	11 000	2 000	2 000	2 284	19 284
In Prozent des Aktienkapitals	0.02 %	0.13 %	0.02 %	0.02 %	0.03 %	0.22%
Anzahl Managementoptionen	13 600	5 000	5 000	5 000	–	28 600
In Prozent des Aktienkapitals	0.15 %	0.06 %	0.06 %	0.06 %	–	0.33 %

[1] Mitglied des Verwaltungsrats seit der ordentlichen Generalversammlung 20. Mai 2014.

Stand per 31. Dezember 2013	Hans Ziegler Präsident	Max E. Katz Vizepräsident	Matthias Freise Mitglied	Ulla Ertelt Mitglied		Total Verwaltungsrat
Anzahl Aktien	1 000	1 000	1 000	1 000		4 000
In Prozent des Aktienkapitals	0.01 %	0.01 %	0.01 %	0.01 %		0.04 %
Anzahl Managementoptionen	22 200	5 000	5 665	5 000		37 865
In Prozent des Aktienkapitals	0.25 %	0.06 %	0.06 %	0.06 %		0.43 %

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über den Besitz von Charles Vögele Inhaberaktien und Optionen der Mitglieder der Geschäftsleitung inklusive ihnen nahestehender Personen per 31. Dezember 2014 und ersetzt nicht die Offenlegung gemäss OR 663c im Anhang des Finanzberichts (die Tabelle ist identisch mit denjenigen auf Seite 48 des Finanzberichts, Anmerkung 12 zum Konzernabschluss)

Stand per 31. Dezember 2014	Markus Voegeli CEO/CFO	Beatrice Grünwald CPO	Matthias Wunderlin CSO	Total Geschäftsleitung
Anzahl Aktien	27 100	7 800	2 850	37 750
In Prozent des Aktienkapitals	0.31 %	0.09 %	0.03 %	0.43 %
Anzahl Managementoptionen	28 850	–	–	28 850
In Prozent des Aktienkapitals	0.33 %	–	–	0.33 %

Stand per 31. Dezember 2013	Markus Voegeli CEO/CFO [1]	Beatrice Grünwald CPO [2]	Matthias Wunderlin CSO [3]	Total Geschäftsleitung
Anzahl Aktien	6 600	1 600	–	8 200
In Prozent des Aktienkapitals	0.08 %	0.02 %	–	0.10 %
Anzahl Managementoptionen	37 650	–	–	37 650
In Prozent des Aktienkapitals	0.43 %	–	–	0.43 %

[1] Markus Voegeli amtete bis August 2013 als interim Chief Executive Officer, ab 19. August 2013 als Chief Executive Officer/Chief Financial Officer.
[2] Beatrice Grünwald trat ihre Funktion als Chief Purchasing Officer im November 2013 an.
[3] Matthias Wunderlin trat seine Funktion als Chief Sales Officer im November 2013 an.

1.5 Zusätzliche Honorare, Vergütungen und Organdarlehen

Das folgende Kapitel unterliegt der Revision.

Neben den in diesem Bericht aufgeführten Leistungen wurden an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung keine weiteren Vergütungen ausbezahlt. (Wie unter Punkt 1.2 festgehalten wurden an Ulla Ertelt CHF 18 935 für Beratungsleistungen ausbezahlt.)

Weder Charles Vögele Holding AG noch eine ihrer Tochtergesellschaften gewährten 2014 Mitgliedern des Verwaltungsrats, Mitgliedern der Geschäftsleitung oder ihnen nahestehenden Personen Garantien, Darlehen, Vorschüsse oder Kreditfazilitäten in irgendeiner Form. Auch sind keine solchen Geschäfte oder Beträge per Ende 2014 ausstehend. Ebenso wurden 2014 keine Vergütungen an ehemalige Verwaltungsratsmitglieder bezahlt.

2 Vergütungen ab 2015/2016

2.1 Vergütungsgovernance

Zuständig für die Festlegung der Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ist der Gesamtverwaltungsrat vorbehältlich der prospektiven Genehmigung durch die Generalversammlung. Dem Vergütungsausschuss kommt Vorbereitungs- und Vorschlagskompetenz zu. Insbesondere unterstützt er den Verwaltungsrat bei der Festlegung und Bewertung des Vergütungssystems und der Vergütungsgrundsätze sowie bei der Vorbereitung der Anträge an die Generalversammlung. Der Vergütungsausschuss ist zudem für die Ausgestaltung der Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung zuständig. Schliesslich ist der Vergütungsausschuss zuständig für die Erarbeitung eines Vorschlags für den Vergütungsbericht zuhanden des Verwaltungsrats.

Dem Vergütungsausschuss gehören mindestens zwei Mitglieder des Verwaltungsrats an, die jährlich von der Generalversammlung einzeln gewählt werden. Wiederwahl ist möglich. Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung 2014 wurden Hans Ziegler (Präsident) und Matthias Freise (Mitglied) in den Vergütungsausschuss gewählt.

2.2 Vergütung des Verwaltungsrats 2015/2016

2014 hat der Vergütungsausschuss die Grundzüge der Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats überprüft.

Gestützt darauf hat der Verwaltungsrat das Vergütungssystem für den Verwaltungsrat mit Wirksamkeit für die Amtsperiode 2015/2016 neu festgelegt.

Das Vergütungssystem für die Verwaltungsratsmitglieder besteht aus einer fixen Barkomponente und einer Restricted-Stock-Units- (RSU-) Komponente mit einem fixen Zuteilungswert. Die Barkomponente ist abhängig von der Verantwortung und der zeitlichen Beanspruchung der jeweiligen Aufgaben. Darüber hinaus werden die Auslagen und Spesen in Zusammenhang mit der Wahrnehmung des Amtes ersetzt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats mit Wohnsitz in der Schweiz erhalten eine Spesenpauschale von CHF 5000 p.a., der Verwaltungsratspräsident erhält CHF 8000 p.a. Die Mitglieder mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz werden nach effektivem Aufwand (gegen Nachweis) entschädigt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine Entschädigung für ihre Tätigkeit ab dem Zeitpunkt ihrer Wahl und für die Dauer ihrer Amtszeit. Die erfolgsunabhängige Ausgestaltung der Vergütung des Verwaltungsrats stellt die Unabhängigkeit des Gremiums bei der Führung und Überwachung der Geschäftsleitung sicher.

Die Vergütung wird vom Vergütungsausschuss jährlich überprüft und, falls nötig, vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des Vergütungsausschusses vor Vorlage des Gesamtbetrages zur Abstimmung an die Generalversammlung angepasst. Für die Überprüfung des Vergütungssystems des Verwaltungsrats für die Amtsperiode 2015/2016 wurde ein Benchmark basierend auf einer Peer Group von börsenkotierten Schweizer Aktiengesellschaften durch das unabhängige Beratungsunternehmen Klingler Consultants AG erstellt.

Der Nennbetrag der RSU ist fix. Die Anzahl der RSU wird bestimmt, indem der fixe Nennbetrag durch den volumengewichteten durchschnittlichen Aktienkurs (Volume-weighted Average Price, VWAP) der ersten zehn Handelstage des Geschäftsjahrs geteilt wird. RSU sind vom Zeitpunkt ihrer Zuteilung am Tag der Generalversammlung bis zur darauffolgenden Generalver-

sammlung gesperrt, woraufhin sie in Aktien der Charles Vögele Holding AG umgetauscht werden. Legt ein Verwaltungsratsmitglied sein Mandat vor Ablauf der Amtszeit nieder, liegt es im alleinigen Ermessen des Verwaltungsrats, ob die Anzahl der in Aktien umgewandelten RSU reduziert wird. Das RSU-Programm wird durch eigene Aktien (Treasury-Shares) finanziert.

2.3 Vergütung der Geschäftsleitung 2015

2.3.1 Vergütungssystem

Die Vergütung der Geschäftsleitung besteht aus fixen und variablen Vergütungselementen. Die fixe Vergütung setzt sich aus dem Basissalär, das sich an der Funktion und am Lohnniveau des Markts orientiert, und Nebenleistungen zusammen. Die variable Vergütung (Incentive) besteht aus einem leistungsabhängigen jährlichen Cashbonus (Short-Term Incentive).

Fixe Vergütung

Die Höhe der vom Verwaltungsrat nach freien Ermessen festgelegten fixen Vergütung für Geschäftsleitungsmitglieder orientiert sich am Marktwert der Position, an der Verantwortung, am effektiven Tätigkeitsumfang der Funktion und der Führungserfahrung des Geschäftsleitungsmitglieds. Die Vergütung besteht aus dem Basissalär und Nebenleistungen.

Variable Vergütung

Die variable Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung orientiert sich grundsätzlich an den für ein Geschäftsjahr vom Verwaltungsrat festgelegten Unternehmenszielen, die für die gesamte Managementstufe massgeblich sind. Bei den Kaderfunktionen werden im Rahmen eines konzernweit einheitlichen Prozesses entsprechend zwei Unternehmenswachstumsziele (EBITDA und Umsetzung Formatstrategie) vorgegeben. Beide Ziele werden je zu der Hälfte gewichtet. Am Ende der Bemessungsperiode wird auf Basis der Resultate des abgelaufenen Geschäftsjahrs der daraus resultierende Bonus berechnet und nach Genehmigung des Jahresabschlusses durch die Generalversammlung in bar ausbezahlt.

Die Jahresziele werden jährlich vom Verwaltungsrat in der letzten Verwaltungsratssitzung des vorhergehenden Geschäftsjahrs verabschiedet. Die Gewichtung und Anzahl der einzelnen Ziele ist abhängig von der Funktionsstufe. Für das entsprechende Geschäftsjahr werden dem Begünstigten jeweils im Februar des vergütungsrelevanten Jahres die als Beurteilungsgrundlage dienenden Ziele und die Skalen mitgeteilt, nach denen eine Abstufung der Incentivezahlung bei Unter- oder Übererfüllen erfolgt. Die Beurteilung und Berechnung der Zielerreichung für die abgelaufene Beurteilungsperiode sowie die Auszahlung der erfolgsabhängigen Vergütung erfolgen nach Veröffentlichung des Jahresergebnisses.

Während des Geschäftsjahrs werden die Werte, Parameter und Berechnungsgrundlagen der einzelnen Ziele nicht verändert. Ausnahmen sind aussergewöhnliche Sondersituationen wie zum Beispiel Akquisitionen und Desinvestitionen, die zu unvorhersehbaren Planungsabweichungen führen, oder ein allfälliger Entscheid des Verwaltungsrats, aufgrund ausserordentlicher Umstände in einem bestimmten Geschäftsjahr generell für sämtliche Mitarbeitenden auf ein Incentive zu verzichten.

2.3.2 Vergütung der Geschäftsleitung in 2015

(Unterliegt nicht der Genehmigung der Generalversammlung)
Für die Geschäftsleitung ist die fixe Vergütung für 2015 stark reduziert worden. Es ist für das Jahr 2015 ein Gesamtbetrag für Basissaläre von CHF 1.8 Mio. vorgesehen. Hinzu kommt bei

100 % Zielerreichung (=Target) eine variable Vergütung von CHF 1.1 Mio. Bei Übererreichung der Ziele können maximal 150 % (=Cap), des Target zugesprochen werden (CHF 1.6 Mio.). Inklusive Nebenleistungen, Sozial- und Versicherungsleistungen des Arbeitgebers kann die maximale Gesamtvergütung der Geschäftsleitung bei maximaler Zielerreichung CHF 3.7 Mio. betragen.

2.4 Regelungen bei Abwesenheit sowie Ein- und Austritt

Die Zahlung des Incentive ist unmittelbar an die effektive Ausübung der Tätigkeit gemäss Arbeitsvertrag gebunden. Bei Abwesenheiten beziehungsweise effektiver Arbeitsverhinderung von mehr als einem Monat in der betreffenden Beurteilungsperiode verkürzt sich ein allfälliger Anspruch der Zahlung der variablen Vergütung proportional.

Im Eintrittsjahr erfolgt die Berechnung der variablen Vergütung pro rata temporis auf den Zeitpunkt des Beginns des Arbeitsverhältnisses.

Die Arbeitsverträge mit den Geschäftsleitungsmitgliedern sind unbefristet und enthalten eine Kündigungsfrist von maximal zwölf Monaten und sehen keine Abgangsentschädigung vor. Sie können ein nachvertragliches Konkurrenzverbot von maximal zwölf Monaten enthalten. Die Sperrfristen von Aktien fallen bei einem Ausscheiden aus dem Unternehmen nicht weg.

2.5 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Bei einem Kontrollwechsel oder einer Veräusserung von wesentlichen Geschäftsbereichen, ist der Verwaltungsrat der Charles Vögele Holding AG nach freiem Ermessen berechtigt, die Aufhebung oder Verkürzung der Sperrfristen für die zugeteilten Aktien zu beschliessen.

Zürich, 23. März 2015

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zum Vergütungsbericht 2014 der Charles Vögele Holding AG, Freienbach SZ

Wir haben den Vergütungsbericht der Charles Vögele Holding AG (Seiten 51 bis 53) für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers
Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Charles Vögele Holding AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Hanspeter Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Pascal Wintermantel
Revisionsexperte

FINANZBERICHT

INHALT KONZERN

04 Erfolgsrechnung Konzern

05 Bilanz Konzern

06 Geldflussrechnung Konzern

07 Veränderung des Eigenkapitals Konzern

08 Anhang der Konzernrechnung

08 Grundlegende Informationen
Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
19 Segmentinformationen
20 Personalaufwand
21 Raumaufwand
Werbeaufwand
22 Allgemeiner Betriebs- und Verwaltungsaufwand
Andere betriebliche Erträge und Aufwendungen
Finanzergebnis
23 Ertragssteuern
24 Ergebnis je Aktie
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
25 Sonstige kurzfristige Forderungen
Warenvorräte
Zur Veräusserung gehaltene Anlagewerte
26 Sachanlagen
27 Finanzanlagen
28 Immaterielle Anlagen
29 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten
Passive Rechnungsabgrenzungen
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing
30 Rückstellungen
31 Darlehen
Aktienkapital
32 Eigene Aktien
Leistungsanreiz- und Aktienbesitzpläne
34 Eventualverbindlichkeiten
Devisentermingeschäfte
35 Mietverpflichtungen
Transaktionen mit nahestehenden Parteien
Risikobeurteilung gemäss schweizerischem Obligationenrecht
36 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
37 Konzernstruktur der Charles Vögele Gruppe per 31. Dezember 2014

38 Bericht der Revisionsstelle

1. Januar bis 31. Dezember

ERFOLGSRECHNUNG KONZERN

CHF 1 000	Anmerkung	**2014**	in %	2013 [1]	in %
Nettoumsatz	**3**	**901 160**	**100.0%**	**946 518**	**100.0%**
Warenaufwand	14.1	(297 302)	(33.0%)	(323 783)	(34.2%)
Bruttogewinn		**603 858**	**67.0%**	**622 735**	**65.8%**
Personalaufwand	4	(238 520)	(26.5%)	(242 513)	(25.6%)
Raumaufwand	5	(180 667)	(20.0%)	(190 977)	(20.2%)
Werbeaufwand	6	(62 196)	(6.9%)	(71 969)	(7.6%)
Allgemeiner Betriebs- und Verwaltungsaufwand	7	(88 721)	(9.8%)	(93 653)	(9.9%)
Andere betriebliche Erträge	8	8 328	0.9%	6 718	0.7%
Andere betriebliche Aufwendungen	8	(1 168)	(0.1%)	(738)	(0.1%)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)		**40 914**	**4.5%**	**29 603**	**3.1%**
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen	16.1	(37 006)		(46 940)	
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Anlagen	18.1	(2 304)		(2 699)	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		**1 604**	**0.2%**	**(20 036)**	**(2.1%)**
Finanzergebnis, netto	9	(10 730)		(6 385)	
Ordentliches Ergebnis vor Ertragssteuern		**(9 126)**	**(1.0%)**	**(26 421)**	**(2.8%)**
Ertragssteuern	10	(1 707)		(3 142)	
Konzernergebnis		**(10 833)**	**(1.2%)**	**(29 563)**	**(3.1%)**
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	**11**	**(1.29)**		**(3.52)**	
Verwässertes Ergebnis je Aktie	**11**	**(1.29)**		**(3.52)**	

Der Anhang auf den Seiten 08 bis 37 ist integraler Bestandteil der vorliegenden Konzernrechnung.
[1] Die Vorjahreszahlen wurden zwecks Vergleichbarkeit an Swiss GAAP FER angepasst (siehe Anmerkung 2.2 im Anhang der Konzernrechnung).

per 31. Dezember

BILANZ KONZERN

CHF 1 000	Anmerkung	**31.12.2014**	31.12.2013 [1]
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		97 310	70 220
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	4 469	3 739
Sonstige kurzfristige Forderungen	13	8 019	12 945
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3 257	3 829
Warenvorräte	14	140 335	148 771
Zur Veräusserung gehaltene Anlagewerte	15	–	2 415
Total Umlaufvermögen		**253 390**	**241 919**
Anlagevermögen			
Sachanlagen	16	214 994	235 445
Finanzanlagen	17	115	115
Immaterielle Anlagen	18	4 797	5 180
Total Anlagevermögen		**219 906**	**240 740**
Total Aktiven		**473 296**	**482 659**
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	21	1 564	1 534
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		49 549	48 645
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19	30 309	38 015
Passive Rechnungsabgrenzungen	20	34 075	37 922
Kurzfristige Rückstellungen	22	2 105	5 586
Total kurzfristiges Fremdkapital		**117 602**	**131 702**
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	21, 23	172 540	157 328
Langfristige Rückstellungen	22, 10	28 004	27 632
Total langfristiges Fremdkapital		**200 544**	**184 960**
Eigenkapital			
Aktienkapital	24	26 400	26 400
Eigene Aktien	25	(7 609)	(10 787)
Kapitalreserven		148 983	151 341
Gewinnreserven		(12 624)	(957)
Total Eigenkapital		**155 150**	**165 997**
Total Passiven		**473 296**	**482 659**

Der Anhang auf den Seiten 08 bis 37 ist integraler Bestandteil der vorliegenden Konzernrechnung.
[1] Die Vorjahreszahlen wurden zwecks Vergleichbarkeit an Swiss GAAP FER angepasst (siehe Anmerkung 2.2 im Anhang der Konzernrechnung).

1. Januar bis 31. Dezember

GELDFLUSSRECHNUNG KONZERN

CHF 1 000	Anmerkung	**2014**	2013 [1]
Konzernergebnis		**(10 833)**	**(29 563)**
Berichtigungen für:			
– Ertragssteuern	10	1 707	3 142
– Nettofinanzaufwand	9	10 730	6 385
– Abschreibungen des Anlagevermögens		36 408	40 180
– Verluste aus Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	16.1	2 902	9 458
– Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	15	(1 781)	(26)
– Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen		199	463
Veränderung von Rückstellungen		(339)	(51)
Veränderung von Warenvorräten		7 014	37 077
Veränderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		(804)	1 424
Veränderung von sonstigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen		5 218	(6 038)
Veränderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2 054	(13 583)
Veränderung von sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen		(9 272)	(826)
Liquiditätswirksamer Finanzerfolg		(8 688)	(6 088)
Bezahlte Ertragssteuern		(5 522)	(3 867)
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		**28 993**	**38 087**
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	16.1	(17 958)	(9 487)
Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Sachanlagen	15	4 300	309
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	18.1	(1 921)	(1 486)
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		**(15 579)**	**(10 664)**
Free Cash Flow		**13 414**	**27 423**
Veränderung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	21	73	(3 363)
Aufnahme von Darlehen	21, 23	105 000	90 000
Rückzahlung von Darlehen	21, 23	(90 000)	(130 000)
Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	21, 23	(1 648)	(1 599)
Verkauf von eigenen Aktien, netto	25	820	362
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		**14 245**	**(44 600)**
Zunahme/(Abnahme) flüssige Mittel		**27 659**	**(17 177)**
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		**70 220**	**87 009**
Währungseinflüsse		(569)	388
Zunahme/(Abnahme) flüssige Mittel, netto		27 659	(17 177)
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode		**97 310**	**70 220**

Der Anhang auf den Seiten 08 bis 37 ist integraler Bestandteil der vorliegenden Konzernrechnung.
[1] Die Vorjahreszahlen wurden zwecks Vergleichbarkeit an Swiss GAAP FER angepasst (siehe Anmerkung 2.2 im Anhang der Konzernrechnung).

1. Januar bis 31. Dezember

VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS KONZERN

CHF 1 000	Anm.	**Aktien-kapital**	**Eigene Aktien**	**Kapital-reserve**	einbehaltene Gewinne	Währungs-einflüsse	Bewertung Finanz-instrumente	Bewertung Pensions-verpflich-tungen	Bewertung Aktien-options-plan	**Total Gewinn reserven**	**Total**
Stand 31.12.2012 (IFRS)	**24**	**26 400**	**(15 377)**	**173 789**	**103 668**	**(63 088)**	**(2 658)**	**2 118**	**4 079**	**44 119**	**228 931**
Anpassungen Swiss GAAP FER [1]		–	–	(18 220)	(78 015)	63 088	2 658	(2 118)	–	(14 387)	(32 607)
Stand 01.01.2013 (Swiss GAAP FER)	**24**	**26 400**	**(15 377)**	**155 569**	**25 653**	**–**	**–**	**–**	**4 079**	**29 732**	**196 324**
Konzernergebnis		–	–	–	(29 563)	–	–	–	–	(29 563)	(29 563)
Währungseinflüsse		–	–	–		(1 590)	–	–	–	(1 590)	(1 590)
Wert ausgegebene Optionen	26	–	–	–	–	–	–	–	464	464	464
Wert ausgeübte/ verfallene Optionen	26	–	–	–	1 290	–	–	–	(1 290)	–	–
Verkauf eigene Aktien	25	–	4 590	(4 228)	–	–	–	–	–	–	362
Kauf eigene Aktien	25	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Stand 31.12.2013 (Swiss GAAP FER)	**24**	**26 400**	**(10 787)**	**151 341**	**(2 620)**	**(1 590)**	**–**	**–**	**3 253**	**(957)**	**165 997**
Stand 01.01.2014	**24**	**26 400**	**(10 787)**	**151 341**	**(2 620)**	**(1 590)**	**–**	**–**	**3 253**	**(957)**	**165 997**
Konzernergebnis		–	–	–	(10 833)	–	–	–	–	(10 833)	(10 833)
Währungseinflüsse		–	–	–	–	(1 033)	–	–	–	(1 033)	(1 033)
Wert ausgegebene Optionen	26	–	–	–	–	–	–	–	199	199	199
Wert ausgeübte/ verfallene Optionen	26	–	–	–	1 325	–	–	–	(1 325)	–	–
Verkauf eigene Aktien	25	–	3 178	(2 358)	–	–	–	–	–	–	820
Kauf eigene Aktien	25	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Stand 31.12.2014	**24**	**26 400**	**(7 609)**	**148 983**	**(12 128)**	**(2 623)**	**–**	**–**	**2 127**	**(12 624)**	**155 150**

Der Anhang auf den Seiten 08 bis 37 ist integraler Bestandteil der vorliegenden Konzernrechnung.
Der Betrag der nicht ausschüttbaren Reserven beträgt kumuliert CHF 165 Mio. (Vorjahr CHF 164 Mio.).
[1] Die Vorjahreszahlen wurden zwecks Vergleichbarkeit an Swiss GAAP FER angepasst (siehe Anmerkung 2.2 im Anhang der Konzernrechnung).

ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

1 Grundlegende Informationen

Die Charles Vögele Holding AG bildet zusammen mit ihren Tochtergesellschaften die Charles Vögele Gruppe, einen eigenständigen europäischen Mode-Einzelhandelskonzern mit Verkaufsniederlassungen in der Schweiz, in Liechtenstein, Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Österreich, Slowenien, Polen, Ungarn und Tschechien.

Die Filialen in Tschechien und Polen wurden im Jahr 2014 geschlossen. Die Konzerngesellschaft in Tschechien wurde im aktuellen Geschäftsjahr liquidiert. Die Konzerngesellschaft in Polen wird voraussichtlich 2015 liquidiert.

Bei der Charles Vögele Holding AG handelt es sich um eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Pfäffikon SZ in der Schweiz, die an der SIX Swiss Exchange kotiert ist. Am 27. Juni 2014 erfolgte der Wechsel vom Main zum Domestic Standard.

2 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die Konzernrechnung wurde bis Ende 2013 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Charles Vögele Gruppe hat auf den 1. Januar 2014 die Umstellung der Rechnungslegung von IFRS auf Swiss GAAP FER (gesamtes Regelwerk) vorgenommen. Der vorliegende Geschäftsbericht wurde in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 31 «Ergänzende Fachempfehlungen für kotierte Publikumsgesellschaften» erstellt und hat damit den im Januar 2013 publizierten Standard frühzeitig angewandt (anwendbar ab 1. Januar 2015).

Zu Vergleichszwecken wurden die Zahlen und die Gliederung des Vorjahres an Swiss GAAP FER angepasst. Wenn nicht im folgenden Kapitel 2.2 erläutert, entsprechen die Grundlagen des vorliegenden Geschäftsberichts denen, die auch für den Finanzbericht der Charles Vögele Gruppe für das Geschäftsjahr 2013 angewandt wurden. Anschaffungs- respektive Herstellungskosten bilden die Bewertungsgrundlage, mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten, die zu aktuellen Werten bewertet werden. Die Bewertungsgrundsätze der einzelnen Positionen sind unter Punkt 2.8 bis 2.26 erläutert.

2.2 Anpassungen aufgrund der Umstellung der Rechnungslegungsgrundsätze

Die Umstellung von IFRS auf Swiss GAAP FER hatte im Wesentlichen die folgenden Auswirkungen auf die von der Charles Vögele Gruppe angewendeten Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze. Die finanziellen Auswirkungen sind im Punkt 2.3 dargestellt.

Goodwill

Nach IFRS wurde der Goodwill aktiviert und jährlich auf Werthaltigkeit überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt. Charles Vögele wendet unter Swiss GAAP FER das Wahlrecht an, den Goodwill per Erwerb zu aktivieren und über eine Dauer von in der Regel 5 Jahren, in begründeten Fällen bis 20 Jahren, linear abzuschreiben. Der zum Umstellungszeitpunkt nach IFRS verbleibende Goodwill der Charles Vögele Gruppe von TCHF 36 728, der aus dem Jahr 1997 stammt, ist unter Anwendung von Swiss GAAP FER über 5 Jahre vollständig abgeschrieben. Dies wurde in der Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2013 angepasst.

Personalvorsorge
Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtungen, die auf Swiss GAAP FER 26 (Schweizer Plan) bzw. länderspezifisch anerkannten Methoden (ausländische Pläne) basieren.

Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven, werden diese ebenfalls aktiviert. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung (Personalvorsorgeverpflichtungen) erfüllt sind. Veränderungen werden wie die für die Periode angefallenen Beiträge erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Arbeitgeberbeitragsreserven oder vergleichbare Posten werden nach Swiss GAAP FER 16 aktiviert. Die Charles Vögele Gruppe verfügt über keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

Nach IFRS wurden die Vorsorgeverpflichtungen gemäss der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet und in Übereinstimmung mit IAS 19 «Leistungen an Arbeitnehmer» bilanziert. Die per 1. Januar 2013 unter IFRS ausgewiesene Verbindlichkeit aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen von TCHF 6 432 wurde mit den Gewinnreserven verrechnet. Der Personalaufwand für das Geschäftsjahr 2013 reduzierte sich durch die Umstellung auf Swiss GAAP FER um TCHF 1 578.

Finanzinstrumente
Derivate zu Absicherungszwecken von Bilanzpositionen werden nach Swiss GAAP FER (sowie nach IFRS) zu aktuellen Werten bewertet. Die Wertveränderung zur Vorperiode ist im Periodenergebnis zu erfassen.

Die Offenlegung der Absicherung von vertraglich vereinbarten zukünftigen Cashflows erfolgt gemäss dem nach Swiss GAAP FER 27 «Derivative Finanzinstrumente» bestehenden Wahlrecht im Anhang. Nach IFRS wurde eine Effektivitätsbeurteilung durchgeführt, wobei der effektive Teil erfolgsneutral im Eigenkapital (Gesamtergebnisrechnung) und der ineffektive Teil in der Erfolgsrechnung erfasst wurde. Per 1. Januar 2013 wurde deshalb ein Betrag von TCHF 2 710 mit dem Eigenkapital verrechnet. Der positive Effekt in der Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2013 beträgt TCHF 314.

Latente Steueransprüche
Die Gruppe hat sich entschlossen, auf die Aktivierung von latenten Steueraktiven aus Verlustvorträgen zu verzichten. Steueraktiven aus temporären Differenzen werden im Umfang ihrer Realisierbarkeit angesetzt.

Aus den erwähnten Bewertungs- und Bilanzierungsanpassungen resultieren entsprechende Auswirkungen auf die latenten Ertragssteuern in der Bilanz und Erfolgsrechnung.

Währungseinflüsse im Eigenkapital
Die bis zum 31. Dezember 2012 unter IFRS angefallenen Fremdwährungsdifferenzen aus der Bewertung langfristiger Darlehen zwischen Konzerngesellschaften mit Eigenkapitalcharakter und aus Nettoinvestitionen in ausländische Konzerngesellschaften von TCHF 63 088 wurden zum Umstellungszeitpunkt per 1. Januar 2013 mit den Gewinnreserven verrechnet. Dies hat keinen Einfluss auf die Höhe des Eigenkapitals.

Erfolg aus dem Verkauf von eigenen Aktien

Die Erfolge aus dem Verkauf von eigenen Aktien werden als Zu- oder Abgang in die Kapitalreserven erfasst. Unter IFRS wurden diese in den Gewinnreserven verbucht. Per 1. Januar 2013 wurde deshalb innerhalb des Eigenkapitals eine entsprechende Umgliederung in der Höhe von TCHF 18 220 vorgenommen, was jedoch keinen Einfluss auf die Höhe des Eigenkapitals hat.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie per 31. Dezember 2013 verändert sich durch die Anpassungen um CHF +0.62 und beträgt neu CHF –3.52 (das verwässerte entspricht jeweils dem unverwässerten Ergebnis je Aktie).

2.3 Darstellung und Gliederung

Die Darstellung und Gliederung der Bilanz, der Erfolgsrechnung, des Eigenkapitalnachweises und der Geldflussrechnung wurde an die Anforderungen von Swiss GAAP FER angepasst. Ausserdem wurden zwecks Vergleichbarkeit die Vorjahresperioden entsprechend angepasst (Restatement). Der Effekt dieser Anpassungen auf das Eigenkapital und auf die Erfolgsrechnung der Charles Vögele Gruppe ist in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst:

CHF 1 000	1. Jan. 2013	31. Dez. 2013
Anpassungseffekt Eigenkapital		
Eigenkapital nach IFRS	**228 931**	**195 414**
Anpassung Goodwill	(36 728)	(36 728)
Anpassung Personalvorsorgeverpflichtungen	6 432	5 728
Anpassung derivative Finanzinstrumente	2 710	2 930
Veränderung latente Steuern	(5 021)	(1 347)
Anpassungen nach Swiss GAAP FER	**(32 607)**	**(29 417)**
Eigenkapital nach Swiss GAAP FER	**196 324**	**165 997**

CHF 1 000	Jan. – Dez. 2013
Konzernergebnis nach IFRS	**(34 771)**
Anpassung Personalvorsorgeverpflichtungen	1 578
Anpassung derivative Finanzinstrumente	314
Veränderung latente Steuern	3 316
Anpassungen nach Swiss GAAP FER	**5 208**
Konzernergebnis nach Swiss GAAP FER	**(29 563)**

2.4 Konsolidierungsgrunsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Charles Vögele Holding AG sowie der in- und ausländischen Konzerngesellschaften.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode unter Anwendung der so genannten Neubewertungsmethode. Dabei werden die Anschaffungskosten der konsolidierungspflichtigen Beteiligungen mit ihrem anteiligen betriebswirtschaftlichen Nettovermögen zum Erwerbszeitpunkt verrechnet.

Die Aktiven und Passiven sowie der Aufwand und Ertrag jener Gesellschaften, die die Charles Vögele Holding AG direkt oder indirekt kontrolliert, werden zu 100% erfasst. Der Anteil von Drittaktionären am Nettovermögen und am Konzerngewinn (Minderheitsanteile) wird in der Konzernbilanz und in der Konzernerfolgsrechnung separat ausgewiesen. Es bestehen aktuell keine Minderheitsanteile.

Die Charles Vögele Gruppe verfügt über keine assoziierten Gesellschaften oder Gemeinschaftsunternehmen (Beteiligungen mit 20% bis 50% der Stimmrechtsanteile).

Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften sowie konzerninterne Zwischengewinne werden eliminiert.

Die im Konsolidierungskreis enthaltenen Gesellschaften sind in Anmerkung 33 dargestellt.

2.5 Konsolidierungskreis

Im November 2014 wurde die Konzerngesellschaft in Tschechien liquidiert. Im Vorjahr waren keine Änderungen im Konsolidierungskreis zu verzeichnen.

2.6 Segmentinformationen

Die Charles Vögele Gruppe ist ein mit flachen Organisationsstrukturen zentral geführter und ausschliesslich auf den Modehandel ausgerichteter Konzern. Die Zentralisierung und die Multiplizierbarkeit sind wesentliche Eckpfeiler der Konzernstrategie.

Die Segmentberichterstattung steht im Einklang mit dem internen Reporting an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung und umfasst die 4 Segmente Schweiz, Deutschland, Benelux und CEE (Österreich, Slowenien, Polen, Ungarn, Tschechien).

2.7 Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss ist in CHF erstellt. Für die einzelnen Konzernunternehmen gilt die jeweilige Landeswährung als funktionale Währung.

Fremdwährungstransaktionen werden zum Transaktionszeitpunkt zum Tageskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus Transaktionen in Fremdwährungen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährungen geführten monetären Aktiven und Passiven resultieren, werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Bei der Konsolidierung werden sämtliche Aktiven und Passiven der in Fremdwährung erstellten Bilanzen zum Jahresendkurs in die Konzernberichtswährung umgerechnet. Aufwendungen und Erträge der in Fremdwährung erstellten Erfolgsrechnungen werden zu Jahresdurchschnittskursen in die Konzernberichtswährung umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Kursdifferenzen werden in der Bilanz den Gewinnreserven zugewiesen.

Die einzelnen Positionen der Geldflussrechnung werden ebenfalls zu Jahresdurchschnittskursen in die Konzernberichtswährung umgerechnet.

Fremdwährungsdifferenzen aus der Bewertung langfristiger Darlehen mit Eigenkapitalcharakter zwischen Konzerngesellschaften werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, solange die Tochtergesellschaft im Konsolidierungskreis berücksichtigt wird.

Bei Veräusserung oder Liquidation einer Konzerngesellschaft werden die im Eigenkapital verbuchten aufgelaufenen Fremdwährungseinflüsse mit dem Nettoveräusserungserlös verrechnet und erfolgswirksam ausgebucht.

Für die wichtigsten Währungen des Konzerns werden folgende CHF-Kurse angewendet:

	ISO-Code	Einheit	**Bilanz 31.12.2014**	Bilanz 31.12.2013	**Erfolgsrechnung 2014**	Erfolgsrechnung 2013
Euro	EUR	1	1.20	1.23	1.21	1.23
Hongkong	HKD	1	0.13	0.11	0.12	0.12
China	CNY	1	0.16	0.15	0.15	0.15
USA	USD	1	0.99	0.89	0.92	0.93
Ungarn	HUF	100	0.38	0.41	0.39	0.41
Polen	PLN	100	28.21	29.57	29.03	29.32
Tschechien	CZK	100	4.33	4.48	4.41	4.74

2.8 Nettoumsatz und Ertragsrealisation

Filialverkäufe

Der Nettoumsatz beinhaltet alle Erlöse aus dem Verkauf von Waren abzüglich Rabatten, Umsatzsteuer und Erlösminderungen, die Kreditkartenkommissionen und übrige Preisnachlässe umfassen. Die Erträge werden bei Warenübergabe an der Kasse erfasst. Bei Agenten, Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften wird nur der Nettoerlös (Umsatz abzüglich Kommissionsgebühr) als Nettoumsatz erfasst.

E-Commerce

Der Nettoumsatz wird erfasst, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen der mit dem Geschäft verbundene wirtschaftliche Nutzen zufliessen wird. Dies wird durch die Berücksichtigung einer angemessenen Retourenquote sichergestellt.

Kundenbindungsprogramme

Preisnachlässe, die im Zusammenhang mit Kundenbindungsprogrammen gewährt werden, werden zum Zeitpunkt der Gewährung als Umsatzreduktion erfasst. Noch nicht eingelöste Rabattgutscheine werden als Verpflichtung erfasst und in der Bilanz als Passive Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

2.9 Warenaufwand

Der Warenaufwand beinhaltet die Einstandspreise abzüglich der Skonti der in der Berichtsperiode verkauften Produkte, die Bezugskosten, die Inventurdifferenzen, die Veränderung der Wertbeeinträchtigungen aus den Warenvorräten und der Aufbereitungskosten der Neuware. In dieser Position sind keine Personalkosten enthalten.

2.10 Personalvorsorge

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethode für Personalvorsorgepläne

Die Konzerngesellschaften verfügen über verschiedene Personalvorsorgepläne, die Leistungen für mindestens eine der Eventualitäten Ruhestand, Tod oder Invalidität vorsehen und jeweils den rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in den entsprechenden Ländern entsprechen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen werden jährlich auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtungen, die auf Swiss GAAP FER 26 (Schweizer Plan) bzw. länderspezifisch anerkannten Methoden (ausländische Pläne) basieren.

Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven, werden diese ebenfalls aktiviert. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung (Personalvorsorgeverpflichtungen) erfüllt sind. Veränderungen werden wie die für die Periode angefallenen Beiträge erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Von den Vorsorgeverpflichtungen ausgenommen sind nicht mit der Altersvorsorge im engeren Sinne verbundene Aufwendungen wie Dienstaltersgeschenke, Jubiläumszuwendungen oder Abfindungssummen. Sie werden als Rückstellung für Personal bzw. Personalaufwand erfasst.

Beschreibung der Vorsorgepläne und der Vorsorgeeinrichtung in der Schweiz
Die Charles Vögele Gruppe hat sich in der Schweiz für die Durchführung der beruflichen Vorsorge ihrer Arbeitnehmer und Rentenbezüger einer Stiftung der beruflichen Vorsorge angeschlossen. Diese ist vollständig rückversichert.

2.11 Flüssige Mittel

Es handelt sich um Kassenbestände in den Filialen und um Sichtguthaben aus der laufenden Geschäftstätigkeit mit einer maximalen Laufzeit von 3 Monaten. Die Sichtguthaben bei Banken werden über ein konzernweites Cash-Pooling-System bewirtschaftet. Die Fremdwährungspositionen werden zum Stichtagskurs per 31. Dezember bewertet.

2.12 Forderungen und Vorauszahlungen

Die Charles Vögele Gruppe weist in der Regel keine Forderungen gegenüber Kunden aus, da die Warenverkäufe an Kunden überwiegend in Bargeld abgewickelt werden. Forderungen und Vorauszahlungen werden zum Nominalwert (entspricht üblicherweise dem Rechnungsbetrag) abzüglich einer allfälligen Wertbeeinträchtigung bilanziert. Eine Wertbeeinträchtigung wird vorgenommen, wenn wahrscheinlich ist, dass der Forderungsbetrag nicht eingefordert werden kann. Forderungen werden in der Regel vollständig ausgebucht, wenn beim Schuldner ein Insolvenz- bzw. Konkursverfahren eröffnet wurde.

2.13 Warenvorräte

Die Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettomarktwert bewertet. Zu den Anschaffungskosten zählen die effektiv bezahlten Einstandspreise zuzüglich der Bezugskosten und abzüglich der Skonti. Sie werden auf der Basis der Durchschnittsmethode bestimmt. Der Nettomarktwert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der notwendigen variablen Veräusserungskosten. Zur Berücksichtigung der Altersrisikostruktur des Warenlagers besteht ein Lagerwertberichtigungssystem. Wareneinkäufe in Fremdwährungen werden zum Tageskurs oder zum abgesicherten Wechselkurs des Wareneinkaufs umgerechnet.

2.14 Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden unter den sonstigen kurzfristigen Forderungen bzw. sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert.

Derivate zu Absicherungszwecken von Bilanzpositionen werden zu aktuellen Werten bewertet. Die Wertveränderung zur Vorperiode ist im Periodenergebnis zu erfassen.

Derivative Finanzinstrumente, die nicht als Absicherungsinstrumente gelten, werden zum aktuellen Wert verbucht. Veränderungen des Verkehrswerts werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die Offenlegung der Absicherung von vertraglich vereinbarten zukünftigen Cashflows (Absicherungsinstrumente) erfolgt nur im Anhang. Bei Eintritt der zukünftigen Transaktion oder bei Veräusserung des Derivats wird der aktuelle Wert des derivativen Finanzinstruments bilanziert und zeitgleich mit der Erfassung des abgesicherten Cashflows in der Erfolgsrechnung erfasst.

2.15 Sachanlagen

Grundstücke und Gebäude

Die Grundstücke und Gebäude umfassen Liegenschaften in der Schweiz, die im Wesentlichen als Filialstandorte genutzt werden, und Warenverteilzentralen in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich. Die Grundstücke und Gebäude werden zu Anschaffungswerten abzüglich kumulierter Abschreibungen für Gebäude und allfälliger Wertbeeinträchtigungen (siehe Anmerkung 2.17) bilanziert. Diese Bewertung wird periodisch durch externe unabhängige Gutachter auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft. Die lineare Abschreibungsdauer für Gebäude beträgt 40 Jahre. Gebäude im Baurecht werden über die Baurechtsdauer, höchstens aber über 40 Jahre, abgeschrieben. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Mobilien

Die Mobilien umfassen Ladeneinrichtungen, technische Lagereinrichtungen, EDV-Hardware, Büroeinrichtungen und übrige betriebliche Sachanlagen. Sie werden aktiviert, wenn ein mit ihnen verbundener zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen dem Unternehmen zufliesst. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertbeeinträchtigungen (siehe Anmerkung 2.17). Die Abschreibung richtet sich nach der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer und erfolgt linear in einer Bandbreite von 5 bis 15 Jahren. Der wesentliche Anteil betrifft Ladeneinrichtungen, die durchschnittlich über 7 Jahre abgeschrieben werden.

2.16 Immaterielle Anlagen

Goodwill

Bei einer Akquisition erfolgt eine Neubewertung der übernommenen bilanzierten Nettoaktiven. Der Überschuss der Erwerbskosten, die auch Transaktionskosten beinhalten, über die neu bewerteten Nettoaktiven wird als Goodwill aktiviert. Ein Goodwill wird über die Nutzungsdauer von in der Regel 5 Jahren, in begründeten Fällen bis 20 Jahre, linear abgeschrieben.

Sonstige immaterielle Anlagen

Die sonstigen immateriellen Anlagen beinhalten erworbene Software, Markenrechte und Lizenzen und werden dann aktiviert, wenn ein mit ihnen verbundener zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen dem Unternehmen zufliesst und ihre Anschaffungskosten verlässlich bewertet werden können.

Die sonstigen immateriellen Anlagen haben bestimmte Nutzungsdauern und werden zu ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet (siehe Anmerkung 2.17). Die Abschreibung erfolgt bei Informatiksoftware linear über 5 Jahre und bei Lizenzen und Markenrechten maximal über die geschätzte Nutzungsdauer.

2.17 Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Sämtliche aktivierten Vermögenswerte werden jährlich auf eine Wertbeeinträchtigung hin überprüft. Bei Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung ist der erzielbare Wert zu ermitteln. Liegt dieser Wert unter dem Buchwert, so ist eine Wertbeeinträchtigung in der Höhe der Differenz zwischen Buchwert und erzielbarem Wert dem Periodenergebnis zu belasten.

Erzielbarer Betrag

Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus dem Nutzwert und dem Netto-Marktwert.

Nutzwert

Der Nutzwert ist der Barwert der zu erwartenden zukünftigen Geldzu- und Geldabflüsse, die aus der weiteren Nutzung des Aktivums einschliesslich eines allfälligen Geldflusses am Ende der Nutzungsdauer erwartet werden.

Netto-Marktwert

Der Netto-Marktwert ist der Betrag, der durch den Verkauf eines Aktivums in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen, vertragswilligen Parteien nach Abzug der Veräusserungskosten erzielt werden könnte.

2.18 Latente Ertragssteuern

Latente Ertragssteuern werden, unter Verwendung der Liability-Methode, für alle temporären Bewertungsdifferenzen zwischen den nach Swiss GAAP FER ermittelten Werten und den steuerrechtlich massgebenden Werten angesetzt. Latente Ertragssteuern werden unter Anwendung der Steuersätze (und Steuervorschriften) bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Ertragssteuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Ertragssteuerverbindlichkeit erwartet wird. Der Ausweis der latenten Ertragssteuerverbindlichkeiten erfolgt unter den langfristigen Rückstellungen.

Aktive latente Ertragssteuern aus steuerlichen Verlustvorträgen werden nicht bilanziert. Diese werden im Anhang inklusive ihrer Fälligkeitsstruktur offengelegt (siehe Anmerkung 10.3). Steueraktiven aus temporären Differenzen werden im Umfang ihrer Realisierbarkeit angesetzt.

Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Realisation der temporären Differenzen vom Konzern gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht realisieren lassen.

2.19 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert per 31. Dezember bewertet.

2.20 Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert angesetzt. Zu den finanziellen Verbindlichkeiten zählen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und die Darlehen.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern die vertragliche Laufzeit unter 12 Monaten liegt und der Konzern nicht das unbedingte Recht hat, die Begleichung der Verbindlichkeit auf einen Zeitpunkt mindestens 12 Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.

2.21 Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Diese Verpflichtung begründet eine Verbindlichkeit.

Bei einem wesentlichen Einfluss des Zinseffekts werden die Rückstellungen in der Höhe des Barwerts der erwarteten Ausgaben bilanziert.

2.22 Eventualverpflichtungen

Eventualverpflichtungen werden am Bilanzstichtag beurteilt, entsprechend bewertet und im Anhang offen gelegt.

2.23 Leasing

Finanzierungsleasing

Leasingobjekte, deren Finanzierung sich im Wesentlichen über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer erstreckt und die nach Ablauf des in der Regel unkündbaren Vertrags in das Eigentum des Konzerns übergehen, werden als Finanzierungsleasing bilanziert und unter den Sachanlagen ausgewiesen (siehe Anmerkung 16.2). Die Anschaffungswerte werden über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Verpflichtungen werden zum Barwert passiviert.

Operatives Leasing

Leasingverhältnisse, bei denen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts bei einem unabhängigen Dritten liegen, werden als operatives Leasing behandelt. Die mit dem Leasingverhältnis verbundenen Zahlungen werden der Erfolgsrechnung belastet. Leasingverpflichtungen aus operativem Leasing werden in Anmerkung 29 ausgewiesen.

2.24 Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zu Anschaffungskosten erfasst und als separater Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Nach dem Erwerb und der erstmaligen Erfassung findet keine Folgebewertung statt. Mehr- oder Mindererlöse aus der Veräusserung eigener Aktien werden nicht im Periodenergebnis, sondern als Zugang bzw. Reduktion der Kapitalreserven erfasst.

2.25 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Anteil des Konzernergebnisses, das auf die Aktionäre der Charles Vögele Holding AG entfällt, geteilt durch den gewichteten Mittelwert der Anzahl der während der Berichtsperiode ausstehenden Beteiligungsrechte. Das verwässerte Ergebnis berücksichtigt zusätzlich sämtliche potenzielle Beteiligungsrechte, die aus der Ausübung von Optionen hätten entstehen können (siehe Anmerkung 11).

2.26 Bewertung Management-Aktienoptionsplan

Bis zur Geschäftsperiode 2012 erfolgten die aktienbasierten Vergütungen in einem Management-Aktienoptionsplan. Im aktuellen Geschäftsjahr sowie im Vorjahr wurden anstelle von Optionen Gratisaktien ausgegeben (siehe Anmerkung 26). Der aktuelle Wert der bis im Jahr 2012 ausgegebenen Optionen wird über die Vesting-Periode verteilt im Personalaufwand der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital verbucht.

Der aktuelle Wert wird anhand des Enhanced-American-Modells (EA-Modell) ermittelt, das den allgemein anerkannten Bewertungsverfahren zur Ermittlung der Preise von Aktienoptionen entspricht und alle Faktoren und Annahmen berücksichtigt, die sachverständige, vertragswillige Marktteilnehmer bei der Preisfestsetzung in Erwägung ziehen würden. Bei der Ausübung oder beim Verfall der Optionen wird der im Eigenkapital ursprünglich eingebuchte beizulegende Zeitwert mit den Gewinnreserven verrechnet.

3 Segmentinformationen

CHF 1 000	Schweiz		Deutschland		Benelux	
	2014	2013	**2014**	2013	**2014**	2013
Bruttoumsatz	344 040	355 469	355 566	362 789	139 456	148 235
Nettoumsatz	308 720	320 574	289 600	296 283	112 530	120 193
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) [2]	47 476	49 287	19 987	20 151	(6 309)	(4 990)
in % vom Nettoumsatz	15.4 %	15.4 %	6.9 %	6.8 %	(5.6 %)	(4.2 %)
Betriebsergebnis (EBIT) [2]	30 383	32 935	9 105	(88)	(8 143)	(6 205)
in % vom Nettoumsatz	9.8 %	10.3 %	3.1 %	(0.0 %)	(7.2 %)	(5.2 %)

CHF 1 000	CEE [1]		Konzernzentrale und Konsolidierung		Konzern	
	2014	2013	**2014**	2013	**2014**	2013
Bruttoumsatz	237 223	260 721	–	–	1 076 285	1 127 214
Nettoumsatz	190 310	209 468	–	–	901 160	946 518
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) [2]	4 636	270	(24 876)	(35 115)	40 914	29 603
in % vom Nettoumsatz	2.4 %	0.1 %	–	–	4.5 %	3.1 %
Betriebsergebnis (EBIT) [2]	(639)	(5 328)	(29 102)	(41 350)	1 604	(20 036)
in % vom Nettoumsatz	(0.3 %)	(2.5 %)	–	–	0.2 %	(2.1 %)

[1] CEE: Österreich, Slowenien, Ungarn, Polen, Tschechien (siehe Anmerkung 2.5).
[2] Die Vorjahreszahlen wurden zwecks Vergleichbarkeit an Swiss GAAP FER angepasst (siehe Anmerkung 2.2 im Anhang der Konzernrechnung).

Im Zuge der Weiterentwicklung der internen Berichterstattung der Charles Vögele Gruppe wurden die Segmentinformationen angepasst, was zur Folge hatte, dass die Vorjahreszahlen entsprechend angeglichen wurden.

3.1 Angaben auf Unternehmensebene

Der Konzern ist in der Schweiz beheimatet. Die Nettoumsätze der Schweiz und diejenigen aus Drittländern werden oben ausgewiesen. Österreich, wesentlichster Bestandteil des Segments CEE, erzielte 2014 einen Nettoumsatz von CHF 150.8 Mio. (Vorjahr: CHF 155.4 Mio.).

4 Personalaufwand

CHF 1 000	**2014**	2013 [1]
Löhne und Gehälter	196 438	200 561
Sozialleistungen	27 669	27 213
Personalvorsorgeaufwand	5 821	6 106
Übriger Personalaufwand	8 592	8 633
Total	**238 520**	**242 513**

[1] Die Vorjahreszahlen wurden zwecks Vergleichbarkeit an Swiss GAAP FER angepasst (siehe Anmerkung 2.2 im Anhang der Konzernrechnung).

4.1 Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

2014 CHF 1 000	Über-/Unter-deckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation	Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgs-wirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorge-aufwand im Personal-aufwand
Patronale Fonds/ patronale Vorsorgeeinrichtungen	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne mit Überdeckung [1]	7 289	–	–	3 775	3 775
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	–	–	–	–	–
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	–	(818)	(105)	2 046	2 046
Total	**7 289**	**(818)**	**(105)**	**5 821**	**5 821**

[1] Bei den Vorsorgeplänen mit Überdeckung handelt es sich um voll rückversicherte Vorsorgelösungen, die freie Mittel aufweisen. Die Überdeckung entspricht dem Stand PVE Vermögenskonto und dem Wertschriftenverzeichnis.

2013 [2] CHF 1 000	Über-/Unter-deckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation	Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgs-wirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorge-aufwand im Personal-aufwand
Patronale Fonds/ patronale Vorsorgeeinrichtungen	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne mit Überdeckung [1]	6 351	–	–	3 840	3 840
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	–	–	–	–	–
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	–	(932)	(98)	2 266	2 266
Total	**6 351**	**(932)**	**(98)**	**6 106**	**6 106**

[1] Bei den Vorsorgeplänen mit Überdeckung handelt es sich um voll rückversicherte Vorsorgelösungen, die freie Mittel aufweisen. Die Überdeckung entspricht dem Stand PVE Vermögenskonto und dem Wertschriftenverzeichnis.
[2] Die Vorjahreszahlen wurden zwecks Vergleichbarkeit an Swiss GAAP FER angepasst (siehe Anmerkung 2.2 im Anhang der Konzernrechnung).

Die Überdeckung bei den Vorsorgeplänen per 31. Dezember 2014 beträgt CHF 7289 (Vorjahr: CHF 6351). Sie wird als freie Mittel betrachtet und es resultiert kein wirtschaftlicher Nutzen für die Charles Vögele Gruppe. Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven per 31. Dezember 2014 sowie im Vorjahr.

4.2 Vorsorgepläne im Ausland

Die Vorsorgeverpflichtung der deutschen Konzerngesellschaft richtet sich nach der landesrechtlichen Bestimmung und ist ebenfalls leistungsorientiert (Leistungsprimat). Diese Verpflichtung betrifft einen Personenkreis von 11 Mitarbeitenden (Vorjahr: 13 Mitarbeitende). Im Geschäftsjahr 2014 sowie im Vorjahr wurden keine Beiträge der Konzerngesellschaft erfolgswirksam verbucht.

Die niederländische Konzerngesellschaft verfügt über eine unabhängige Branchenvorsorgeeinrichtung. Da für die Branchenvorsorgeeinrichtung keine verlässliche Grundlage für die Zuordnung des Planvermögens zu den einzelnen teilnehmenden Unternehmen existiert, wird dieser Plan in der vorliegenden Jahresrechnung als beitragsorientiert behandelt.

Die über den Personalaufwand verbuchten Aufwendungen für die Vorsorgeverpflichtungen in Belgien und in den Niederlanden betrugen 2014 CHF 1.7 Mio. (Vorjahr: CHF 1.9 Mio.).

5 Raumaufwand

CHF 1 000	**2014**	2013
Mieten	137 387	145 143
Nebenkosten, Reinigung, Mietunterhalt	43 280	45 834
Total	**180 667**	**190 977**

Der Rückgang des Raumaufwands um CHF 10.3 Mio. ist im Wesentlichen auf die generelle Reduktion der Verkaufsfläche, die Schliessungen der Filialen in Tschechien und Polen und auf Optimierungen im Nebenaufwand des Filialportfolios zurückzuführen.

6 Werbeaufwand

Der Werbeaufwand beinhaltet die Kosten für die produktorientierte Werbung, für die Verkaufsförderung, für Public Relations und für Marktforschungen durch Dritte. Der Rückgang um CHF 9.8 Mio. gegenüber dem Vorjahr ist auf eine geringere Anzahl an Werbeanstössen, Verzicht auf Imagekampagnen und verbesserte Werbeeffizienz zurückzuführen.

7 Allgemeiner Betriebs- und Verwaltungsaufwand

Diese Position beinhaltet u.a. Filialtransporte, Logistikkosten und allgemeine Verwaltungsaufwendungen. Darin enthalten sind zudem Aufwendungen für operatives Leasing in der Höhe von CHF 2.8 Mio. (Vorjahr: CHF 3.0 Mio.). Das operative Leasing umfasst im Wesentlichen Fahrzeuge.

8 Andere betriebliche Erträge und Aufwendungen

CHF 1 000	**2014**	2013 [1]
Erfolg aus betrieblich genutzten Liegenschaften	6 273	6 137
Ertrag aus Anlageabgängen (siehe Anmerkung 15)	1 866	309
Sonstige betriebliche Erträge	189	272
Total	**8 328**	**6 718**

[1] Die Vorjahreszahlen wurden zwecks Vergleichbarkeit an Swiss GAAP FER angepasst (siehe Anmerkung 2.2 im Anhang der Konzernrechnung).

CHF 1 000	**2014**	2013 [1]
Liegenschaftsunterhalt Allgemein	(319)	(268)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(849)	(187)
Aufwand aus Anlageabgängen	–	(283)
Total	**(1 168)**	**(738)**

[1] Die Vorjahreszahlen wurden zwecks Vergleichbarkeit an Swiss GAAP FER angepasst (siehe Anmerkung 2.2 im Anhang der Konzernrechnung).

9 Finanzergebnis

CHF 1 000	**2014**	2013
Finanzertrag	333	306
Finanzaufwand	(9 694)	(10 698)
Fremdwährungsdifferenzen	(1 369)	4 007
Total Finanzergebnis, netto	**(10 730)**	**(6 385)**

Der Finanzaufwand beinhaltet im Wesentlichen Zinsaufwendungen von CHF 6.4 Mio. (Vorjahr: CHF 7.5 Mio.) und anteilige Finanzierungskosten von CHF 2.5 Mio. (Vorjahr: CHF 2.5 Mio.), die im Zusammenhang mit dem syndizierten Kreditvertrag (siehe Anmerkung 23) angefallen sind.

Die Fremdwährungsdifferenzen resultieren im Wesentlichen aus EUR-Exposures.

10 Ertragssteuern

10.1 Zusammensetzung des Ertragssteueraufwands

CHF 1 000	2014	2013 [1]
Laufende Ertragssteuern	3 525	3 080
Veränderung latenter Ertragssteuern	(2 548)	(3 247)
Ertragssteuern Vorjahre	730	3 309
Total Steueraufwand	**1 707**	**3 142**

[1] Die Vorjahreszahlen wurden zwecks Vergleichbarkeit an Swiss GAAP FER angepasst (siehe Anmerkung 2.2 im Anhang der Konzernrechnung).

10.2 Analyse des Ertragssteueraufwands

CHF 1 000	2014	2013 [1]
Ergebnis vor Ertragssteuern	(9 126)	(26 421)
Steuern auf dem laufenden Ergebnis unter Berücksichtigung des erwarteten Konzernsteuersatzes von 17 % (2013: 18 %)	(1 551)	(4 756)
Überleitung:		
– Auswirkung aus Gewinnen und Verlusten mit unterschiedlichen Steuersätzen	42	(3 873)
– Anpassungen latenter Steuern aus Vorjahren	(47)	42
– Auswirkung aus nicht vorgenommener Aktivierung von latenten Steueraktiven	2 137	9 292
– Auswirkungen anderer, nicht steuerwirksamer Buchungen	396	(872)
– Steuerbelastungen bzw. (-gutschriften) aus Vorjahren	730	3 309
Total Steueraufwand	**1 707**	**3 142**

[1] Die Vorjahreszahlen wurden zwecks Vergleichbarkeit an Swiss GAAP FER angepasst (siehe Anmerkung 2.2 im Anhang der Konzernrechnung).

Die obige Aufstellung zeigt eine Überleitung vom erwarteten Steueraufwand zum ausgewiesenen Steueraufwand. Der zu erwartende Konzernsteuersatz ergibt sich durch eine normalisierte zu erwartende Ergebnisstruktur sämtlicher Konzerngesellschaften. Die Reduktion des erwarteten Konzernsteuersatzes ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass steuerbare Ergebnisse in Gesellschaften mit tieferen Steuerquoten anfallen. Die im Berichtsjahr ausgeprägte Differenz zwischen ausgewiesenem und erwartetem Steueraufwand ist im Wesentlichen auf die nicht vorgenommene Aktivierung von latenten Steueraktiven von CHF 2.1 Mio. der Konzerngesellschaften mit Verlusten zurückzuführen (siehe Anmerkung 10.3). Der ausgewiesene Steueraufwand resultiert im Wesentlichen von Konzerngesellschaften, die steuerbare Gewinne erzielen.

10.3 Latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen

CHF 1 000	**31.12.2014**	31.12.2013
Verfall im nächsten Jahr	8 348	11 285
Verfall in den nächsten 2 bis 5 Jahren	55 064	52 051
Verfall in 5 bis 9 Jahren	130 754	118 853
Unbeschränkt anrechenbar	348 346	376 846
Total Verlustvorträge	**542 512**	**559 035**
Daraus berechnete potenzielle Steuerguthaben	135 291	144 104

Die Reduktion der unbeschränkt anrechenbaren steuerlichen Verlustvorträge ist auf Währungseinflüsse und auf Korrekturen infolge Steuerprüfungen zurückzuführen.

11 Ergebnis je Aktie

		2014	2013 [1]
Konzernergebnis	CHF 1000	(10 833)	(29 563)
Gewichteter Durchschnitt Anzahl Aktien	Stück	8 404 521	8 397 484
Anpassung für potenziell verwässernde Aktienoptionen	Stück	–	–
Gewichteter Durchschnitt Anzahl Aktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie	Stück	8 404 521	8 397 484
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	**CHF**	**(1.29)**	**(3.52)**
Verwässertes Ergebnis je Aktie	**CHF**	**(1.29)**	**(3.52)**

[1] Die Vorjahreszahlen wurden zwecks Vergleichbarkeit an Swiss GAAP FER angepasst (siehe Anmerkung 2.2 im Anhang der Konzernrechnung).

12 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1 000	**31.12.2014**	31.12.2013 [1]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:		
– Kreditkartenverkäufe	2 481	2 447
– Verkäufe aus E-Commerce	645	591
– Weitere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 135	1 825
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	**5 261**	**4 863**
Wertberichtigungen	(792)	(1 124)
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	**4 469**	**3 739**

[1] Die Vorjahreszahlen wurden zwecks Vergleichbarkeit an Swiss GAAP FER angepasst (siehe Anmerkung 2.2 im Anhang der Konzernrechnung).

13 Sonstige kurzfristige Forderungen

CHF 1 000	**31.12.2014**	31.12.2013 [1]
Vorsteuerrückerstattungen (Mehrwertsteuer)	772	4 866
Ertragssteuer-Rückerstattungsansprüche	35	113
Derivative Finanzinstrumente	–	42
Rückforderbare Quellensteuern	8	9
Weitere Forderungen	1 797	2 582
Vorauszahlungen	710	39
Kautionen/Garantien	4 697	5 294
Total sonstige kurzfristige Forderungen	**8 019**	**12 945**

[1] Die Vorjahreszahlen wurden zwecks Vergleichbarkeit an Swiss GAAP FER angepasst (siehe Anmerkung 2.2 im Anhang der Konzernrechnung).

14 Warenvorräte

CHF 1 000	**31.12.2014**	31.12.2013
Aktuelle Ware, brutto	103 190	110 826
Wertberichtigungen	(19 422)	(22 033)
Aktuelle Ware (laufende und vergangene Saisons), netto	**83 768**	**88 793**
Kommende Saison	56 195	59 670
Heizölvorräte	372	308
Total	**140 335**	**148 771**

14.1 Entwicklung Wertberichtigung Warenvorräte

CHF 1 000	**2014**	2013
Stand per 1. Januar	**(22 033)**	**(23 266)**
Auflösung Wertberichtigung über Warenaufwand, netto	2 307	1 542
Währungseinflüsse	304	(309)
Stand per 31. Dezember	**(19 422)**	**(22 033)**

Die Auflösung systematischer Wertberichtigungen im Verlauf des Geschäftsjahres 2014 in der Höhe von CHF 2.3 Mio. (Vorjahr: Auflösung von CHF 1.5 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus der Fokussierung auf möglichst aktuelle Warenbestände und einer daraus resultierenden verbesserten Altersstruktur der Warenvorräte.

15 Zur Veräusserung gehaltene Anlagewerte

Im Vorjahr betraf diese Position eine Liegenschaft in der Schweiz. Diese wurde im September 2014 veräussert. Daraus resultierte ein Gewinn von CHF 1.8 Mio. (siehe Anmerkung 8).

16 Sachanlagen

16.1 Sachanlagespiegel

CHF 1 000	Grundstücke[1]	Gebäude	Mobilien	Total
Geschäftsjahr 2014				
Nettobuchwert per 1. Januar 2014	**43 341**	**80 195**	**111 909**	**235 445**
Anschaffungswerte per 1.Januar 2014	**52 740**	**196 101**	**466 793**	**715 634**
Zugänge	–	341	17 617	17 958
Abgänge	–	–	(32 602)	(32 602)
Währungseinflüsse	(95)	(894)	(5 977)	(6 966)
Stand per 31. Dezember 2014	**52 645**	**195 548**	**445 831**	**694 024**
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar 2014	**(9 399)**	**(115 906)**	**(354 884)**	**(480 189)**
Abschreibungen	–	(4 772)	(27 954)	(32 726)
Wertbeeinträchtigungen	–	–	(2 902)	(2 902)
Abgänge	–	–	31 223	31 223
Währungseinflüsse	–	554	5 010	5 564
Stand per 31. Dezember 2014	**(9 399)**	**(120 124)**	**(349 507)**	**(479 030)**
Nettobuchwert per 31. Dezember 2014	**43 246**	**75 424**	**96 324**	**214 994**
Geschäftsjahr 2013				
Nettobuchwert per 1. Januar 2013	**44 604**	**90 696**	**138 669**	**273 969**
Anschaffungswerte per 1.Januar 2013	**54 003**	**198 035**	**480 610**	**732 648**
Zugänge	–	88	9 399	9 487
Abgänge	(1 339)	(2 742)	(27 296)	(31 377)
Währungseinflüsse	76	720	4 080	4 876
Stand per 31. Dezember 2013	**52 740**	**196 101**	**466 793**	**715 634**
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar 2013	**(9 399)**	**(107 339)**	**(341 941)**	**(458 679)**
Abschreibungen	–	(5 082)	(32 025)	(37 107)
Wertbeeinträchtigungen	–	(4 542)	(4 916)	(9 458)
Abgänge	–	1 383	26 922	28 305
Währungseinflüsse	–	(326)	(2 924)	(3 250)
Stand per 31. Dezember 2013	**(9 399)**	**(115 906)**	**(354 884)**	**(480 189)**
Nettobuchwert per 31. Dezember 2013	**43 341**	**80 195**	**111 909**	**235 445**

[1] Davon unbebaut TCHF 15 029 / Restbuchwert TCHF 5 630 (Laufjahr sowie Vorjahr).

Die Wertbeeinträchtigung von rund CHF 2.9 Mio. im laufenden Geschäftsjahr betrifft im Wesentlichen Filialen, die im Folgejahr renoviert oder geschlossen werden.

Im Vorjahr wurden die Filialeinrichtungen und Immobilien in Deutschland wertberichtigt. Dies führte zu einem Wertbeeinträchtigungsaufwand von rund CHF 9.5 Mio.

Als Sicherheit für die Konzernfinanzierung (siehe Anmerkung 23) sind per 31. Dezember 2014 Grundstücke und Gebäude mit Schuldbriefen in der Höhe von CHF 156.2 Mio. belastet (Vorjahr: CHF 158.6 Mio.).

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt per 31. Dezember 2014 CHF 655.0 Mio. (Vorjahr: CHF 679.1 Mio.).

16.2 Finanzierungsleasing

In den vorgängig aufgeführten Buchwerten der Sachanlagen sind die folgenden Werte für Anlagen in Leasing enthalten:

CHF 1 000	Grundstücke	Gebäude	Total
Anschaffungswerte	3 971	31 411	35 382
Kumulierte Abschreibungen	–	(15 990)	(15 990)
Stand per 31. Dezember 2014	**3 971**	**15 421**	**19 392**
Zugänge 2014	–	–	–
Umklassierung	–	–	–
Anschaffungswerte	4 052	32 049	36 101
Kumulierte Abschreibungen	–	(15 339)	(15 339)
Stand per 31. Dezember 2013	**4 052**	**16 710**	**20 762**
Zugänge 2013	–	–	–
Umklassierung	(826)	(6 068)	(6 894)

Das Finanzierungsleasing für Grundstücke und Gebäude umfasst Warenverteilzentralen in Lehrte (Deutschland) sowie in Kalsdorf (Österreich), die teilweise untervermietet werden.

17 Finanzanlagen

CHF 1 000	**31.12.2014**	31.12.2013
Beteiligungen	115	115
Total Finanzanlagen	**115**	**115**

Die Position «Beteiligungen» umfasst Anteile an nicht konsolidierten Gesellschaften (hauptsächlich Parkhäusern) mit einer Beteiligungsquote von unter 20%.

18 Immaterielle Anlagen

18.1 Anlagespiegel der immateriellen Werte

CHF 1 000	Software	Sonstige immaterielle Anlagen	Total
Geschäftsjahr 2014			
Nettobuchwert per 1. Januar 2014	**5 180**	**–**	**5 180**
Anschaffungswerte per 1. Januar 2014	**25 657**	**1 492**	**27 149**
Zugänge	1 919	–	1 919
Abgänge	–	–	–
Stand per 31. Dezember 2014	**27 576**	**1 492**	**29 068**
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar 2014	**(20 477)**	**(1 492)**	**(21 969)**
Abschreibungen	(2 302)	–	(2 302)
Zugänge	–	–	–
Abgänge	–	–	–
Stand per 31. Dezember 2014	**(22 779)**	**(1 492)**	**(24 271)**
Nettobuchwert per 31. Dezember 2014	**4 797**	**–**	**4 797**
Geschäftsjahr 2013			
Nettobuchwert per 1. Januar 2013	**6 393**	**–**	**6 393**
Anschaffungswerte per 1. Januar 2013	**29 458**	**1 492**	**30 950**
Zugänge	1 486	–	1 486
Abgänge	(5 287)	–	(5 287)
Stand per 31. Dezember 2013	**25 657**	**1 492**	**27 149**
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar 2013	**(23 065)**	**(1 492)**	**(24 557)**
Abschreibungen	(2 699)	–	(2 699)
Zugänge	–	–	–
Abgänge	5 287	–	5 287
Stand per 31. Dezember 2013	**(20 477)**	**(1 492)**	**(21 969)**
Nettobuchwert per 31. Dezember 2013	**5 180**	**–**	**5 180**

18.2 Sonstige immaterielle Anlagen

Die sonstigen immateriellen Anlagen betreffen Markenrechte und Lizenzen, die bereits in den Vorjahren vollständig abgeschrieben wurden.

19 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF 1 000	**31.12.2014**	31.12.2013 [1]
Mehrwertsteuern	13 445	18 333
Gutscheine	12 348	13 542
Ertragssteuerverbindlichkeiten	4 372	5 807
Derivative Finanzinstrumente	144	–
Weitere kurzfristige Verbindlichkeiten	–	333
Total	**30 309**	**38 015**

[1] Die Vorjahreszahlen wurden zwecks Vergleichbarkeit an Swiss GAAP FER angepasst (siehe Anmerkung 2.2 im Anhang der Konzernrechnung).

20 Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF 1 000	**31.12.2014**	31.12.2013 [1]
Passive Rechnungsabgrenzungen:		
– Personalaufwand	13 138	14 638
– Raumaufwand	3 840	4 377
– Übrige Abgrenzungen	17 097	18 907
Total	**34 075**	**37 922**

[1] Die Vorjahreszahlen wurden zwecks Vergleichbarkeit an Swiss GAAP FER angepasst (siehe Anmerkung 2.2 im Anhang der Konzernrechnung).

21 Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing

CHF 1 000	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	Total
Leasingverpflichtungen, brutto	1 861	8 424	–	10 285
Diskontierung	(297)	(626)	–	(923)
Stand per 31. Dezember 2014	**1 564**	**7 798**	**–**	**9 362**
Leasingverpflichtungen, brutto	1 907	7 069	3 431	12 407
Diskontierung	(373)	(915)	(32)	(1 320)
Stand per 31. Dezember 2013	**1 534**	**6 154**	**3 399**	**11 087**

CHF 1 000	**31.12.2014**	31.12.2013
Ausweis:		
– Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Laufzeit < 1 Jahr)	1 564	1 534
– Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	7 798	9 553
Total	**9 362**	**11 087**

Die Diskontierung der Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing (hauptsächlich in EUR) erfolgt zu durchschnittlich 4.0 % (Vorjahr: 4.0 %).

22 Rückstellungen

CHF 1 000	Latente Ertragssteuerverpflichtungen [1]	Vorsorge-Verpflichtungen [1] [2]	Rückstellungen für Abfindungen [1]	Sonstige Rückstellungen	Total
Buchwert per 1. Januar 2014	**21 264**	**932**	**9 097**	**1 925**	**33 218**
Bildung	384	–	4 475	341	5 200
Verwendung	–	–	(2 187)	(1 271)	(3 458)
Auflösung	(2 937)	(105)	(1 207)	(383)	(4 632)
Währungseinflüsse	–	(9)	(178)	(32)	(219)
Buchwert per 31. Dezember 2014	**18 711**	**818**	**10 000**	**580**	**30 109**
davon kurzfristig	–	97	1 504	504	2 105
Buchwert per 1. Januar 2013	**20 907**	**1 014**	**8 414**	**2 423**	**32 758**
Bildung	2 604	–	3 265	1 655	7 524
Verwendung	(2 247)	–	(2 057)	(341)	(4 645)
Auflösung	–	(98)	(615)	(1 857)	(2 570)
Währungseinflüsse	–	16	90	45	151
Buchwert per 31. Dezember 2013	**21 264**	**932**	**9 097**	**1 925**	**33 218**
davon kurzfristig	–	107	3 929	1 550	5 586

[1] Die Vorjahreszahlen wurden zwecks Vergleichbarkeit an Swiss GAAP FER angepasst (siehe Anmerkung 2.2 im Anhang der Konzernrechnung).
[2] Siehe Anmerkung 4 im Anhang der Konzernrechnung.

Die Rückstellungen für Abfindungen betreffen hauptsächlich Abfertigungs- und Dienstaltersverpflichtungen nach lokalen Gesetzen, welche mit einem Zinssatz von 2.5% (Vorjahr: 3.5%) abdiskontiert wurden.

Die Zuführungen und Auflösungen sind auf erfolgswirksame Anpassungen der Verpflichtungen für Abfindungen zurückzuführen. Die Verwendung reflektiert die jährlichen Auszahlungen, die mit den Rückstellungen verrechnet werden. Die Auflösungen im Berichtsjahr und im Vorjahr sind hauptsächlich auf nicht mehr benötigte Rückstellungen zurückzuführen.

Die Position «Sonstige Rückstellungen» beinhaltet hauptsächlich geschätzte Mittelabflüsse im Zusammenhang mit Rechtsangelegenheiten.

Der Zeitpunkt der geschätzten Mittelabflüsse aus den «Sonstigen Rückstellungen» ist schwierig abschätzbar und liegt grösstenteils ausserhalb des Einflussbereichs des Unternehmens. Das Management geht davon aus, dass die Mittelabflüsse in den nächsten 1 bis 3 Jahren stattfinden werden.

23 Darlehen

Die im Geschäftsjahr 2014 genutzten Darlehen hatten eine durchschnittliche Verzinsung von 3.0 % (Vorjahr: 3.2 %).

Der seit Februar 2012 bestehende syndizierte Kreditvertrag verfügt über eine Kreditlinie von CHF 250 Mio. Die ursprüngliche Laufzeit endet im September 2015 und wurde verlängert bis Ende April 2016 (siehe Anmerkung 32). Die Verzinsung basiert auf dem Libor-Zinssatz, zuzüglich einer Zinsmarge von minimal 100 bis maximal 375 Basispunkten, die von finanziellen Konzernkennzahlen abhängig ist.

Die per 31. Dezember 2014 gezogene Kreditlinie von total CHF 165 Mio. (abzüglich Finanzierungskosten von CHF 0.3 Mio. ergibt CHF 164.7 Mio.) wird als langfristiges Fremdkapital ausgewiesen. Die im Vorjahr gezogene Kreditlinie von total CHF 150 Mio. (abzüglich Finanzierungskosten von CHF 2.2 Mio. ergibt CHF 147.8 Mio.) wurde ebenfalls im langfristigen Fremdkapital bilanziert.

24 Aktienkapital

Das Aktienkapital setzt sich aus 8 800 000 voll einbezahlten Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 3.00 pro Aktie zusammen.

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um höchstens CHF 792 000 durch Ausgabe von 264 000 Aktien mit einem Nennwert von CHF 3.00 zu erhöhen (bedingtes Aktienkapital, Art. 5 Statuten). Diese Aktien sind ausschliesslich für Berechtigte aus dem Management-Aktienoptionsplan zu verwenden (siehe Anmerkung 26.1).

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um höchstens CHF 5 280 000 durch Ausgabe von maximal 1 760 000 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 3.00 zu erhöhen (bedingtes Aktienkapital, Art. 5bis Statuten). Diese Aktien sind ausschliesslich zur Ausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten, die in Verbindung mit Wandelanleihen, Optionsanleihen, Anleihens- oder ähnlichen Obligationen oder anderen Finanzmarktinstrumenten der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften eingeräumt werden, zu verwenden. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre für die Wandel- und/oder Optionsrechte auszuschliessen, wenn solche Obligationen bzw. Finanzmarktinstrumente ausgegeben werden: a) zum Zwecke der Finanzierung und Refinanzierung der Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder zur Finanzierung von neuen Investitionsvorhaben durch die Gesellschaft oder eine Tochtergesellschaft oder b) zur Emission von Options- oder Wandelanleihen zwecks Platzierung auf nationalen oder internationalen Kapitalmärkten einschliesslich Privatplatzierung bei ausgewählten strategischen Investoren. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu den jeweiligen Wandel- bzw. Optionsbedingungen. Wandel- bzw. Optionsanleihen sind zu marktüblichen Konditionen zu emittieren.

25 Eigene Aktien

Per 31. Dezember 2014 befinden sich 311727 (Vorjahr: 363655) eigene Aktien im Eigentum der Charles Vögele Gruppe, die für die Beteiligung des Managements der Charles Vögele Gruppe vorgesehen sind (siehe Anmerkung 26). Für eine detaillierte Übersicht verweisen wir auf den Anhang der Charles Vögele Holding AG Anmerkung 8 «Entwicklung des Bestands an eigenen Aktien».

26 Leistungsanreiz- und Aktienbesitzpläne

Um die Interessen der Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und der Mitarbeitenden des Unternehmens mit den Interessen der Aktionäre zu verknüpfen, wurde bestimmten Personen eine Reihe von Möglichkeiten zum Erwerb von Aktien eingeräumt.

26.1 Management-Aktienoptionsplan

Der im Geschäftsjahr 2002 definierte Optionsplan (aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente) für die Mitglieder des Verwaltungsrats, die Konzernleitung sowie weitere Mitglieder des Managements wird durch eigene Aktien unterlegt. Bezüglich der Zuteilung für das Geschäftsjahr 2013 und 2014 siehe Anmerkung 26.2. Zuteilungskriterien bilden die Hierarchiestufen und die Funktionen der einzelnen Berechtigten. Jede Option gibt Anrecht auf den Bezug einer Aktie. Die Anzahl Aktien, die unter diesem Plan ausgegeben werden dürfen, wurden durch den Verwaltungsrat der Charles Vögele Holding AG auf 5% des ordentlichen Aktienkapitals der Gesellschaft beschränkt. Die Laufzeit des Plans ist unbeschränkt. Die Laufzeit der Optionen pro Tranche beträgt 5 Jahre und die Sperrfrist 3 Jahre ab Optionsgewährung. Beim Austritt aus dem Unternehmen erhalten Mitglieder des Verwaltungsrats alle bis zum Austrittsdatum zugeteilten Optionen. Die Mitglieder der Geschäftsleitung und des oberen Kaders erhalten beim Austritt die zugeteilten Optionen pro rata temporis, berechnet auf der Basis der dreijährigen Vestingperiode. Die dreijährige Sperrfrist wird aber in keinem Fall tangiert.

Die zum Bilanzstichtag noch ausstehenden Tranchen sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

Ausgabejahr der Tranche	Anzahl ausstehende Optionen per 1. Jan. 2014	Anzahl ausgegebene Optionen	Anzahl verfallene Optionen	Anzahl ausgeübte Optionen	Anzahl ausstehende Optionen per 31. Dez. 2014	Ausübungspreis in CHF	Laufzeit bis bzw. Verfall im	Sperrfrist bis
2014	–	–	–	–	–	–	–	–
2013	–	–	–	–	–	–	–	–
2012	79 384	–	(519)	–	78 865	15.85	2017	2015
2011	82 977	–	(1 636)	–	81 341	33.90	2016	2014
2010	95 802	–	–	–	95 802	42.85	2015	2013
2009	102 409	–	(102 409)	–	–	39.50	2014	2012
Total	**360 572**	**–**	**(104 564)**	**–**	**256 008**			

Weitere Zuteilungen unter diesem Plan werden in der Regel an der Verwaltungsratssitzung anlässlich des Halbjahresabschlusses beschlossen. Der Ausübungspreis wird grundsätzlich durch den volumengewichteten Schlusskurs der 30 dem Zuteilungsdatum vorangehenden und der 10 nachfolgenden Handelstage bestimmt.

Die Entwicklung der Anzahl der ausstehenden Aktienoptionen und der betreffenden gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreise ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	2014 Gewichteter durchschnittl. Ausübungspreis in CHF	**2014 Anzahl Optionen**	2013 Gewichteter durchschnittl. Ausübungspreis in CHF	2013 Anzahl Optionen
Stand per 1. Januar	**33.89**	**360 572**	**39.27**	**457 029**
Ausgegebene Optionen	–	–	–	–
Verfallene Optionen	39.29	(104 564)	66.13	(96 457)
Ausgeübte Optionen	–	–	–	–
Stand per 31. Dezember	**31.69**	**256 008**	**33.89**	**360 572**
Davon am 31. Dezember ausübbare Optionen	**38.74**	**177 143**	**41.12**	**198 211**

Sowohl im Geschäftsjahr 2014 als auch im Vorjahr wurden keine Optionen ausgeübt oder ausgegeben, daher entfällt die Angabe zugehöriger gewichteter Durchschnittsaktienkurse.

Für die Bedienung der oben genannten Tranchen wurden ausschliesslich die von der Charles Vögele Gruppe eigens dafür erworbenen eigenen Aktien verwendet (siehe Anmerkung 25).

Der gewichtete Durchschnitt der restlichen Vertragslaufzeit der per 31. Dezember 2014 ausstehenden 256 008 Optionen beträgt 12 Monate (Vorjahr: 360 572 Optionen und 19 Monate). Die Bandbreite der Ausübungspreise liegt zwischen CHF 15.85 und CHF 42.85 pro Option (Vorjahr: zwischen CHF 15.85 und CHF 42.85).

Der mittels des Enhanced-American-Modells bestimmte aktuelle Wert der Optionen erfolgte mit folgenden wesentlichen Parametern:

Tranche	Aktienkurs am Ausgabetag in CHF	Erwartete Volatilität	Risikoloser Zinssatz	Erwartete Dividendenrendite	Beizulegender Zeitwert pro Option in CHF
15.08.2012	15.70	46.20 %	0.22 %	1.72 %	4.57
18.08.2011	33.35	41.80 %	0.35 %	1.75 %	8.67
19.08.2010	44.00	39.73 %	0.87 %	1.99 %	11.47
21.08.2009	40.00	48.53 %	1.39 %	1.72 %	12.48

Die erwartete Volatilität wurde festgesetzt aus dem Mittelwert der durchschnittlich implizierten Volatilität und der historischen Volatilität über 6 Monate.

In der Berichtsperiode wurde der Personalaufwand um den anteiligen aktuellen Wert der Optionen mit CHF 0.2 Mio. (Vorjahr: CHF 0.5 Mio.) belastet.

26.2 Ausgabe von Gratisaktien

Der Verwaltungsrat beschloss im September 2013, ab dem Geschäftsjahr 2013 keine Optionstranche mehr zu gewähren und die bestehenden Tranchen auslaufen zu lassen. Stattdessen wurden den gleichen Begünstigten für das Geschäftsjahr 2014 sowie das Vorjahr Gratisaktien abgegeben. Die Gratisaktien werden für 3 Jahre gesperrt, dem Mitarbeiter überliefert und bei Ausgabe voll zugeteilt. Es besteht keine Rückgabepflicht.

In der Berichtsperiode wurde der Personalaufwand diesbezüglich mit CHF 0.6 Mio. belastet (Vorjahr: CHF 0.2 Mio.).

27 Eventualverbindlichkeiten

27.1 Ausstehende Warenbestellungen und Akkreditive

Die zukünftigen Verbindlichkeiten aus nicht bilanzierten Warenbestellungen betragen per 31. Dezember 2014 CHF 100.9 Mio. (Vorjahr: CHF 91.7 Mio.). Die nicht bilanzierten Akkreditive betragen per 31. Dezember 2014 CHF 20.6 Mio. (Vorjahr: CHF 14.8 Mio.).

28 Devisentermingeschäfte

28.1 Derivative Finanzinstrumente (Absicherung der Bilanzpositionen)

Die folgende Tabelle zeigt die offenen derivativen Finanzinstrumente per 31. Dezember 2014 auf. Diese werden zum aktuellen Stichtag zu ihrem aktuellen Wert bewertet. Die per 31. Dezember 2014 offenen Devisenswaps wurden zur Abdeckung der operationellen Risiken im Zusammenhang mit Wechselkurs- und Marktpreisschwankungen getätigt. Die aktuellen Werte dieser Geschäfte werden nicht verbucht, sondern lediglich im Anhang entsprechend ausgewiesen.

31.12.2014 CHF 1 000	**Aktive Werte**	**Passive Werte**	**Nominale Werte**	**Zweck**
Devisenswap:				
– EUR Bestände	–	12	24 050	Absicherung
– HUF Bestände	9	141	16 082	Absicherung
Total			**40 132**	

31.12.2013 CHF 1 000	Aktive Werte	Passive Werte	Nominale Werte	Zweck
Devisenswap:				
– EUR Bestände	–	–	–	Absicherung
– HUF Bestände	42	–	10 733	Absicherung
Total			**10 733**	

28.2 Derivative Finanzinstrumente (Absicherung zukünftiger Cashflows – Cashflow Hedging)

Die folgende Tabelle zeigt die offenen derivativen Finanzinstrumente per 31. Dezember 2014 auf. Diese offenen 32 Positionen (Vorjahr: 20) betreffen den Wareneinkauf der Charles Vögele Gruppe und wurden zur Abdeckung der operationellen Risiken im Zusammenhang mit Wechselkurs- und Marktpreisschwankungen getätigt. Die getätigten Absicherungsgeschäfte unterliegen dem so genannten Cashflow Hedging. Die aktuellen Werte dieser Geschäfte werden nicht verbucht sondern lediglich im Anhang entsprechend ausgewiesen.

31.12.2014 CHF 1 000	**Aktive Werte**	**Passive Werte**	**Nominale Werte**	**Zweck**
Devisentermingeschäft:				
– USD Bestände	12 990	–	158 304	Absicherung
Total			**158 304**	

31.12.2013 CHF 1 000	Aktive Werte	Passive Werte	Nominale Werte	Zweck
Devisentermingeschäft:				
– USD Bestände	–	2 930	89 130	Absicherung
Total			**89 130**	

29 Mietverpflichtungen

Aus Mietverträgen (operatives Leasing) mit fester Laufzeit sind für die nächsten Jahre die folgenden Mindestzahlungen (ohne Berücksichtigung von Verlängerungsoptionen) zu erwarten:

CHF 1 000	**31.12.2014**	31.12.2013
Fälligkeit unter 1 Jahr	136 656	139 570
Fälligkeit 1 bis 5 Jahre	289 175	306 648
Fälligkeit über 5 Jahre	72 807	78 423
Total	**498 638**	**524 641**

30 Transaktionen mit nahestehenden Parteien

Neben den Gesamtbezügen (siehe Vergütungsbericht) wurden den Verwaltungsratsmitgliedern für Beratungsdienstleistungen TCHF 19 ausbezahlt (Vorjahr: TCHF 115).

31 Risikobeurteilung gemäss schweizerischem Obligationenrecht

Die Beurteilung und das Management von finanziellen Risiken sind integrierter Teil des gruppenweiten Risikomanagements der Charles Vögele Gruppe. Sie unterstehen Vorgaben, deren Einhaltung vom Verwaltungsrat überwacht wird. Die Vorgaben dienen als Richtlinien für die Begrenzung des Betriebsrisikos und für die Überwachungsprozeduren. Die Überwachungsprozeduren beinhalten eine regelmässige Überprüfung der bestehenden Bilanzierungspolitik sowie die Beurteilung signifikanter bilanztechnischer Vorfälle und Bilanzpositionen, die eine Beurteilung und Einschätzung des Managements erfordern. Die Implementierung der Bilanzierungspolitik, die Einhaltung der Gesetzesvorgaben und die Überwachung auf einer laufenden Risikobasis werden von den entsprechenden Finanzabteilungen wahrgenommen. Die zuständigen Buchhaltungs- und Controllingabteilungen erstatten regelmässig Bericht über die Überwachung der finanziellen Risiken.

Die Charles Vögele Gruppe hat einen gesamtheitlichen Risikoprozess etabliert, der die wichtigsten externen und internen Risiken der Gruppe erfasst und evaluiert. Die Schlüsselrisiken werden in eine Risikomatrix eingetragen, die sowohl den Auswirkungsgrad als auch die Eintretenswahrscheinlichkeit der einzelnen Risiken aufzeigt. Basierend auf der Risikofähigkeit des Unternehmens leitet die Konzernleitung entweder Massnahmen ein, um den Auswirkungsgrad und/oder die Eintretenswahrscheinlichkeit zu verringern, oder sie geht bewusst bestimmte Risiken ein. Die Schlüsselrisiken werden von der Konzernleitung periodisch beurteilt und ergänzt. Der Verwaltungsrat der Charles Vögele Holding AG beurteilt jährlich die ausgewiesenen Risikopositionen.

32 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In der vorliegenden Konzernrechnung werden Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bis zum 23. März 2015 berücksichtigt. Folgende Ereignisse haben nach dem Bilanzstichtag stattgefunden:

Die Laufzeit des bis Ende September 2015 laufenden syndizierten Kreditvertrags wurde im März 2015 verlängert bis Ende April 2016 (siehe Anmerkung 23).

Der Entscheid der Schweizerischen Nationalbank (SNB), die Mindestgrenze des EUR-CHF-Wechselkurses aufzugeben, hat keinen wesentlichen Einfluss auf die vorliegende Konzernrechnung.

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Konzernrechnung am 23. März 2015 genehmigt.

33 Konzernstruktur der Charles Vögele Gruppe per 31. Dezember 2014

	Gesellschaft	ISO Code	Aktien-/Gesellschaftskapital
	Charles Vögele Holding AG Freienbach SZ, CH Holding	CHF	26 400 000
100%	**Charles Vögele Trading AG** Freienbach SZ, CH Zentrale Dienstleistungen	CHF	10 000 000
100%	**Charles Vögele Store Management AG** Freienbach SZ, CH Zentrale Dienstleistungen (inaktiv)	CHF	250 000
100%	**Cosmos Mode AG** Freienbach SZ, CH Zentrale Dienstleistungen	CHF	100 000
100%	**Mac Fash GmbH** Freienbach SZ, CH Zentrale Dienstleistungen (inaktiv)	CHF	20 000
100%	**Charles Vögele Import GmbH** Lehrte, DE Zentrale Dienstleistungen	EUR	25 000
100%	**Charles Voegele Fashion (HK) Ltd.** Hongkong, HK Zentrale Dienstleistungen	HKD	100 000
100%	**Charles Vögele Mode AG** Freienbach SZ, CH Vertriebsorganisation	CHF	20 000 000
100%	**Charles Vögele Deutschland GmbH** Sigmaringen, DE Vertriebsorganisation	EUR	15 340 000
100%	**Charles Vögele (Netherlands) B.V.** Utrecht, NL Vertriebsorganisation	EUR	1 000 200
100%	**Charles Vögele (Belgium) N.V.** Antwerpen, BE Vertriebsorganisation	EUR	10 063 906
100%	**Charles Vögele (Austria) GmbH** Kalsdorf, AT Vertriebsorganisation	EUR	1 453 457
100%	**Charles Voegele trgovina s tekstilom d.o.o.** Ljubljana, SI Vertriebsorganisation	EUR	667 668
100%	**Charles Voegele Polska Sp. z o.o.** Warschau, PL Vertriebsorganisation	PLN	9 000 000
100%	**Charles Vögele Hungária Kereskedelmi Kft.** Budapest, HU Vertriebsorganisation	HUF	240 000 000

Bezüglich Veränderung des Konsolidierungskreises siehe Anmerkung 2.5.

Zürich, 23. März 2015

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Charles Vögele Holding AG Freienbach SZ

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Charles Vögele Holding AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Veränderung des Eigenkapitals und Anhang (Seiten 4 bis 37) für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Hanspeter Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Pascal Wintermantel
Revisionsexperte

INHALT HOLDING

42 Erfolgsrechnung Holding

43 Bilanz Holding

44 Anhang der Jahresrechnung Holding

44 Grundlagen des Holdingabschlusses
Finanzertrag und Finanzaufwand
Kurserfolg, netto
Flüssige Mittel
Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften
45 Beteiligungen
Eigenkapital
46 Entwicklung des Bestands an eigenen Aktien
Bedeutende Aktionäre
47 Eventualverpflichtungen
Verpfändete Aktiven und Garantien
Beteiligungsverhältnisse des Verwaltungsrats und der Konzernleitung
48 Risikobeurteilung gemäss schweizerischem Obligationenrecht
Anwendung der Übergangsbestimmungen
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

49 Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

50 Bericht der Revisionsstelle

52 Aktieninformationen

54 Finanzkalender

1. Januar bis 31. Dezember

ERFOLGSRECHNUNG HOLDING

CHF 1 000	Anmerkung	**2014**	2013
Ertrag			
Beteiligungsertrag	6	1 910	290 000
Finanzertrag	2	8 380	10 923
Total Ertrag		**10 290**	**300 923**
Aufwand			
Beteiligungsaufwand	6	–	(294 487)
Verwaltungsaufwand		(3 385)	(5 251)
Finanzaufwand	2	(897)	(1 989)
Wertminderungen auf Darlehen an Konzerngesellschaften		–	(59)
Kurserfolg, netto	3	(4 708)	3 073
Total Aufwand		**(8 990)**	**(298 713)**
Jahresergebnis vor Steuern		**1 300**	**2 210**
Steuern		(13)	(12)
Jahresergebnis		**1 287**	**2 198**

per 31. Dezember

BILANZ HOLDING

CHF 1 000	Anmerkung	**31.12.2014**	31.12.2013
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	4	25 267	12 431
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	5	46 542	35 185
Übrige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen		51	117
Total Umlaufvermögen		**71 860**	**47 733**
Anlagevermögen			
Darlehen an Konzerngesellschaften	5	149 789	159 404
Beteiligungen	6	283 648	283 648
Total Anlagevermögen		**433 437**	**443 052**
Total Aktiven		**505 297**	**490 785**
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten Dritte		70	75
Verbindlichkeiten Konzerngesellschaften	5	274 717	261 440
Rechnungsabgrenzungen		200	247
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten		1	–
Total kurzfristiges Fremdkapital		**274 988**	**261 762**
Eigenkapital			
Aktienkapital	7	26 400	26 400
Gesetzliche allgemeine Reserve aus Kapitaleinlage	7	173 789	173 789
Freie Reserve		11 259	11 259
Reserve für eigene Aktien	8	7 608	10 787
Bilanzverlust/-gewinn:			
– Gewinnvortrag per 1. Januar		6 788	(98 741)
– Verrechnung mit freier Reserve		–	98 741
– Auflösung Reserve eigene Aktien		3 178	4 590
– Jahresergebnis		1 287	2 198
Total Bilanzgewinn		11 253	6 788
Total Eigenkapital		**230 309**	**229 023**
Total Passiven		**505 297**	**490 785**

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

1 Grundlagen des Holdingabschlusses

Die Charles Vögele Holding AG ist in Pfäffikon SZ, Gemeinde Freienbach, domiziliert und bezweckt das Halten und Verwalten der Beteiligungen der Charles Vögele Gruppe.

Der vorliegende Abschluss basiert auf den Grundsätzen des schweizerischen Aktienrechts.

Die Integration der Jahresrechnung der Charles Vögele Holding AG in die Konzernrechnung der Charles Vögele Gruppe erfolgt gemäss den im Anhang der Konzernrechnung dargestellten Rechnungslegungsgrundsätzen.

2 Finanzertrag und Finanzaufwand

Der Finanzertrag resultiert im Wesentlichen aus den Zinserträgen des Cash-Poolings und aus der Verzinsung der Darlehensansprüche gegenüber den Tochtergesellschaften. Dem gegenüber stehen als Finanzaufwand die Zinsaufwände aus dem Cash-Pooling und aus der Verzinsung der Verpflichtungen gegenüber den Tochtergesellschaften.

3 Kurserfolg, netto

Der Kursverlust erfolgte hauptsächlich aus den Darlehen in EUR (CHF 3.0 Mio.) und HUF (CHF 1.5 Mio.) sowie aus diversen sonstigen Kursverlusten in Höhe von CHF 0.2 Mio. Im Vorjahr konnte hier vor allem durch den Anstieg des EUR ein Kursgewinn von CHF 3.1 Mio. generiert werden.

4 Flüssige Mittel

Diese Position umfasst die Sichtguthaben bei Banken.

5 Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften

Die Forderungen im Umlaufvermögen und die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften erfolgen hauptsächlich aus dem Cash-Pooling des Konzerns.

Die Darlehen an Konzerngesellschaften dienen zur Finanzierung verschiedener Tochtergesellschaften und werden bei Bedarf wertberichtigt.

6 Beteiligungen

Die vollständige Beteiligungsstruktur der Charles Vögele Gruppe ist in der Anmerkung 33 des Anhangs der Konzernrechnung ersichtlich.

Der Beteiligungsertrag resultiert zum einen aus einer Teilrückzahlung der im Vorjahr komplett wertberichtigten Cash-Pooling Schulden in Höhe von CHF 1.6 Mio. durch die polnische Vertriebsgesellschaft und zum anderen aus einem Ertrag von CHF 0.3 Mio. aus der Liquidation der tschechischen Vertriebsgesellschaft. Im Vorjahr resultierte der ausgewiesene Beteiligungsertrag aus Ausschüttungen der schweizerischen Vertriebsgesellschaft sowie der zentralen Dienstleistungsgesellschaft.

Im Vorjahr betraf die Position «Beteiligungsaufwand» Wertminderungen zum einen auf den Beteiligungen der Tochtergesellschaften in Polen und Tschechien im Zusammenhang mit dem publizierten Rückzug (CHF 34.7 Mio.) und zum anderen Wertminderungen auf den Beteiligungen anderer Konzerngesellschaften in der Höhe von CHF 259.8 Mio. Im Geschäftsjahr 2014 wurden keine Wertminderungen vorgenommen.

7 Eigenkapital

Das Aktienkapital setzt sich aus 8 800 000 voll einbezahlten Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 3.00 pro Aktie zusammen.

Die ausgewiesenen übrigen gesetzlichen allgemeinen Reserven von CHF 173.8 Mio. beinhalten CHF 2.9 Mio. von der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) nicht akzeptierte Kapitaleinlagen.

Die Ausführungen zu den statutarisch vorgesehenen bedingten Kapitalerhöhungen befinden sich im Anhang der Konzernrechnung (siehe Anmerkung 24).

8 Entwicklung des Bestands an eigenen Aktien

		Kurs in CHF	Anzahl [1]
Bestand eigene Aktien per 1. Januar 2013			**390 502**
Abgabe Mitarbeiteraktien	Q1 2013	15.32 – 17.39	(12 505)
Kauf eigener Aktien		17.39	1 491
Verkauf eigener Aktien	Q2 2013	13.73	(2 088)
Kauf eigener Aktien		17.39	1 755
Verkauf eigener Aktien	Q3 2013	–	–
Kauf eigener Aktien		–	–
Verkauf eigener Aktien	Q4 2013	–	–
Kauf eigener Aktien		–	–
Abgabe Gratisaktien	Q4 2013	11.15	(15 500)
Bestand eigene Aktien per 31. Dezember 2013			**363 655**
Abgabe Mitarbeiteraktien	Q1 2014	10.34	(12 133)
Kauf eigener Aktien		–	–
Abgabe Gratisaktien	Q2 2014	15.85	(15 000)
Kauf eigener Aktien		–	–
Abgabe Gratisaktien	Q3 2014	18.50	(24 276)
Kauf eigener Aktien		–	–
Verkauf eigener Aktien	Q4 2014	14.57	(519)
Kauf eigener Aktien		–	–
Bestand eigene Aktien per 31. Dezember 2014			**311 727**

[1] Sämtliche Transaktionen wurden durch die Charles Vögele Trading AG getätigt.

Für den per 31. Dezember 2014 ausgewiesenen Bestand an eigenen Aktien in der Charles Vögele Gruppe wurde eine entsprechende Reserve in der Höhe des Anschaffungswerts von CHF 7.6 Mio (Vorjahr: CHF 10.8 Mio.) im Eigenkapital der Charles Vögele Holding AG gebildet.

9 Bedeutende Aktionäre

Alle Aktien der Gesellschaft sind Inhaberaktien. Die Gesellschaft führt daher kein Aktionärsregister. Die nachfolgenden Angaben beruhen auf den der Gesellschaft vorliegenden börsenrechtlich vorgeschriebenen Meldungen sowie auf Informationen, die der Gesellschaft sonst zugänglich sind. Wir verweisen auf den direkten Weblink der Meldeplattform der Offenlegungsstelle der Börse:
http://www.six-exchange-regulation.com/publications/published_notifications/major_shareholders_de.html

Aktionäre	**Kapitalanteile per 31.12.2014** [1]	Kapitalanteile per 31.12.2013 [1]
Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich, Schweiz	19.70 %	24.996 %
UBS Group AG	5.81 %	0.00 %
Norges Bank (the Central Bank of Norway)	< 3 %	3.01 %
Dimensional Fund Advisors LP	3.00 %	0.00 %

[1] Kenntnisstand der Gesellschaft am Stichtag gemäss eingegangenen Meldungen der Aktionäre.

10 Eventualverpflichtungen

CHF 1 000	**31.12.2014**	31.12.2013
Miet- und übrige Garantien gegenüber Dritten	10 872	12 693
Garantien gegenüber finanzierenden Banken für:		
– Syndizierte Konzernfinanzierung	250 000	255 000
– Bilaterale Kreditlinien	58 176	47 920

Der beanspruchte Anteil der Garantien für die syndizierte Konzernfinanzierung beträgt per 31. Dezember 2014 CHF 165 Mio. (Vorjahr: CHF 150 Mio.). Die Beanspruchung der bilateralen Kreditlinien beträgt per 31. Dezember 2014 CHF 33.4 Mio. (Vorjahr: CHF 30.6 Mio.).

Zusätzlich wurden Patronats- und Rangrücktrittserklärungen gegenüber Tochtergesellschaften abgegeben.

11 Verpfändete Aktiven und Garantien

Im Zusammenhang mit der syndizierten Konzernfinanzierung, die im Februar 2012 abgeschlossen wurde (siehe Anmerkung 23 im Anhang der Konzernrechnung), hat die Charles Vögele Holding AG eine Garantie gegenüber den Kreditbanken abgegeben.

12 Beteiligungsverhältnisse des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Offenlegung der Beteiligungsverhältnisse des Verwaltungsrats gemäss schweizerischem Obligationenrecht (OR):

Stand per 31. Dezember 2014	Hans Ziegler Präsident	Max E. Katz Vize-Präsident	Matthias Freise Mitglied	Ulla Ertelt Mitglied	Meinrad Fleischmann Mitglied [1]	Total Verwaltungsrat
Anzahl Aktien	2 000	11 000	2 000	2 000	2 284	19 284
In Prozent des Aktienkapitals	0.02 %	0.13 %	0.02 %	0.02 %	0.03 %	0.22 %
Anzahl Management-Optionen	13 600	5 000	5 000	5 000	–	28 600
In Prozent des Aktienkapitals	0.15 %	0.06 %	0.06 %	0.06 %	–	0.33 %

[1] Zu den Änderungen im Verwaltungsrat während des Geschäftsjahres 2014 siehe die Erläuterungen im Corporate-Governance-Bericht.

Stand per 31. Dezember 2013	Hans Ziegler Präsident	Max E. Katz Vize-Präsident	Matthias Freise Mitglied	Ulla Ertelt Mitglied		Total Verwaltungsrat
Anzahl Aktien	1 000	1 000	1 000	1 000		4 000
In Prozent des Aktienkapitals	0.01 %	0.01 %	0.01 %	0.01 %		0.04 %
Anzahl Management-Optionen	22 200	5 000	5 665	5 000		37 865
In Prozent des Aktienkapitals	0.25 %	0.06 %	0.06 %	0.06 %		0.43 %

Offenlegung der Beteiligungsverhältnisse der Konzernleitung gemäss schweizerischem Obligationenrecht (OR):

Stand per 31. Dezember 2014	Markus Voegeli CEO/CFO	Beatrice Grünwald CPO	Matthias Wunderlin CSO	Total Konzernleitung
Anzahl Aktien	27 100	7 800	2 850	37 750
In Prozent des Aktienkapitals	0.31 %	0.09 %	0.03 %	0.43 %
Anzahl Management-Optionen	28 850	–	–	28 850
In Prozent des Aktienkapitals	0.33 %	–	–	0.33 %

Stand per 31. Dezember 2013	Markus Voegeli CEO/CFO	Beatrice Grünwald CPO [1]	Matthias Wunderlin CSO [1]	Total Konzernleitung
Anzahl Aktien	6 600	1 600	–	8 200
In Prozent des Aktienkapitals	0.08 %	0.02 %	–	0.10 %
Anzahl Management-Optionen	37 650	–	–	37 650
In Prozent des Aktienkapitals	0.43 %	–	–	0.43 %

[1] Zu den Änderungen in der Konzernleitung während des Geschäftsjahres 2013 siehe die Erläuterungen im Corporate-Governance-Bericht.

13 Risikobeurteilung gemäss schweizerischem Obligationenrecht

Die Charles Vögele Holding AG ist vollumfänglich in den gruppenweiten Risikobeurteilungsprozess der Charles Vögele Gruppe eingebunden. Dieser Prozess berücksichtigt sowohl die Art und den Umfang der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft als auch deren unternehmensspezifische Risiken. Die detaillierte Übersicht ist im Anhang der Konzernrechnung (siehe Anmerkung 31) aufgeführt.

14 Anwendung der Übergangsbestimmungen

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Anwendung der Übergangsbestimmungen zum neuen Rechnungslegungsrecht nach den bis zum 31. Dezember 2012 gültigen Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts über die Buchführung und Rechnungslegung erstellt.

15 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Entscheid der Schweizerischen Nationalbank (SNB), die Mindestgrenze des EUR-CHF-Wechselkurses aufzugeben, hat keinen wesentlichen Einfluss auf die vorliegende Jahresrechnung.

per 31. Dezember 2014

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 29. April 2015, den verfügbaren Bilanzgewinn per 31. Dezember 2014 von CHF 11.3 Mio. auf neue Rechnung vorzutragen.

CHF 1 000	
Bilanzgewinn per 31. Dezember 2014	11 253
Vortrag auf neue Rechnung	**11 253**

Da die gesetzlichen allgemeinen Reserven 20 % des Aktienkapitals erreicht haben, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Zürich, 23. März 2015

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Charles Vögele Holding AG Freienbach SZ

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Charles Vögele Holding AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 42 bis 49) für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

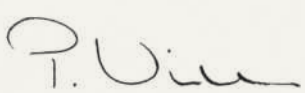
Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Hanspeter Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor

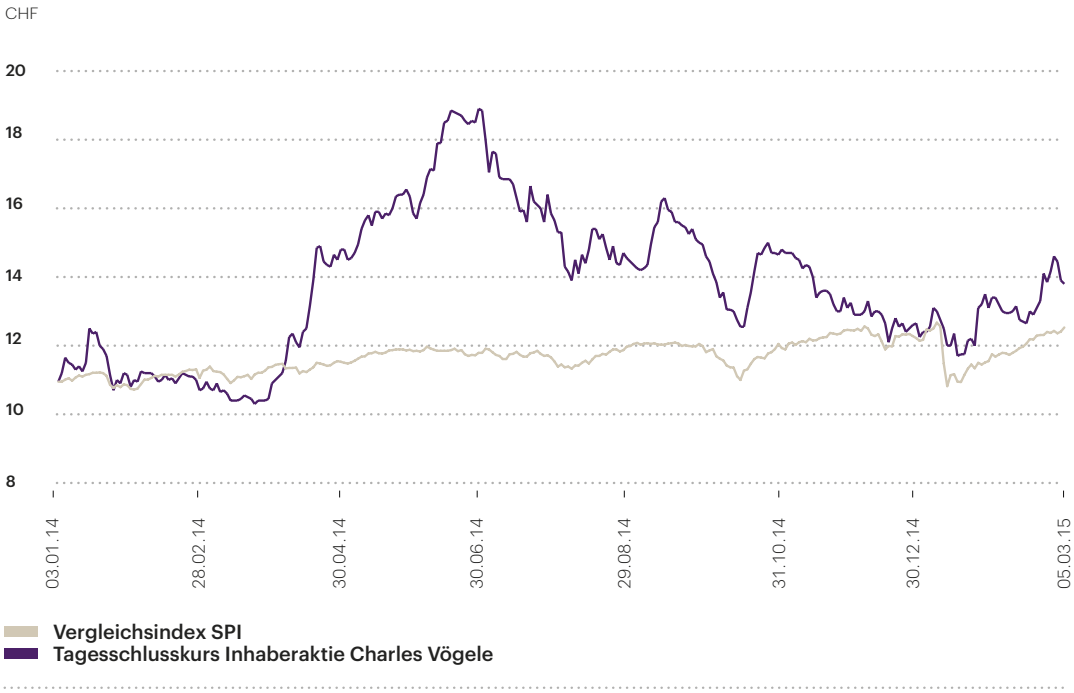


Pascal Wintermantel
Revisionsexperte

AKTIENINFORMATIONEN

Entwicklung Aktienkurs

Kursverlauf der Aktie Charles Vögele Holding AG an der SIX Swiss Exchange vom 1. Januar 2014 bis 5. März 2015



Kotierung:	SIX Swiss Exchange, Zürich
Valor:	693 777
ISIN-Code:	CH 000 693 777
Kurzbezeichnung:	VCH
Bloomberg:	VCH SW
Reuters:	VCHZ.S

Kennzahlen

		31.12.2014	31.12.2013[2]
Inhaberaktien	Anzahl	8 800 000	8 800 000
Nominalwert	CHF	3.00	3.00
Börsenkurs per Stichtag	CHF	12.60	10.90
Börsenkurs:			
– Jahreshöchst	CHF	18.90	19.60
– Jahrestiefst	CHF	10.25	7.00
Durchschnittliches Tagesvolumen	Anzahl	42 816	55 866
Free Float[1]	%	80	75
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	CHF	(1.29)	(3.52)
P/E Ratio	Faktor	(9.77)	(3.10)
EV/EBITDA	Faktor	4.6	6.2
Börsenkapitalisierung	CHF Mio.	111	96
Buchwert je Aktie	CHF	18	19

[1] Entsprechend Free-Float-Deklaration SIX.
[2] Die Vorjahreszahlen wurden zwecks Vergleichbarkeit an Swiss GAAP FER angepasst (siehe Anmerkung 2.2 im Anhang der Konzernrechnung).

FINANZKALENDER

29. April 2015
Generalversammlung der Aktionäre
Jahresabschluss 2014

25. August 2015
Medien- und Analystenkonferenz
Halbjahrespräsentation 2015

Der Geschäftsbericht der Charles Vögele Gruppe erscheint in Deutsch und Englisch. Die Originalsprache ist Deutsch.

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

IMPRESSUM

Herausgeberin
Charles Vögele Holding AG
8808 Pfäffikon SZ
Schweiz

Konzeption/Gestaltung
YJOO Communications AG, Zürich

Fotografie
Dan Cermak, Zürich
Jos Schmid, Zürich

Satz und Druck
Neidhart + Schön Group, Zürich

Kontakt
Charles Vögele Holding AG
Investor Relations
Postfach 58
Gwattstrasse 15
8808 Pfäffikon SZ
Schweiz

T + 41 55 416 71 00
F + 41 55 410 12 82

investor-relations@charles-voegele.com
www.charles-voegele.com

FSC
www.fsc.org
MIX
Aus verantwortungs-vollen Quellen
FSC® C016003

ClimatePartner°
klimaneutral
Druck | ID: 53232-1503-1020

Charles
Vögele
Switzerland